

mōwī

AKTUELL 7

Die Wirtschaft
braucht Fachkräfte!

SERVICE..... 16

Die neuen
Baurichtlinien sind da!

BRANCHEN 27

Mechatroniker: Mehr Be-
triebe, Umsatz und Personal

BEZIRKE 44

Mistelbach: Lehrstellen-
plattform wirkt

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 32

11. November 2011

Handelstag

Felix Gottwald zeigte den niederösterreichischen Händlern, dass Erfolg nichts mit Glück zu tun hat.
Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Andreas Kraus / Bearbeitung: Astrid Hofmann

Gewerbe Park Seyring

Industriepark direkt an der B7
22.300 m² Nutzfläche für
Gewerbe, Handel, Handwerk und
Industrie

Objekte ab 320 m² mit 3,5 m oder 7 m Höhe

- ☐ Produktionsflächen
- ☐ Lagerflächen
- ☐ Ausstellungsflächen
- ☐ Werkstätten
- ☐ Büros
- ☐ Garagenplätze

Tele: +43(0)2241 - 243 23 23

**Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI**

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

Unter uns gesprächen

Abkehr von Europa
wäre enormer Fehler:

Chancen nutzen, uns selbst stärker zu machen

Die Situation der gesamten Weltwirtschaft, vor allem aber auch die Turbulenzen in Europa dürfen nicht dazu führen, zwei fatale Fehler zu begehen: Erstens, uns vom Wirtschafts- und Friedensprojekt Europa abzuwenden. Und zweitens, vor lauter Konzentration auf die internationalen Schwierigkeiten den Reformbedarf im eigenen Land aus den Augen zu verlieren.

Zum ersten Punkt: Österreich hat von der EU maßgeblich profitiert. Nationale Alleingänge bringen in einer

Zeit weltweiter Verflechtungen nicht weiter. Das gilt heute ebenso wie vor fünf oder zehn Jahren. Zum zweiten: Auch wir selbst sind gefordert, unser Land stärker und krisenfester zu machen. Das Budget muss dringend in Ordnung gebracht werden, die demografische Entwicklung verlangt Reformen im Pensions- oder auch Bildungssystem. Wir haben unsere Hausaufgaben noch längst nicht erledigt.

Und auch unsere Betriebe tun gut daran, sich selbst weiter zu stärken und alle Potenziale zur Steigerung der eigenen



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

Wettbewerbsfähigkeit zu nutzen – durch Innovationen, durch den Blick auf neue Märkte, aber auch durch das Heben noch vorhandener Einsparungspotenziale. Vor allem bei den Energiekosten und im Logistikbereich ist da in vielen Betrieben noch einiges drinnen. Nutzen wir alle Chancen, uns selbst stärker zu machen!



Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich.
Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun?
Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun?
Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun?
Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF Betriebsmanagement GmbH

Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!

Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

aktuell S. 3–10

Handelstag 2011.....	S. 3
WKÖ-Seite.....	S. 4
Lehre.....	S. 5
Bildungskampagne.....	S. 6/7
Austria's Leading Companies	S. 8
„Gütesiegel“ für NÖ Ausbildungsbetriebe..	S. 8
„Trio des Jahres“: Gold und Silber für NÖ ..	S. 9
UBIT4you: Wagen Sie neue Sichtweisen! ..	S. 10
Chemische Ecke	S. 10

service S. 11–24

Rechtsmanagement.....	S. 11
Bilanz der Arbeitsmarktköffnung	..... S. 12
Bildung	S. 12
Auslandspraktika für Lehrlinge	..... S. 14
Smart Girls go Tech!	..... S. 14
Unternehmerservice	S. 14
TIP Innovation Game	..... S. 14
Ideen-Sprechtag	..... S. 16
Förderantrag leicht gemacht!	..... S. 16
Umwelt, Technik und Innovation.....	S. 16
Die neuen Baurichtlinien	..... S. 17
Neue Hochwasser-Gefahrenlandkarte	..... S. 17
Neue Broschüre „klima aktiv“	..... S. 17
Junge Wirtschaft	S. 17
Außenwirtschaft	S. 18
Verkehrspolitik	S. 19
Wirtschaftsförderung	S. 20
Vertreiben Sie das Burn Out	..... S. 20
Firmen-Intern-Training	..... S. 20
Neue Farbberaterinnen	..... S. 20
Führungskräftelehrgang für KMU	..... S. 20
Lehrgang Lebens- und Sozialberatung	..... S. 20
Workplace Violence	..... S. 20
Fachakademie Medieninformatik und -design	..... S. 20
NDU: Kreativ-Highlights, Ehrung	..... S. 20

branchen . S. 25–33

Gewerbe und Handwerk	S. 25
WorldSkills	..... S. 25
Elektrotechniker, Lebensmittelgewerbe,	..... S. 25
Berufsfotografen, Gewerbliche Dienstleister,	..... S. 25
Mechatroniker	..... S. 25
Handel	S. 27
Lebensmittel, Arzneimittel etc.,	..... S. 27
Mode und Freizeitartikel, Direktvertrieb,	..... S. 27
Papier und Spielwaren, Handelsagenten,	..... S. 27
Fahrzeuge, Elektro und Einrichtung, Altwaren	..... S. 27
Transport und Verkehr	S. 32
Tourismus und Freizeitwirtschaft ...	S. 33
Information und Consulting	S. 33
Diskussion „Wer regiert das Land?“	..... S. 33
Ingenieurbüros, Buch- und Medienwirtschaft	..... S. 33

bezirke S. 34–53

Amstetten.....	S. 34
Baden.....	S. 34
Bruck an der Leitha	S. 35
Gänserndorf	S. 36
Gmünd	S. 36
Hollabrunn.....	S. 37
Horn.....	S. 38
Korneuburg/Stockerau	S. 39
Krems	S. 40
Lilienfeld	S. 41
Melk.....	S. 42
Mistelbach.....	S. 43
Mödling.....	S. 45
Neunkirchen	S. 46
St. Pölten	S. 48
Scheibbs	S. 49
Tulln	S. 49
Wiener Neustadt	S. 51
Wien-Umgebung	S. 52
Zwettl	S. 53



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011; Druckauflage (Jahresschnitt 2010): 79.386. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Handelstag 2011:

In der Ruhe liegt die Kraft

Felix Gottwald, der erfolgreichste österreichische Olympiasportler aller Zeiten, zeigte den niederösterreichischen Händlern, dass Erfolg nichts mit Glück zu tun hat. Egal ob im Spitzensport oder im Geschäftsleben, erfolgreich sein ist vor allem eine Kopsache.

Der niederösterreichische Handel ist mit seinen 30.000 Geschäften und über 100.000 Mitarbeitern eine wichtige Stütze für die Wirtschaft. Vor allem in der wirtschaftlich schwierigen Zeit konnte der Handel sogar an Beschäftigung zulegen.

Der kumulierte Einzelhandelsumsatz (Jänner bis September 2011) liegt in NÖ bei 3,1% (nominell) bzw. 0,3% (real) über dem Wert für 2010, was gemeinsam mit Vorarlberg den österreichweitesten Spitzenplatz bedeutet.

Angespannt ist die Situation jedoch bei den Belastungen. „Hier müssen Probleme wie die Pensionen und Steuern endlich einmal angesprochen werden, weil viele Belastungen einfach nicht mehr von den UnternehmerInnen getragen werden können“, betont Spartenobmann Franz Kirnbauer.

Da das 3. Quartal gut gelaufen ist, erwartet sich Kirnbauer auch ein gutes Weihnachtsgeschäft. Vor allem die gemeinsamen Aktionen der Wirtschaftskammer mit dem Kurier-„Einkaufsstraße“ und Ö3-„Christmas Shopping“ sollen den Handel zusätzlich ankurbeln.

Erfolgreiche Lehrlingsausbildung

„Um das Rad der Wirtschaft in Schwung zu halten, brauchen wir gut ausgebildete Fachkräfte“, weiß WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Deshalb ist es ihr ein besonderes Anliegen, dass die Lehre denselben Stel-

lenwert wie eine Schule mit Matura erhält. „Bei der Ehrung der landesbesten Lehrlinge und Ausbilderbetriebe zeigte sich wieder einmal, dass Niederösterreich stolz auf seine Lehrlingsausbildung sein kann“, so die Präsidentin.

Ein Mann - viel Erfolg

Felix Gottwald hat im Laufe seiner Karriere als Kombinierer bei den olympischen Spielen und Weltmeisterschaften insgesamt 22 Medaillen gewonnen und ist somit der erfolgreichste österreichische Olympiasportler. Von sich selbst behauptet der 35-Jährige aber, dass er am Anfang kein großes Talent war.

Sein Erfolgsgeheimnis: „Wenn man das umsetzt, was man sich in der Stille vorgenommen hat, dann ist der Erfolg das, was folgt“, ist Gottwald überzeugt. Seine tägliche Oase ist die Stille, und so nimmt er sich jeden Morgen eine Dreiviertelstunde Zeit, um in Ruhe seine Gedanken zu ordnen, dankbar zu sein und zu meditieren.

„Der Lärm bringt uns überall hin, nur nicht zu uns selbst. Wer in der Stille einen Zugang zu sich selbst hat, braucht nach Wundern nicht mehr suchen“, so der ehemalige Spitzensportler.

Schritt für Schritt

2002 hat Gottwald bei den olympischen Spielen in Salt Lake City drei Bronze-Medaillen gewonnen. Am Abend, beim Feiern, sagte Franz Klammer zu ihm: „Eine Goldmedaille



V.l.: Spartenobmann des NÖ Handels Franz Kirnbauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und der ehemalige Spitzensportler, Buchautor und Impulsgeber Felix Gottwald.

fehlt dir jetzt aber noch.“ Und so stand sein nächstes Ziel fest. Und er hatte 1.460 Tage, also vier Jahre Zeit, um dafür zu trainieren. Also hatte Gottwald die 1.460 Tage auf einen Tag heruntergebrochen und jeden neuen Tag den einen wichtigen Schritt gesetzt, um sein Ziel zu erreichen. Nur so wurde diese Herausforderung auch bewältigbar. Immer wieder hat er sich geistig vorgestellt, wie er im Sprint die letzten Meter vor dem Ziel als Erster überquert. 2006 bei den olympischen Spielen in Turin wurden seine Gedanken zur Realität. Gottwald: „Es ist zwar wichtig, immer sein

Ziel vor Augen zu haben, aber genauso wichtig ist es, ins Hier und Jetzt zurückzukehren und sich voll zu konzentrieren.“

Wer soll dir vertrauen?

Wenn's läuft, dann läuft's. Leider funktioniert dieses Prinzip auch umgekehrt. Dann sucht man nach Ausreden, und je länger man sucht, desto mehr findet man. Aber wer soll dir vertrauen, wenn du dir selber nicht vertraust? - Dieser Satz hat Felix Gottwalds Leben geprägt. Im Business könnte dieser Satz lauten: Wie sollen deine Mitarbeiter motiviert sein, wenn du selber nicht motiviert bist?

Foto: Andreas Kraus

Österreichs wirtschaftliche Interessenvertretung in Brüssel ist fest in weiblicher Hand

WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz wurde in Brüssel zur neuen Vizepräsidentin von EUROCHAMBRES gewählt

Frau Vizepräsidentin, wie bewerten Sie das Rettungspaket zur Bekämpfung der Krise?

Europas Staats- und Regierungschefs haben damit einen ganz wichtigen Schritt geschafft. Jetzt kommt es auf die konkrete Umsetzung an. Es geht bei allen Maßnahmen darum, das Vertrauen in den europäischen Währungsraum wieder herzustellen und Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit Europas zu stärken. Wir brauchen ein Mehr an Europa – in der Fiskal- und Wirtschaftspolitik, das beinhaltet auch die Schaffung und die Einhaltung strenger haushaltspolitischer Regeln.

Welche Aufgaben erwarten Sie als Vizepräsidentin von EUROCHAMBRES?

Das ist ein ganzes Bündel. Ich möchte EUROCHAMBRES im Bestreben stärken, überbordende Bürokratie und unnötige rechtliche Regelungen abzubauen. Dabei will ich einen Fo-

kus auf KMU legen, sie sind das Rückgrat der europäischen und auch der österreichischen Wirtschaft. Es ist eine ehrenvolle Aufgabe und große Verantwortung, dass ich mich nun auch europaweit für die Interessen der heimischen Wirtschaft einsetzen kann.

Wie konkret kann man KMU auf europäischer Ebene Unterstützung bieten?

Wir brauchen auf europäischer Ebene bessere Rahmenbedingungen für KMU – gerade jetzt, wo wir eine schwierige Situation zu bewältigen haben und sich die Konjunktur abschwächen wird. Wir müssen KMU die Zugänge zu Finanzierung erleichtern, der von WKÖ-Präsident Leitl vorgeschlagene Garantiefonds wäre hier eine wichtige Stütze. Wir müssen die Innovationskraft in KMU stärken und sie ermutigen, verstärkt auch auf internationale Märkte zu blicken. Nur

so können sie nachhaltig Jobs und Wachstum schaffen.

Wie können Sie sich hier einbringen?

Ich bin selbst in einem Familienbetrieb tätig und kann daher einschätzen, welche Herausforderungen kleine Betriebe tagtäglich zu bewältigen haben. Außerdem bin ich durch meine Tätigkeit als Unternehmerin und WKÖ-Vizepräsidentin viel im In- und Ausland unterwegs und mit UnternehmerInnen im Gespräch, sodass ich weiß, wo die Sorgen und Bedürfnisse von KMU liegen. Jeder, der mich kennt, weiß, dass ich mich weder als Unternehmerin noch als Interessensvertreterin je mit dem Status Quo zufrieden gegeben habe, sondern immer versuche, Verbesserungen vorzunehmen, um das Optimum – für die Betriebe und MitarbeiterInnen – zu erreichen. Diesen Weg werde ich auch auf europäischer Ebene weitergehen.



Martha Schultz (48) ist neue Vizepräsidentin von EUROCHAMBRES in Brüssel. Schultz wurde im ersten Wahlgang mit 2/3-Mehrheit als erste Frau ins Präsidium des Dachverbands der europäischen Industrie- und Handelskammern gewählt. Die Tirolerin führt gemeinsam mit ihrem Bruder die Geschäfte der Schultz-Unternehmensgruppe. Sie ist Tiroler Landesvorsitzende von FiW und seit 2010 WKÖ-Vizepräsidentin.

WorldSkills 2011: Österreichisches WM-Team war bestes unter allen EU-Nationen

Bundespräsident Fischer, Wirtschaftsminister Mitterlehner und WKÖ-Präsident Leitl ehren das erfolgreiche Team Austria der Berufs-WM WorldSkills 2011

Mit einem Festakt in der Präsidenschaftskanzlei wurden die 28 österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Berufs-Weltmeisterschaften WorldSkills 2011 von Bundespräsident Heinz Fischer geehrt.

Zu den Gratulanten zählten

auch WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner. Die WM-Teilnehmerinnen und Teilnehmer holten bei der internationalen Berufsweltmeisterschaft von 5. bis 8. Oktober 2011 in London drei Gold-, eine Silber- und zwei Bronze-

medaillen sowie zwölf Leistungsdiplome.

Bundespräsident Fischer zeigte sich vom großartigen Erfolg des österreichischen Teams beeindruckt: „Es ist schön, dass sich österreichische Fachkräfte so klar gegen die starke internationale Kon-

kurrenz durchsetzen konnten. Das ist für mich ein deutliches Signal für die Attraktivität des Lehrberufes in Österreich.“ Österreich war mit diesem Ergebnis die beste EU-Nation bei WorldSkills 2011.

www.skillsaustria.at



Das österreichische Team mit Bundespräsident Fischer, Minister Mitterlehner und WKÖ-Präsident Leitl. 3. v. r.: NÖ Silbermedaillengewinner Stephan Eichinger, 2. v. r.: Roman Dienbauer, der einen Platz im Mittelfeld erkämpfte.

freiburger



Kreativität fördern

Zukunft skizzieren

Sonstige wecken

Chancen aufzeigen

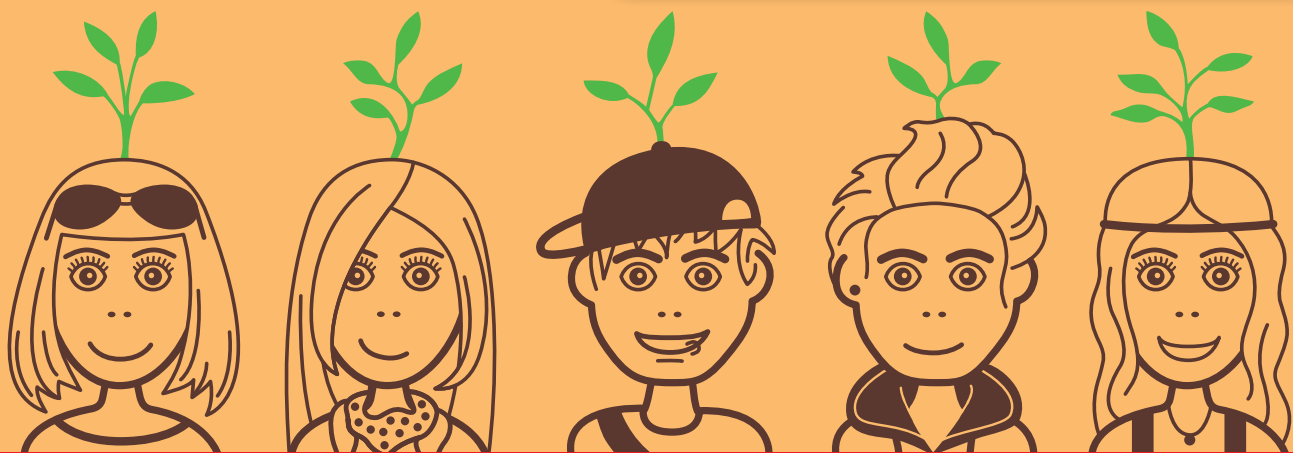
Verantwortung kommunizieren

Attraktivität vermitteln

TIPP der WKNÖ:

Die Aufnahme von geeigneten Lehrlingen kostet Zeit und Geld. Erklären Sie die Suche zur Chefsache!

**EINE LEHRE IST MEHR ALS EIN ARBEITSPLATZ.
WER ERNTEN WILL, MUSS SÄEN.**



Lehrbetriebe übernehmen Verantwortung für junge Menschen und deren Ausbildung. Vertrauen, Begeisterung und Respekt sind dabei genau so wichtig, wie eine spannende Lehrausbildung. Vorbildliche Ausbildungsbetriebe überlassen von Beginn an bei der Suche nach geeigneten Lehrlingen nichts dem Zufall.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

<http://wko.at/noe>

„Wachstum braucht Bildung! Bildung braucht Reform!“

Bildungskampagne der Wirtschaftskammer zeigt Handlungsbedarf auf.

Noch bis 20. November läuft die breit angelegte Medienkampagne der Wirtschaftskammer Organisation zum Thema Bildung. In Hörfunkspots, Inseraten und Advertorials wird auf die Notwendigkeit eines ganzheitlichen Bildungskonzeptes hingewiesen. „Wachstum braucht Bildung! Bildung braucht Reform!“ - mit diesem Slogan der Kampagne zeigt die WKÖ den dringenden Handlungsbedarf im Bildungsbereich auf: Der demographische Wandel bedingt, dass die von der Wirtschaft benötigten Fachkräfte immer weniger werden. Österreich braucht ein zukunftsweisendes Bildungssystem, um den Fachkräftemangel begegnen zu können und im Wettbewerb um die besten Köpfe mithalten zu können. Wissen ist ein Standortfaktor! Wo konkret Handlungsbedarf besteht, hält die WKÖ als erste Organisation in einem durchdachten Gesamtkonzept zur zukunftsorientierten Positionierung des österreichischen Bildungssystems fest.

Die Eckpunkte der WKÖ-Forderungen:

Gleiche Bildungschancen von Beginn an

Chancengleichheit im Bildungsbereich beginnt im Vorschulalter. Ein verpflichtendes Vorschuljahr sichert jedem Kind den Erwerb der sozialen und kommunikativen Fähigkeiten, um gleichberechtigt in die Volksschule starten zu können. Ein erfolgreicher Start der Bildungslaufbahn kann nur bei garantierter Schulreife gelingen.

Mittlere Reife für alle

Alle Talente und Potenziale sollen so gefördert werden, dass am Ende der Schulpflicht jede Schülerin und jeder Schüler Gewissheit hat, wo ihre/seine individuellen Stärken liegen. Dieser Prozess, der als

Mittlere Reife bezeichnet wird, beinhaltet Berufsorientierung und Berufsinformation ab der 7. Schulstufe sowie eine individuelle Potenzialanalyse. Er sichert Mindeststandards in den Grundkulturtechniken und reicht hin bis zum positiven Abschluss der 9. Schulstufe.

Gleichwertigkeit der Dualen Berufsbildung

Die Duale Berufsbildung, die AHS-Oberstufe und die BHS sollten grundsätzlich zeitgleich auf Ebene der 10. Schulstufe beginnen. Damit und mit dem Angebot der Dualen Höheren Berufsbildung, die neben der Fachausbildung auch die Berufsreifeprüfung beinhaltet, wird eine

Durchlässigkeit

Egal für welchen Weg man sich entscheidet, Bildungssackgassen sollen der Vergangenheit angehören. So wie die Mittlere Reife den 15-Jährigen grundlegende Standards in den Kernkompetenzen bescheinigt und die Tür zu allen weiteren Bildungsschienen öffnet, lässt auch die Duale Berufsbildung den Weg in den Tertiärbereich offen. Hier sollen neben Universitäten und Fachhochschulen Berufsakademien etabliert werden, die den Bedürfnissen der Unternehmen entsprechen.

Lebenslanges Lernen

Lebenslanges Lernen stellt als Ankerpunkt und strategischer

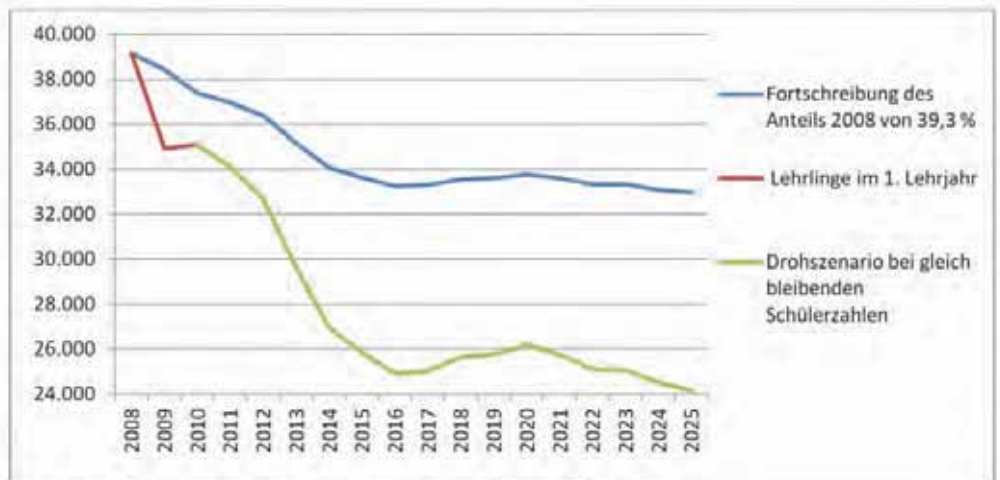
internationalen Vergleich kennzeichnen diesen Weg.

Professionelles Arbeitsumfeld für Lehrer und Schüler schaffen

Moderne Lehr- und Lernkonzepte erfordern eine zeitgemäße Infrastruktur, die Lehrern und Schülern Raum zur Entfaltung gibt. Im Bereich der Schulverwaltung muss nach dem Grundprinzip „echte Subsidiarität“ eine Vielzahl von Aufgaben und Verantwortungsbereichen auf Ebene der einzelnen Schule gebündelt werden.

Wirtschaft als Garant für Ausbildungsqualität

Die österreichischen Betriebe bilden insgesamt jedes



Daten: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose Hauptvariante; WKÖ

echte Gleichstellung der Dualen Berufsbildung mit den höheren Schulen erreicht.

Lernende in den Mittelpunkt

Den Mittelpunkt des Lerngeschehens bilden die Lernenden selbst. Besonders Begabte sollen durch attraktive Angebote zu selbstgesteuertem Lernen ermutigt werden. Schwächen im Bereich der Grundkompetenzen wiederum muss durch gezielte Fördermaßnahmen begegnet werden.

Rahmen der Bildungsreform sicher, dass Bildung unabhängig von Lebensalter und Lebenshintergrund immer möglich ist.

Lehre: Erfolgsmodell mit Zukunft

Die duale Lehrlingsausbildung trägt wesentlich dazu bei, dass Österreich über eine hohe Zahl an hervorragenden und praxisnah qualifizierten Fachkräften verfügt. Stabile Wirtschaftsdaten auf hohem Niveau und niedriger Jugendarbeitslosigkeit im

Jahr rund 120.000 Lehrlinge aus und investieren alljährlich 2,7 Mrd. Euro (1% des BIP) in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Im Oktober 2011 hat sich die Zahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr um 0,9% auf 39.473 Personen erhöht. Während bei überbetrieblichen Lehrangeboten ein Rückgang um 9,2% zu verzeichnen war, gab es in Ausbildungsbetrieben einen Anstieg um 1,9% auf 35.875 Lehrlinge im ersten Lehrjahr (siehe Tabelle).

Die Wirtschaft braucht Fachkräfte!

Trotz Rekordbeschäftigung klagen die heimischen Betriebe über Personalprobleme.

Die Stimmungslage bei der Mitarbeitersuche in den heimischen Betrieben ist gedämpft: Sieben von zehn Arbeitgebern haben nach eigenen Aussagen Schwierigkeiten, geeignete Mitarbeiter zu finden.

Die Gründe dafür sind der generelle Fachkräftemangel und der spürbar gewordene demografische Wandel. Um den Fachkräftebedarf decken zu können, gibt es verschiedene Rezepte, die parallel umgesetzt werden müssen.

Eines davon ist der Bereich Jugend und Bildung. Jährlich gibt es in Österreich rund 18.000 junge Arbeitslose, die

maximal einen Pflichtschulabschluss haben – Jugendliche mit weiterführender Ausbildung trifft dieses Schicksal nur halb so oft.

Lehre zukunftsfit machen!

Außerdem geht die Zahl der Lehranfänger kontinuierlich zurück, obwohl gerade die duale Lehrlingsausbildung größte Chancen für einen sicheren Arbeitsplatz oder die eigene Selbstständigkeit bietet. Prognosen sagen, dass bis 2015 österreichweit nur mehr 25.000 junge Menschen eine Lehre beginnen. Das wären nur mehr rund 30% der 15-Jährigen.

Um diesem Negativtrend entgegenzuwirken, soll die Lehre aufgewertet werden: Dazu gehören die Sicherstellung der Ausbildungsreife, frühzeitige und umfassende Berufsorientierung sowie ein Ausbau des Angebots von Lehre und Matura.

Bessere Qualität durch Schwerpunkte

„Die Berufsschulen sind wichtig in der Lehrlingsausbildung“, betont auch Friseur-Meisterin Sigrid Wächter-Rydl, Chefin von „Rydl's Friseur“ in Purkersdorf: „Um das Potential der jungen Menschen noch besser zu fördern, braucht es Maßnahmen, wie etwa die Einrichtung von Schwerpunktberufsschulen für Lehrberufe mit geringeren Lehrlingszahlen. Durch die Standortkonzentration können die Berufsschulen besser ausgestattet werden. Das erhöht die Qualität der Berufsausbildung und hat positive Effekte für Lehrlinge und Betriebe.“ Die Friseur-Meisterin regt an, „einen weiteren Schwerpunkt der Ausbildung auf gute Umgangsformen mit Kunden und Kollegen, auf Aussprache und Rhetorik zu setzen“.

Türöffner zur Karriere



Von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

Das Ergebnis der Studie ist eindeutig: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer erfolgreich abgeschlossenen Lehre werden von den Betrieben am häufigsten gesucht und oft nur unter Schwierigkeiten gefunden. Und: Lehrabsolventinnen und –absolventen sind auch jene Gruppe, bei der die blau-gelben Unternehmen am öftesten in der nächsten Zeit zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufnehmen wollen.

Das zeigt schon deutlich, dass hinter der Lehre nicht nur eine hervorragende Berufsausbildung steckt. Sie bietet auch beste, besonders krisenfesten Zukunftschancen. Kein Lehrabsolvent muss sich hinter einem Maturanten oder Akademiker verstecken. Im Gegenteil!

NÖs Wirtschaft punktet im internationalen Wettbewerb mit der hervorragenden Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen. Das ist unsere besondere Stärke. Dafür sind Fachkräfte absolut unverzichtbar. Ohne sie geht es einfach nicht. Die Lehre ist der perfekte Türöffner zur Karriere!



Prognosen sagen, dass 2015 nur noch 25.000 junge Leute eine Lehre beginnen. Gegen diesen Trend soll gegengesteuert werden.



Sigrid Wächter-Rydl: „Qualität und Umgangsformen“

Wachstum braucht Bildung!

Bildung braucht Reform!

wko.at/bildungsreform

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

WKNÖ: Erfolgreiche Schul-Offensive zu den Themen Lehre und Ausbildung

Pro Schuljahr werden in NÖ über 240 Schulen durch eigens geschulte Jimmy-Teams besucht und den Schülern der 3., 4. und der Polyklassen die Vielfalt der Berufsausbildung mit einer Lehre vorgestellt.

Für ASO-Absolventen wurde eine eigene Präsentation konzipiert. An die 12.000 SchülerInnen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren werden

jährlich im Rahmen des Unterrichts informiert – seit Beginn der Aktion immerhin an die 60.000.

Über 120 Unternehmer treten im Rahmen der Schuloffensive und der Jimmy-Präsentationen pro Schuljahr auf und informieren aus der Sicht der Praxis einer Lehrausbildung.

Dass Jimmy on Tour greift, lässt sich von den Zugriffen auf der Infor-

mationsplattform www.frag-jimmy.at konkret ableiten.

Bis dato wurden über 730.000 Zugriffe registriert, wobei die Verweildauer der UserInnen mit über 3 Minuten ein deutliches Zeichen in Richtung Informationsabruf setzt.

Und seit Frühjahr wird auch fleißig über facebook.com/fragjimmy kommuniziert.



Jimmy on Tour in der 3. Klasse der HS I in St. Pölten

Fotos: WKNÖ/Gewerbe, z.V.g.

Austria's Leading Companies: Gold für Sonnenor

Sonnenor ist Sieger unter Österreichs Top-Unternehmen im „Goldenen Mittelbau.“

Nach der Prämierung als bestes niederösterreichisches Unternehmen konnte der Waldviertler Bio-Pionier Sonnenor am 27. Oktober nun auch die bundesweite Auszeichnung Austria's Leading Company (ALC) entgegennehmen. Die feierliche Gala von WirtschaftsBlatt, PwC Österreich und KSV1870 fand in der Wiener Hofburg statt.

Johannes Gutmann: „Ökonomie, Ökologie und Soziales sind kein Widerspruch. Sonnenor ist – mit einem jährlichen Umsatzplus zwischen zehn und 20 Prozent – der beste Beweis dafür!“ Johannes Gutmann - Waldviertler Original in alter Lederhose, mit roter Brille und roten Schuhen – begann vor 23 Jahren entgegen allen Konventionen, mit seinem Kräutergarten die Welt ein bisschen schöner zu machen. Heute verkauft der Sonnenor-Chef seine Gewürze und Tees an rund 600 Kunden in 48 Ländern. Mutig werden bei Sonnenor auch Krisenzeiten



Finanzministerin Maria Fekter, Sonnenor-Geschäftsführer Ewald Redl (mit Trophäe), das jubelnde Sonnenor-Team und KSV1870-Geschäftsführer Johannes Eibl.

angenommen - positiv besetzt und als große Chance gesehen. Wenn andere den Kopf in den Sand stecken, wird in Sprögnitz, wo Sonnenor zu Hause ist, investiert. In den vergangenen zwei Jahren waren es sechs Millionen €, die ins Wachstum gesteckt wurden - in den Aus-

bau am Standort, ins neue Franchise-Konzept, in die Marke, in die Bauern, Partner und Mitarbeiter.

Die Investments werden großteils Cashflow-finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 60 Prozent. Und die Ziele sind auch klar defi-

niiert. Das erfolgreich angelaufene Franchise-Konzept soll forciert werden. Derzeit gibt es neun Sonnenor-Shops - drei eigene, sechs werden in Franchise geführt, einer davon ist in München. Heuer sperren vier weitere auf: in Graz, Zwettl Wels und Tokio.

„Gütesiegel“ für NÖ Ausbildungsbetriebe

Fünf NÖ Betriebe erhielten am 7. November für ihre außergewöhnlichen Leistungen in der Lehrlingsausbildung von Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner das Gütesiegel „Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe“.

Folgende Firmen können sich über die Auszeichnung freuen: „BÖHLER MILLER“ Messer und Sägen GmbH, Böhlerwerk, Narowitz G.m.b.H., Brunn am Gebirge, Oberklammer Gesellschaft m.b.H., Waidhofen/Ybbs, Schinnerl Metallbau GmbH, Tulln, und Johann Schmutz, Neustadt/Donau. Insgesamt wurden elf Gütesiegel verliehen. Das heißt, dass fast die Hälfte der Auszeichnungen an niederösterreichische Firmen gingen.

Kriterien für die Verleihung des Gütesiegels sind unter anderem die regelmäßige erfolgreiche Ausbildung von Lehrlingen sowie deren Leistungen bei Lehrabschlussprüfungen und Berufswettbewerben wie

Euro Skills, World Skills sowie Bundes- und Landeslehrlingswettbewerben.

WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter dankt und gratuliert den ausgezeichneten Firmen herzlich. „Das ist ein weiterer Beweis für die hervorragende Qualität der Lehrlingsausbildung in Niederösterreich und zeigt, wie ernst die blau-gelben Unternehmen ihre Verantwortung für die Ausbildung unserer Jugend nehmen“, so Breiter. Das wird auch durch die große Lehrlingsumfrage der WKNÖ bestätigt. 95 Prozent der Lehrlinge würden sich demnach wieder für eine Lehre entscheiden. Und sogar fast 96 Prozent loben explizit ihre Ausbildungsbetriebe.



Schinnerl Metallbau Tulln - einer von fünf ausgezeichneten NÖ-Ausbildungsbetrieben: v.l. WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Ausbilder Reinhard Deix, Lehrling Daniel Eder, Firmenchef Harald Schinnerl und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner.

„Trio des Jahres“: Gold und Silber für NÖ Betriebe

Neun Stockerplätze gab es beim heurigen „Trio des Jahres“ zu vergeben – gleich zwei davon gingen nach Niederösterreich: Mit einmal Gold und einmal Silber.

Über Gold in der Kategorie Dienstleistungen freuen konnte sich die digitaldruck.at aus Leobersdorf, die es in den zehn Jahren ihres Bestehens geschafft hat, sich als größte Online-Druckerei Österreichs zu etablieren. Erst im Vorjahr

wurden drei Millionen Euro in eine hochmoderne Offsetdruckmaschine gesteckt.

Silber in der Kategorie Gewerbe ging an die Microtronics aus Ruprechtshofen. Die Messtechniker haben sich auch international bereits einen Na-

men gemacht. So konnte die Exportquote in den letzten fünf Jahren von 28 auf nunmehr 70 Prozent gesteigert werden – mit steigender Tendenz.

Überreicht wurden die Preise durch Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner. Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten Vizepräsident Josef Breiter und die Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk, Renate Scheichelbauer-Schuster, herzlich.

Der Unternehmerpreis „Trio“ wurde heuer bereits zum 19. Mal vergeben. Als Träger fungieren die Bundessparten Ge-



V. I. Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner mit den Geschäftsführern von Digitaldruck.at Peter Kolb und Andreas Wentner.

werbe und Handwerk, Information und Consulting sowie das Wirtschaftsmagazin Trend und die Bank Austria.

Jeweils drei Unternehmen aus den Branchen Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung werden im Rahmen dieses Preises ausgezeichnet.



V. I. WKÖ-Präsident Christoph Leitl, NÖ Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, die Microtronics-Geschäftsführer Stefan Pfeffer und Hans-Peter Buber, Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter im Rahmen der Auszeichnung für Microtronics.

Fotos: wko/fotoweinwurmm

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Extrem sparsam: der neue Crafter.

Seine wirtschaftlichen TDI-Motoren senken die CO₂-Emissionen auf minimal 189 g/km. Außerdem sorgen sie für einen Kraftstoffverbrauch ab durchschnittlich nur 7,2 l/100 km – dank Innovationen wie BlueMotion Technology mit Motor-Start-Stopp. Schon vor Weihnachten gibt es bei Kauf eines prompt verfügbaren Crafter EUR 1.000,-** Christmas-Bonus. Und bei Finanzierung über die Porsche Bank gibt es zusätzlich EUR 500,-** Bonus.



Nutzfahrzeuge

* Unverb., nicht kart. Richtpreis excl. MwSt. ** Inkl. MwSt. und NoVA. Gültig bei Kauf ab 27.10.2011 und Zulassung bis 30.12.2011. Verbrauch: 7,2 – 9,7 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 255 g/km. Symbolfoto.

Serie in Kooperation mit den NÖ Unternehmensberatern & Informationstechnologen.



Der Blick über den Tellerrand

Teil 11: Wagen Sie neue Sichtweisen!

Werden Ihre Kunden auch in 5 Jahren noch genau die gleichen Produkte bzw. Leistungen kaufen? Werden Sie diese noch in der selben Form wie heute anbieten können? Werden Sie Ihr Unternehmen noch genauso führen können oder wollen?

Wer langfristig Erfolg haben will, wird nicht darum herum kommen, eingefahrene Spuren zu verlassen, um alternative Wege zu beschreiten. Doch wie schafft man es, im Alltagstrubel Ideen zu kreieren und neuen Lösungen zu finden?

- Denken Sie quer und zwar durch alle Branchen und Lebensbereiche! Erfolge aus den eigenen Reihen zu kopieren, macht sie maximal zum Nachahmer, nicht zum Innovator.

- Ideen übertragen statt nur kopieren: Nehmen Sie sich Erfolgsgeschichten aus anderen Branchen als Vorlage! Überlegen Sie, was deren Erfolg ausmacht und versuchen Sie einzelne Elemente auf Ihr Geschäft zu übertragen.

Beispiel gefällig? Mein Lehrlingscasting „Baumeister Dinohobl sucht den Superlehrling“ hat seine Wurzeln in solchen Überlegungen. Der Erfolgsfaktor: Wir setzten auf ein aus Fernsehen und Medien bekanntes und bei Jugendlichen beliebtes Format - das Casting. Eine Jury forderte Höchstleistungen und die Bewerber stellten ihre Fähigkeiten und Kenntnisse unter Beweis. Lehrlingssuche als Wettbewerb wurde zum Hit!



Petra Pinker,
die Lehrlingsexpertin und
Constantinus Nominee 2011
www.dielehrlingsexpertin.com

Neben der Zielerreichung für meinen Kunden Dinohobl brachte das Projekt positive Berichterstattung und eine Nominierung zum Beraterpreis „Constantinus 2011“ in der Kategorie Personal & Training.

Finden auch Sie neue Ansätze, um Ihre Produkte oder Leistung attraktiv zu gestalten oder anzubieten! Schauen Sie dabei über den Tellerrand! Tipps und qualifizierte Beratung finden Sie bei den mehr als 100 Siegern und Nominierten des IT- und Beratungspreises Constantinus | www.constantinus.net

**Diese Tipps
und weitere
qualifizierte
Beratung:**

Die Lehrlingsexpertin
und Constantinus
Nominee 2011

www.dielehrlingsexpertin.com



Chemische ECKE

Ein Winter ohne Ausrutscher Schneeräumung – und die Folgen...

Viele Aspekte sind beim banal klingenden Thema „Schneeräumung“ zu berücksichtigen. Laut Straßenverkehrsordnung hat der Liegenschaftseigentümer im Ortsgebiet dem öffentlichen Verkehr dienende Gehwege/Gehsteige entlang der Liegenschaft - max. 3m - in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern und bei Schnee und Glätteis zu streuen. Aber wer haftet für das zur Verfügung gestellte Streumittel, welche vorgeschrieben?

Mit der Schneeräumungspflicht werden auch viele weitere Pflichten übernommen, die entsprechende Folgen mit sich bringen. Kommt z. B. ein Fußgänger auf besagter Verkehrsfläche zu Schaden, beginnen die Mühlen der Justiz zu mahlen. Feststellung des Schadens (Schmerzensgeld, Krankenhauskosten, künftige Folgen usw.) und der Schadensursache (Verletzung einer gesetzlich vorgesehenen Pflicht). In Folge dessen ist festzustellen, wer den Schaden verschuldet hat. Leichte Fahrlässigkeit genügt in sol-

chen Fällen, um massive finanzielle Auswirkungen zu verursachen. Nicht zu unterschätzen ist die Beweislast: Wer muss welche Schuldhaftigkeit nachweisen?

Von rechtlicher Seite aus ist es beinahe unumgänglich, dass der Leistungsumfang und die Haftung der Versicherung genau geregelt werden. Weiters sollten Sie die rechtlichen Grundlagen (z. B. Winterdienstordnung, ...) kennen. Last but not least sind die sorgfältige Ausführung der Arbeit sowie die handschriftliche Einsatzdokumentation und der ausreichende Versicherungsschutz (erweiterte Haftpflicht) der Schlüssel zum Erfolg.

Viel „Kleingedrucktes“, bevor es zur eigentlichen Arbeit geht. Bei rechtlichen Fragen können Sie sich an die Rechtsexperten der Wirtschaftskammer Niederösterreich wenden. Ansprechpartner und Telefonnummern erhalten Sie im Büro der Landesinnung der chemischen Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger unter Tel.: 02742/851-19172 oder unter holz.chemie@wknoe.at.



service

Rechtsmanagement

Arbeitsmarktöffnung: Überraschende Effekte!

Während die Arbeitsmarktöffnung von heimischen Unternehmen durchaus positiv gesehen wird, sehnen sich Nachbarländer wie Ungarn wieder zurück nach der Zeit vor der Liberalisierung. So die überraschende Erkenntnis, welche eine grenzüberschreitende Diskussionsveranstaltung im Rahmen des EU-Projektes „NetLab“ zur Arbeitsmarktöffnung ans Licht brachte.

Die Auswirkungen offener Arbeitsmärkte auf den grenznahen Wirtschaftsraum zwischen Österreich und Ungarn diskutierten kürzlich unter dem Titel „Impuls? Integration? Konkurrenz?“ Experten im WIFI Mödling.

Probleme für Ungarn

Für Ungarn bedeutet der Wegfall der Übergangsfristen derzeit ohne Zweifel ein Problem, so Tamas Rodler Direktor des arbeitsmarktpolitischen Zentrums des Regierungsamtes vom Komitat Vas. Der Fachkräftemangel spitze sich dort derartig zu, dass man deshalb wehmütig auf die Arbeitsmarkt-Barrieren zurückblicke, für die man Österreich die Jahre zuvor noch kritisiert habe.

Vorteile für Österreich

Des einen Leid des anderen Freud. Österreichische Unternehmer, wie Franz List, Geschäftsführer der List Holding GmbH in Edlitz, meinen demgegenüber: „Ohne ungarische Arbeitskräfte wäre für manche Betriebe, wie etwa die List Holding, ein erfolgreiches Wirtschaften undenkbar. Wir haben in Österreich zur Zeit 550 Mitarbeiter aus insgesamt zehn Nationen, darunter 41 mit ungarischer Staatsbürgerschaft. Wir könnten unser Wachstum in diesem Bereich mit österreichischen Fachkräften alleine nicht erfüllen, das würde nicht



Diskutierten bei der NetLab-Veranstaltung: V. I. Krisztian Rusko (AMS Burgenland), Doris Bock (Geschäftsführerin Neudoerfler Office Systems), Franz List (List Holding GmbH), Gerhard Wöchtl (Betriebsrat bei Carrier KT Austria GmbH) und Andrea Salinè Hajgato (ungarische Arbeitnehmerin).

funktionieren. Wir sind mit unseren ungarischen Mitarbeitern sehr zufrieden und werden noch viele weitere aufnehmen.“

List betonte aber in diesem Zusammenhang, dass er niemals gute, qualifizierte Mitarbeiter durch andere ersetzen würde, bloß weil diese bereit wären, für weniger Geld zu arbeiten.

Glücksritter?

In einem Punkt waren sich die NetLab-Diskussionsteilnehmer jedenfalls einig. Jene, die jetzt noch versuchen, in Österreich Arbeit zu bekommen,

besitzen nur sehr geringe Qualifikationen. Sie sprechen kaum bis gar nicht Deutsch, haben - wenn überhaupt - nur eine Ausbildung abgeschlossen, mit der sie auch in Ungarn keine Stelle finden könnten.

Krisztian Rusko vom AMS Burgenland und Bertold Dallos vom ÖGB Burgenland präzisierten: Es sind zum Teil Menschen, die in Ungarn ums finanzielle Überleben kämpfen und auf gut Glück alle ihre Zelte in Ungarn abbrechen, um in Grenznähe und, so die Hoffnung, in die Nähe eines Arbeitsplatzes zu kommen.

<http://www.netlab-online.eu>

Schon gewusst..?

Übergangsfristen

Übergangsfristen haben insgesamt sieben Jahre lang den freien Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt beschränkt. Betroffen waren Staatsangehörige aus den zehn neuen Mitgliedstaaten, die 2004 der Europäischen Union beigetreten sind, darunter u. a. Tschechien, Slowakei und Ungarn.

Bildung

Jetzt Lehrlinge anmelden: Auslandspraktika für Lehrlinge

Schon jetzt können Sie Ihren Lehrling für ein mehrwöchiges Praktikum im Frühjahr 2012 im Ausland anmelden. Ihr Betrieb wird profitieren!



Foto: Bildagentur-Waldhäusel

In England beim Hausbau helfen? Ein Auslandspraktikum erweitert den Horizont Ihrer Lehrlinge. Teilnehmende Unternehmer berichten, dass ihre Lehrlinge selbstbewusster und mit vielen neuen Kenntnissen und Arbeitstechniken zurück in den Betrieb kommen.

Ein Praktikum im Ausland gibt Lehrlingen die Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern, sprachliche und fachliche Kenntnisse zu vertiefen und wichtige Erfahrungen für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg zu sammeln.

Der Vorteil für Sie als Unternehmer:

Durch eine Teilnahme an diesem Projekt können Sie Ihren Lehrlingen eine attraktive Ausbildung anbieten und beschäftigen Mitarbeiter mit internationaler Erfahrung und erweiterten Fremdsprachkenntnissen.

Mehr als 250 Lehrlinge

Die Dauer eines Praktikums ist drei bis fünf Wochen. Die Praktika finden im Frühjahr 2012 statt. Heuer haben bereits mehr als 250 Lehrlinge die Chance ergriffen und ein Auslandspraktikum absolviert.

Diese Praktika können Ihre Lehrlinge absolvieren:

DEUTSCHLAND, Eisenach: 3-wöchiges Praktikum von 13.05. bis 02.06.2012 für je 2 Lehrlinge aus den Bereichen Elektronik, Maschinenbau sowie Hotel- und Gastgewerbe.

DEUTSCHLAND, Schleswig: 3-wöchiges Praktikum von 06.05. bis 26.05.2012 für Lehrlinge aus den Bereichen Metall- und Elektrotechnik, KFZ-, Sanitär- und Klimatechnik sowie für FriseurInnen.

ENGLAND - Bristol: 4-wöchiges Praktikum von 25.03. bis 21.04.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen.

ENGLAND, Plymouth: 4-wöchiges Praktikum von 18.03. bis 14.04.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen, im Speziellen aus dem Hotel- und Gastgewerbe.

ENGLAND, Portsmouth: 5-wöchiges Praktikum von 25.03. bis 28.04.2012 UND 4-wöchiges Praktikum von 13.05. bis 09.06.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen.

FINNLAND, Helsinki: 4-wöchiges Praktikum von 01.06. bis 30.06.2012 für je 2 Lehrlinge aus den Bereichen Elektronik, Einzelhandel (Supermarkt) sowie Hotel- und Gastgewerbe.

IRLAND, Cork: 4-wöchiges Praktikum von 21.04. bis 19.05.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen.

IRLAND, Wexford: 3-wöchiges Praktikum von 13.05. bis 02.06.2012 für je 1 Lehrling aus den Berufen BäckerIn, Bürokauffrau/-mann, Einzelhandelskaufmann/-frau, InstallateurIn, IT-TechnikerIn, Medienfachmann/-frau, KöchIn, PKA,

Restaurantfachmann/-frau.

MALTA: 4-wöchiges Praktikum von 17.03. bis 14.04.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen, im Speziellen aus dem Hotel- und Gastgewerbe UND 5-wöchiges Praktikum von 12.05. bis 16.06.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen.

SLOWAKEI, Bratislava: 3-wöchiges Praktikum von 04.03. bis 24.03.2012 für Lehrlinge aus dem Hotel- und Gastgewerbe.

So geht's:

Bewerbungen schicken Sie bitte bis 28. November (Poststempel) an IFA (Internationaler Fachkräfteaustausch)! Die Auswahl der Lehrlinge erfolgt nach fachlichen und sprachlichen Qualifikationen.

Wunschland angeben

Die Zuteilung erfolgt nach Verfügbarkeit der Praktikumsplätze in den jeweiligen Ländern. Länderpräferenzen können allerdings angeführt werden.

Von der EU gefördert

Da die Lehrlinge in Österreich krank- und sozialversichert bleiben, ist auch die Lehrlingsentschädigung weiter zu zahlen. Dafür wird der Aufenthalt allerdings von der EU gefördert, nur mehr der (geringe) Selbstbehalt der Teilnehmer für den Aufenthalt vor Ort ist zu zahlen.

Interessiert?

Die aktuelle Ausschreibung finden Sie auch auf der Webseite www.ifa.or.at.

Alle Ihre Fragen rund um die Auslandspraktika beantworten Ihnen gerne Sabine Hofstätter und Ines Schweiger bei IFA. Tel. 01/545 1671 DW 23

Mehr Mädchen in Technikberufe: Smart Girls go Tech!

20 technikinteressierte Mädchen nutzten die Gelegenheit, im Rahmen des Projekts „smart girls go tech“ der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft bei den Firmen KBA und Flowserve ein Praktikum zu absolvieren.

Kürzlich absolvierten 20 technikinteressierte Mädchen eine Projektwoche bei den Betrieben Flowserve und KBA. Die Mädchen bauten z. B. unter Anleitung einer Lehrkraft für technisches Werken mit dem Lernprogramm „Lego Mindstorms Education NXT“ Roboter mit komplizierter Steuerung. Das Projekt wurde im Rahmen der Lehrbetriebsförderung unterstützt.



Die Praktikantinnen bei der Firma Flowserve, dem führenden Anbieter für Pumpen, Ventile und Dichtungen.

Interesse?

Möchten auch Sie jungen Mädchen die Chance geben, in Technikberufe hinein zu schnuppern? Dann melden Sie sich bei Erna Hancvencel, Volkswirtschaftliche Gesellschaft Wien/NÖ, Tel. 01/533 08 71 DW 16, E-Mail: hc@vwg.at.



Die Projektteilnehmerinnen beim Banknoten- und Wertpapierdruckmaschinenhersteller KBA.

Fotos: z. V. g.

DER NEUE CANTER: JETZT MIT DUONIC®-GETRIEBE

DOPPELT GUT!



Ob Leichtbau- oder Kühlkoffer, Pritsche, Kran, 3-Seiten- oder Absetzkipper – was auch immer Sie für Ihren Job benötigen, der neue Canter ist mit seinen Varianten dafür bestens gerüstet. Innovativ präsentiert er sich mit DUONIC®, dem ersten automatischen Doppelkupplungsgetriebe für Lkw weltweit. Keine Zugkraftunterbrechung beim Schalten und immer den passenden Gang – das sorgt für mehr Antrieb und weniger Kosten. Der Canter ist ein Kompakt-Lkw, der Ihnen auch bei täglich hoher Belastung und hartem Einsatz hohen Fahrkomfort bietet.

Gefertigt in Europa für Europa mit einem der kleinsten Wendekreise seiner Klasse. Und das mit sechs Radständen, drei Kabinenvarianten, drei Tonnageklassen und drei drehmomentstarken Motoren. Allen gemeinsam ist die Zuverlässigkeit eines europäischen Lkw. Wann gehen Sie Ihren Schritt zu mehr Effizienz im Transport?

Mehr erfahren Sie bei einer Probefahrt bei Ihrem Fuso-Partner oder unter www.fuso-trucks.at



Jetzt bei allen Pappas Betrieben
2355 Pappas Wiener Neudorf
Nutzfahrzeugzentrum
1210 Pappas Wien-Nord
HOTLINE: 0800 / 727 727

Unternehmerservice**Technologie- und InnovationsPartner:
Spielen Sie Innovation!**

Mit dem „TIP Innovation Game“ können Sie unterhaltsam Innovationsstrategien für Ihr Unternehmen entwickeln.

Das „TIP Innovation Game“ ist das neueste Produkt aus der Ideenschmiede der Technologie- und InnovationsPartner (TIP). In einem Workshop wurde das Strategiespiel erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

**Setzen Sie gezielt
Innovationsimpulse**

Während des Spielverlaufs lernten die Teilnehmer die Eckpfeiler einer erfolgreichen Innovationsstrategie kennen und erlebten im Kleinen, wie sie durch gezieltes Setzen von Innovationsimpulsen in den Bereichen

- Produkte,
 - Technologien und
 - Marktzugänge
- die Unternehmensentwicklung

beeinflussen können.

**Perfekt für
Strategiesitzungen**

Ziel des „TIP Innovation Game“ ist es, die Diskussion über strategische Handlungsoptionen im Zusammenhang mit Innovation anzuregen und gemeinsam mit anderen Spielern Erfahrungen auszutauschen. Das neue Spiel eignet sich hervorragend als Eröffnung von unternehmensinternen Innovationsstrategiesitzungen.

Möchten Sie mitspielen?

Dann nehmen Sie mit Raimund Mitterbauer Kontakt auf: Tel: 02742/851 DW 16500 oder tip@wknoe.at.

**Ideen - Sprechtag**
Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 28. November 2011

Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 5. Dezember 2011, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at

**TIP-Workshop:
Förderantrag leicht gemacht!**

Es ist frustrierend, den sorgfältig ausgefüllten Förderantrag abgelehnt zurück zu erhalten. Dabei liegt es oft nicht am eingereichten Projekt selbst, sondern an der korrekten Antragstellung.

Während es für „normale“ Investitionen nur mehr beschränkt Fördermittel gibt, werden Vorhaben aus Forschung und Entwicklung von der Eu-

ropäischen Union teilweise bis zu 70 Prozent gefördert. Grundvoraussetzung für die Erlangung derartiger Fördermittel ist allerdings – neben dem

entsprechenden Projekt – die Konformität zwischen Entwicklungsprojekt und Förderrichtlinie und die richtige Antragstellung.



Foto: Roman Langer

Bei der Gruppenarbeit „Förderantrag leicht gemacht“

**Richtig eingereicht
ist halb gefördert**

Letztere haben zahlreiche Unternehmer kürzlich im Rahmen eines Praxis-Workshops der Technologie- und InnovationsPartner (TIP) und der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) unter dem Titel „Förderantrag leicht gemacht“ erlernt.

Unterlegt mit zahlreichen Übungsbeispielen konnten Peter Schörghofer (FFG) und Alfred Strasser (TIP) die klare Struktur des Förderantrags für das Basisprogramm vermitteln.

Mehr Infos?

Für konkrete Förderprojektanfragen im innovativen Bereich steht Ihnen Ihr TIP-Betreuer Alfred Strasser unter Tel. 02742/851 DW 16610 oder per E-Mail: tip.info.center@wknoe.at zur Verfügung.

Tipps von den Experten

Für Peter Schörghofer zählen nicht die Anzahl der Seiten eines Antrages, sondern der Inhalt: „Nicht der Umfang des Antrages zählt, sondern die kriteriengerechte Darstellung des Projektes.“ Alfred Strasser empfiehlt, die Einreichfrist nicht zu versäumen: „Entwicklungsvorhaben und Projekte müssen im Vorhinein eingereicht werden. Es nützt die beste Antragstellung nichts, wenn das Projekt bereits läuft.“

GROSSER SERVICE ...

www.projektagentur.at



IHRE STEUERBERATERIN.

Speziell Klein- und Mittelbetriebe brauchen eine starke Partnerin an ihrer Seite, die sie durch die raue See des Unternehmersdaseins begleitet. Auf zu neuen Ufern mit der strategischen Beratung Ihrer Steuerberaterin. Ihre Steuerberaterin. Ihre **Expertin für Werte.**

... AUCH FÜR KLEINE BETRIEBE.

 **ihre steuerberaterin**
IHRE WIRTSCHAFTSBERATERIN

Umwelt, Technik, Innovation

OIB-Richtlinien 2011 veröffentlicht:

Die neuen Baurichtlinien sind da!

Kürzlich hat das Österreichische Institut für Bautechnik (OIB) die neue Fassung der bautechnischen Richtlinien beschlossen. Das Schlagwort lautet: Gesamtenergieeffizienz.

Bei der neuen Richtlinie „Energieeinsparung und Wärmeschutz“ wurde aufgrund der Vorgaben der neuen EU-Gebäuderichtlinie eine Weichenstellung in Richtung Gesamtenergieeffizienz vorgenommen: Es werden dabei künftig nicht mehr nur der Heizwärmebedarf, sondern auch Warmwasser, Lüftung, Kühlung und Strombedarf sowie Photovoltaikerträge bei der Gesamtenergieeffizienz berücksichtigt.

Wichtig:

Bitte beachten Sie: Im neuen Energieausweis müssen Sie künftig neben dem üblichen Heizwärmebedarf zusätzlich auch die Parameter Gesamtenergieeffizienz-Faktor, CO₂- und Primärenergiebedarf sowie deren Einordnung in die Energieeffizienzklassen am Deckblatt angeben!

Download im Internet

Die Richtlinien und ihre zugehörigen Dokumente (Erläuterungen, Leitfäden, Begriffsbestimmungen, Normenliste) können Sie auf der Homepage des OIB unter www.oib.or.at unter dem neuen Navigationspunkt „OIB-Richtlinien 2011“ einsehen.

Die neuen OIB-Richtlinien treten in den einzelnen Bundesländern dann in Kraft, wenn in den jeweiligen Bauordnungen auch die neue Fassung der OIB-Richtlinien verankert wird.

Mehr Infos?

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Christoph Pinter, Tel. 02742/851 DW 16310 oder per E-Mail unter christoph.pinter@wknoe.at, sowie auf <http://wko.at/uti>.



Foto: Bildagentur Waldhausl

Neue Hochwasser-Gefahrenlandkarte: Droht Ihnen Hochwasser?

Auf www.hora.gv.at ist die neue Version der digitalen Hochwasser-Gefahrenlandkarte ab sofort online.

Die neue Version der digitalen Hochwasser-Gefahrenlandkarte ist im Internet downloadbar. Die Hochwasser-Risikozonierung Austria (HORA) hat in der Online-Version HORA 2.0 eine verbesserte Oberfläche und deckt mehr Naturgefahren als bisher ab. Jeder kann sich in die digitale Gefahren-Landkarte

te einklicken und die Gefährdung des eigenen Hauses oder Grundstückes in Bezug auf Hochwasser, Erdbeben, Sturm, Hagel und Schnee erkennen. Rund 200.000 Gebäude sind derzeit in Österreich hochwassergefährdet. Das sind 10% des Gesamtbestandes.

Mehr Infos: www.hora.gv.at.

Neue Broschüre von „klima:aktiv“: Heizsysteme für Wohn- und Tourismusgebäude

Informieren Sie sich über Biomasse- und Wärmepumpen-Heizsysteme!

Die neue Infobroschüre des Programms „klima:aktiv erneuerbare Wärme“ bewertet die Eignung von Biomasse- und Wärmepumpen-Heizsystemen



in Abhängigkeit von der thermischen Gebäudequalität. Dazu gibt es Beispiele von Systemkombinationen mit Solarwärme-Anlagen. Informationen zu Kosten und Förderungen runden den Inhalt ab.

Interesse?

Die Broschüre erhalten Sie bei klima:aktiv unter Tel. 03112/58 86 12 oder auf <http://www.klimaaktiv.at>.



Foto: Bildagentur Waldhausl

Foto: klima:aktiv

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Beschreibungen der Ausschreibenden Stellen: info@noe.gor.at und [Landeslinienholding <http://www.landeslinienholding.at/ausschreibungen/noe.at>](http://www.landeslinienholding.at/ausschreibungen/noe.at)
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Bitte beachten Sie bitte die Fristeninnerhalb der die der Auftraggeberin angebot legen können.

Nachweis und den entsprechenden entnehmen Sie bitte der Ausschreibung des öffentlichen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungsobjekt:

LKT Mödling – 500.02 Heizungsanlagen

Bekanntgemacht am: 2.11.2011

Erfüllungsort: Sr. M. Restituta-Gasse 12, 2340 Mödling

Ausschreibungsgegenstand:

LKT Mödling – 500.02 Heizungsanlagen

Auftragsdauer: k. A.

Ausschreibende Stelle: VALET-Grundstücksverwaltungs GmbH, Neugebäudeplatz 1, 3100 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=EA700493-D389-44FB-91FF-9CFA676BE6D9>

Landeskliniken-Holding



Steuerberaterin MMag. Margit Michlits: Gründen, aber richtig

Ein Drittel aller Neugründungen überlebt die ersten drei Jahre nicht. Falsche Management-Entscheidungen könnten mit richtiger Beratung vermieden werden. Der Steuerberater weiß, worauf es bei der Gründung und danach ankommt.

Warum scheitern viele Neugründer schon am Anfang?

Die Gründung eines Unternehmens ist eine große Herausforderung. Die erste Phase ist fast immer von Termindruck und vielen offenen Fragen geprägt und in der Hektik wird auf grundlegende Dinge vergessen. Z. B. ist ein fundiertes Rechnungswesen absolut wichtig. Dazu kommen kluge Personalentscheidungen und solide Finanzlösungen.

Was kann da der Steuerberater machen?

Er unterstützt in den Bereichen Steueroptimierung, Rechnungswesen, Lohnverrechnung, Sozialversicherung und

Betriebswirtschaft. Er ist erster Ansprechpartner in allen wirtschaftlichen Belangen und er hilft, die Korrespondenz mit den Behörden und Banken sorgenfrei zu gestalten. Wer mit ihm arbeitet, kann sich auf sein eigenes Kerngeschäft konzentrieren.

Wie wird aus der Idee das eigene Unternehmen?

Die Weichen für den Erfolg werden in der Anfangsphase gestellt, wenn es um Geschäftsstandort, Rechtsform, Finanzierung, usw. geht: Wichtig ist es, die Ideen auf Papier zu bringen, also ein Konzept zu schreiben und das dann mit dem Steuerberater durchzuarbeiten.

Wie geht es in die Umsetzung?

Der nächste Schritt ist der Business Plan. Das ist nicht nur die Basis, um die beste Rechtsform – abgestimmt auf Unternehmensgröße und Risikoprofil – zu finden, sondern auch die Grundlage für Gespräche mit Banken und anderen potenziellen Investoren.

Wie findet man durch den Dschungel der Formalerfordernisse?

Der Steuerberater unterstützt bei allen erforderlichen Meldungen an die staatlichen Behörden wie Finanzamt oder Sozialversicherung und er sorgt für die laufenden Kontakte und die Korrespondenz.

Was gibt es beim Rechnungswesen zu beachten?

Bei der Organisation des Rechnungswesens wird zwischen Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und Bilanzierung unterschieden. Die Pflicht zur Bilanzierung besteht nur für Unternehmer ab 700.000 Euro Jahresumsatz. Die monatliche oder quartalsweise Buch-



MMag. Margit Michlits ist Steuerberaterin in 2460 Bruckneudorf

Foto: z. V. g.

haltung dient als Basis für die Erstellung der Umsatzsteuervoranmeldungen und am Jahresende für die Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens.

Und die steuerliche Optimierung?

Der Steuerberater sorgt dafür, dass nicht zu viel Steuern gezahlt werden, und dass alle Zahlungsverpflichtungen korrekt erledigt werden.

Er übernimmt die Steuerplanung, die jedes Jahr vor Jahresende durchgeführt werden sollte, um das Ergebnis abzuschätzen, für allfällige Nachzahlungen vorzusorgen und noch notwendige Investitionen durchzuführen.



Ab sofort geben Ihnen die Experten der WKNÖ in der NÖWI wertvolle Rechtstipps für Ihre internationalen Warenlieferungen.

Heute: Nachweispflichten bei innergemeinschaftlichen Lieferungen

Innergemeinschaftliche (ig) Lieferungen sind umsatzsteuerfrei. Ein Lieferant, der diese Steuerbefreiung in Anspruch nimmt, muss die Voraussetzungen dafür nachweisen können.

Eine innergemeinschaftliche Lieferung liegt vor, wenn

- der Abnehmer ein Unternehmer aus einem anderen EU-Land ist und
- die Ware im Zuge der Lieferung von Österreich in das andere EU-Land befördert oder versendet wird.

Unternehmensnachweis

Der Abnehmer benötigt eine Umsatzsteueridentifikationsnummer (UID-Nr.) von einem anderen EU-Land. Der Lieferant sollte die Gültigkeit der Nummer überprüfen. Die Überprüfung ist über Finanz-Online möglich.

Beförderungsnachweis

Wird die Ware mit der Bahn, Post, einem Spediteur oder sonstigen selbstständigen Dritten befördert, kommen als Beförderungsnachweise Aufgabebescheinigungen, Frachtbriefe, Spediteursbescheinigungen etc. in Frage.

Befördert der Lieferant

selbst die Ware, benötigt er eine Empfangsbestätigung des Abnehmers.

Holt der Abnehmer die Ware selbst ab, benötigt der Lieferant eine schriftliche Erklärung des Abnehmers, dass er den Gegenstand in ein anderes EU-Land befördern wird. Schickt der Abnehmer einen unselbstständigen Erfüllungsgehilfen (z. B. Angestellten), muss sich dieser obendrein mit einer Vollmacht ausweisen, dass er zur Warenabholung berechtigt ist. Die Identität des Abholenden ist festzuhalten (z. B. durch Kopie des Führerscheines oder Reisepasses).

Buchnachweis

Die Buchhaltung und das Belegwesen muss so organisiert sein, dass die Voraussetzungen der Steuerbefreiung der innergemeinschaftlichen Lieferung leicht nachprüfbar sind.

Zusammenfassende Meldung (ZM)

Innergemeinschaftliche Lieferungen sind dem Finanzamt gerundet in der „Zusammenfassenden Meldung“ mitzuteilen.

Noch Fragen?

Alle Infos zu dieser NÖWI-Serie finden Sie auf <http://wko.at/noe/Exporttipp>

ETZ-Veranstaltung in Retz: Grenzen erfolgreich überschreiten

Freitaucher Herbert Nitsch ist der Stargast bei einer Veranstaltung des grenzüberschreitenden ETZ-Projekts Niederösterreich – Tschechien in Retz.

Das grenzüberschreitende ETZ-Projekt (Europäische Territoriale Zusammenarbeit) soll die Wettbewerbsfähigkeit von NÖ und Tschechien stärken und die Entwicklung in dieser strategischen Region vorantreiben.

Im Rahmen dieses Projektes findet am 23. November 2011 die Veranstaltung „Grenzen erfolgreich überschreiten“ im Althof Retz statt. Vertreter aus

Politik und Wirtschaft beleuchten die Zusammenarbeit in den Grenzregionen zwischen den beiden Ländern und berichten von ihren Erfahrungen und Erfolgen. Als prominenter Referent wird der regierende Weltrekordhalter im Freitauchen, Herbert Nitsch, seine Erfahrungen bei „Grenzüberschreitungen“ einbringen.

Programm und Anmeldung auf <http://wko.at/noe/aw!>

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. November 2011)

ISO-Code	Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 11. 2011
AUD	Australischer Dollar	1,3402
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,4280
CAD	Kanadischer Dollar	1,3981
CHF	Schweizer Franken	1,2428
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	8,8203
CZK	Tschechische Krone	24,873
DKK	Dänische Krone	7,4455
GBP	Pfund Sterling	0,87495
HKD	Hongkong-Dollar	10,7532
HRK	Kroatischer Kuna	7,4650
HUF	Forint	295,80
IDR	Indonesische Rupiah	12.167,82
ILS	Neuer Schekel	5,0289
INR	Indische Rupie	67,985
ISK	Isländische Krone	159,35
JPY	Yen	106,19
KRW	Won	1.566,48
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7055
MXN	Mexikanischer Peso	18,4878
MYR	Malaysischer Ringgit	4,2957
NOK	Norwegische Krone	7,7350
NZD	Neuseeland-Dollar	1,7306
PHP	Philippinischer Peso	59,678
PLN	Zloty	4,3351
RON	Neuer Rumänischer Leu	4,3389
RUB	Russischer Rubel	42,8700
SEK	Schwedische Krone	9,1245
SGD	Singapur-Dollar	1,7436
THB	Thailändischer Baht	42,4380
TRY	Neue Türkische Lira	2,5637
USD	US-Dollar	1,3828
ZAR	Rand	11,0459

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend.

Moderne Infrastruktur und Verkehrssysteme für das Waldviertel

Einladung | 23. November 2011 | 18.30 Uhr



Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass eine neugeschaffene, leistungsfähige Infrastruktur Auslöser und Impulsgeber für positive regionalwirtschaftliche Entwicklungen ist.

Begrüßung durch **Ulrich Wunsch**
Bezirksstellenobmann der WKÖ

Über die geplanten Verkehrsinfrastrukturvorhaben für die Region Waldviertel und ihre regionalpolitischen Auswirkungen informieren Sie und diskutieren mit Ihnen:

- **Christian Moser**
Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich
- **Dr. Ingrid Plöchl-Ing. Dr. Friedrich Zibuschka**
Generalverkehrsplaner des Bundes
- **Josef Wallenberger**
Wallenberger Regionalberatung GmbH

Moderation: **Andy Marek**

Ja, ich nehme an der Veranstaltung „Moderne Infrastruktur und Verkehrssysteme für das Waldviertel“ teil

und komme mit Begleitperson(en).

Name

Adresse

Telefon | E-Mail

Anmeldeschluss: Freitag, 18. November 2011



Attraktive Gebrauchtfahrzeuge für Gewerbe & Handwerk

Große Auswahl an jungen gepflegten DAF-LF LKW 7,5/12 to, Euro 4-5 mit Aufbau Pritsche/Plane oder Koffer inkl. LBW; auch Kipper oder SZM verfügbar. Günstige Finanzierung oder Miete ab 1 Monat Laufzeit.

Täglich aktualisiertes Angebot unter www.tschann.biz/used.php

Miete
Leasing
Kauf

Die LF-Baureihe von DAF

- Kleinster Wendekreis
- Mehr Nutzlast
- Niedrige Betriebskosten
- Höchster Komfort

ab mtl.
€ 490,-*

*Leasing-Angebot für Unternehmer: Fahrzeugpreis € 25.500,-; Leasing-Anzahlung € 5.500,-; mtl. Rate € 490,-; Laufzeit: 36 Monate; 40.000 km/Jahr; Restwert € 4.900,-; alle Werte exkl. MWSt.; vorbeh. Bonitätsprüfung.



Tschann Nutzfahrzeuge GmbH
Samergasse 20, 5020 Salzburg
Hr. Spors Tel.: 0662/88 995-225



Competence in trucks

Ertragsverbesserung mit Unterstützung externer Bonitätsberatung



Unternehmen benötigen - um wettbewerbsfähig zu sein - schnelle, zeitnahe und aussagekräftige Informationen. Unabhängig und lösungsorientiert - eine speziell auf den Bedarf von Klein- und Mittelbetrieben abgestimmte Beratung.

In einem unverbindlichen kostenlosen Erstgespräch erzähle ich Ihnen gerne mehr Details über die Möglichkeiten zur Bonitätsoptimierung unter Einsatz der „Bonitäts-Analyse“.



BONITÄTSBERATUNG
Mag. Herfried Gangl

Anton-Krieger-Gasse 1-23/F2, 1230 Wien
Tel.: 01/23144 00, Mobil: 0676/6275925
email: office@bonitaetsberatung.at

www.bonitaetsberatung.at

Mitglied der Expertengruppe "Bonitätsmanagement & Controlling" des FV UBIT.

Hotelmarkt Türkei: Hotelausstatter aufgepasst!

Das AußenwirtschaftsCenter Ankara veranstaltet anlässlich der „23. Hotel Equipment – International Hospitality Industries Equipments and Decoration Exhibition“ in Antalya vom 17. bis 20. Jänner 2012 einen Austria Showcase und einen Katalogstand.

Beim Austria Showcase können Sie Ihre Produkte vor einem Fachpublikum der Hotellerie präsentieren. Er wird in Kooperation mit der türkischen Hotellervereinigung „Türofed“ durchgeführt, deren Präsident, Ahmet Barut, gleichzeitig auch österreichischer Honorarkonsul in Antalya ist. Weiters werden ausgewählte Hotels besucht, bei denen ebenfalls die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit den Einkaufsmanagern besteht.

Bei der Teilnahme am Austria Showcase ist eine Teilnahme am Katalogstand des AußenwirtschaftsCenters inkludiert, es ist aber auch möglich, nur mit Katalogen am Katalogstand ohne persönliche Anwesenheit am Austria Showcase teilzunehmen.

Die Schwerpunkte der Hotelierfachmesse sind:

- Textilien und Dekorationsmaterial
- Ausstattungen für Restaurants, Küchen und Reinigungen
- Mobiliar
- Elektronische Geräte
- Gartenausstattungen
- Reinigungsmaterial
- Spa, Wellness, Fitness Center, Pool

Mehr Infos?

Nähere Infos und Anmeldung auf <http://wko.at/awo/tr> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen im AußenwirtschaftsCenter Ankara Christian Maier, Tel. +90/312/219 21 41 oder Mail: ankara@wko.at zur Verfügung. Anmeldung bis 30. 11. 2011!

Anmeldung | Fax 02822/54141-32499 | zwettl@wknöe.at



Wirtschaftsförderung



Jetzt gratis Broschüre anfordern: Vertreiben Sie das Burn Out aus Ihrem Unternehmen!

Was Sie tun können, um sich und Ihre Mitarbeiter vor dem Burnout zu bewahren, erfahren Sie in der kostenlosen Broschüre „Burn on statt Burn out“. Plus: Gratis Mousepad mit wertvollen Tipps!

Wie Sie eine beginnende Burn Out-Erkrankung bei sich oder Ihren Mitarbeitern erkennen, darüber informiert Sie die 40 Seiten starke Gratis-Broschüre „Burn on statt Burn out“ des WIFI. Weiters nachzulesen: Wirksame Gegenstrategien und Taktiken, damit das Burn out gar nicht erst entsteht.

Anti-Burn Out-Strategien

Mit diesen Tipps können Sie ein Burn Out vermeiden:

- Delegieren Sie Arbeiten, die Sie nicht unbedingt selbst machen müssen – und vertrauen Sie darauf, dass Ihre Mitarbeiter sie nach bestem Wissen erledigen werden.
- Nehmen Sie Anzeichen der Erschöpfung schon im Frühstadium ernst – „Es

wird schon wieder werden“ ist nicht immer die beste Taktik.

- Zu zweit geht vieles leichter: Denken Sie über Kooperationen mit anderen Unternehmen nach, die Sie entlasten könnten.
- Wenn Sie „ausgebrannt“ sind, suchen Sie professionelle Hilfe – aus einem Burn Out kommt man nur sehr schwer ohne professionelle Hilfe wieder heraus.

Das bietet die Broschüre

- Hintergründe und Verlauf von Burn Out
- Burn Out-Prävention im Unternehmen
- Umgang mit Burn Out-gefährdeten Mitarbeitern
- Persönliches Ressourcenmanagement

Jetzt anfordern

Den Leitfaden können Sie unter www.unternehmerservice.at herunterladen oder unter unternehmerservice@wko.at bestellen. Telefonisch können Sie die Broschüre unter 05 90 900 DW 4522 anfordern.

Gratis Mousepad

Zusätzlich können Sie ein Gratis Mousepad anfordern, das eine Liste von Tipps enthält, wie Sie ein Burn Out bei sich und Ihren Mitarbeitern vermeiden können.



Ein Burn Out ist eine ernstzunehmende Erkrankung.

Foto: Bildagentur Waldhausl

Schon gewusst..?

Das WIFI Firmen-Intern-Training

Das WIFI-Firmen-Intern-Training ist ein effizientes Instrument, um Ihre Firma fit für den Wettbewerb zu machen. „Wenn Sie sich für unser Firmen-Intern-Training entscheiden, können Sie ‚Full Service‘ erwarten“, so WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl.

Maßgeschneidert

Mit einer Bildungsbedarfsanalyse wird erhoben, welche Lern- und Entwicklungsschritte nötig sind. Gemeinsam mit dem Unternehmen legt das WIFI dann die Weiterbildungsziele fest und konzipiert maßgeschneiderte Schulungsprogramme. „Unsere Trainer kommen direkt aus der Praxis: Sie sprechen die Sprache der Teilnehmer und wissen, worauf es in der jeweiligen Branche ankommt“, so Hartl weiter.

Zeit und Ort bestimmen Sie

Firmen-Intern-Trainings sind absolut flexibel. Die Veranstaltungen können im Unternehmen, in einer der zahlreichen WIFI-Räumlichkeiten oder in Seminarhotels stattfinden.

One-to-One-Training

Manchmal gibt es verschiedenste nicht standardisierte Situationen, in denen Einzeltrainings Sinn machen. Ganz gleich ob es um das Erlernen einer Sprache, der Verbesserung der PC-Kenntnisse oder ganz persönliche Anforderungen geht: Im One-to-One-Training kümmert sich ein erfahrener Trainer individuell um die Lernbedürfnisse. Die vertrauensvolle Atmosphäre eines One-to-One-Einzeltrainings erleichtert es vielen Teilnehmern, sich zu öffnen: Und dann ist der Lernerfolg doppelt so groß!

Fünf neue Farbberaterinnen feierten im WIFI ihren Abschluss



Foto: WIFI

Frühling-, Sommer-, Herbst- oder Wintertyp? Die fünf frischgebackenen Farbberaterinnen erkennen mit ihren WIFI-geschulten Auge sofort, welche Farben dem persönlichen Farbtyp am besten schmeicheln. Sie legten ihre Abschlussprüfung erfolgreich bei Eva Köck-Eripek (links) und Claudia Schober (4. v. l.) ab. Die nächsten Termine: Lehrgang Farbberater/in: 21. bis 31.5.2012, WIFI Mödling, Lehrgang Stilberater/in: 23.3. bis 27.4.2012, WIFI St. Pölten, oder 11. bis 21.6.2012, WIFI Mödling. Infoabend: 24. 4. 2012, WIFI Mödling.

WIFI-Führungskräftelehrgang für KMU erfolgreich absolviert



Foto: WIFI

Kürzlich präsentierten Top-Führungskräfte aus niederösterreichischen Unternehmen ihr Abschlussprojekt des WIFI-Führungskräftelehrgangs. Das WIFI NÖ gratuliert folgenden Führungskräften zur bestandenen Abschlusspräsentation: Schrenk Tischlerei GmbH: Jürgen Altschach, Bernhard Resl; Riess Kelomat GmbH: Robert Huber, Christine Kerschbaumer, Andreas Riess, Peter Winter; APV Technische Produkte GmbH: Michaela Klein, Gregor Witzmann; Sonnentor Kräuterhandels GmbH: Petra Haider, Johannes Höbart; Hörmann Orthopädie Schuh und Technik: Bibiane Glaser; Reisebüro Frank: Michael Moser, Petra Wurz-Frank. Der nächste Lehrgang startet am 14.12.2011. Achtung: Limitierte Seminarplätze!

Das spezielle Angebot für Sie: Für Unternehmer bietet das WIFI NÖ das Business Class Training für KMU an, dieses Angebot wird ebenso wie der Führungskräftelehrgang zu 80% vom Land NÖ gefördert. Der nächste Lehrgang startet am 18.11.2011. Achtung: Limitierte Seminarplätze!

www.citroen.at

Freuen Sie sich über **4 Winterräder** inklusive.
Und unser **2,9%*** Geburtstags-Leasing.

 CITROËN NEMO ab € 7.690,- exkl. USt. > 2,5 m ³ Ladevolumen	 CITROËN BERLINGO ab € 9.990,- exkl. USt. > bis zu 3,7 m ³ Ladevolumen	 CITROËN JUMPY ab € 14.990,- exkl. USt. > bis zu 7 m ³ Ladevolumen	 CITROËN JUMPER ab € 16.990,- exkl. USt. > bis zu 17 m ³ Ladevolumen
---	--	---	---

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK
 Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand September 2011. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. *Geburtstags-Leasingaktion für Nutzfahrzeuge 2,9% variabel / 3,9% fix: Gilt nur für gewerbliche Kunden und nur für Nutzfahrzeug-Neuwagen, Laufzeit: 12 – 54 Monate. Aktionen gültig bis 30.11.2011. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich.



Führungskräftelehrgang für KMU

Mit voller Kraft voraus!

Veränderungen auf den Märkten und zunehmende Komplexität bewirken eine Steigerung der Anforderungen von Unternehmen und deren Mitarbeiter/innen. Dieser Trend macht vor allem in den KMU nicht halt und aus diesem Grund sind Innovation und professionelles Arbeiten wichtige Faktoren, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Mit dem Business Class-Training für Führungskräfte stellt sich das WIFI NÖ dieser Herausforderung. Diese differenzierte Ausbildung gibt Führungskräften die Möglichkeit, den langfristigen Unternehmenserfolg wesentlich mitbestimmen zu können.

Dauer des Lehrgangs

14.12.2011 - 28.9.2012 WIFI St. Pölten
Module 1-6: Fr, Sa 9.00 - 17.00 11120011z

Gefördert von: Initiiert von:

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



Lehrgang Lebens- und Sozialberatung

In diesem WIFI-Lehrgang erwerben Sie die notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, um Personen im sozialen und unternehmerischen Umfeld zu beraten. Der hohe Anteil an Selbsterfahrung und die in der Praxis bewährten Beratungsmethoden qualifizieren Sie zur Arbeit mit Einzelpersonen, Gruppen (Teams, Familien, Paare) und Organisationen. **Abschluss:** WIFI-Diplom. Nach Absolvierung erfüllen Sie die Voraussetzungen für das Gewerbe Lebens- und Sozialberatung.

INFO-Veranstaltungen:

17.11.2011 WIFI Neunkirchen
Do 19.00 - 21.00 52222031z

24.11.2011 WIFI St. Pölten
Do 19.00 - 21.00 52222041z

Lehrgangstart: 15.2.2012 WIFI St. Pölten

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Dr. Thomas Müller

Workplace Violence - Arbeitsplatzsicherung aus psychologischer Sicht



Kriminalpsychologe und Buchautor Dr. Thomas Müller hat in den letzten Jahren mehrere Fälle von „Workplace Violence“ bearbeitet.

In seinen Ausführungen geht Dr. Thomas Müller in der Regel auf die Entstehung, Auswirkung und mögliche Prävention solcher Fälle ein, welche von mangelnder Kommunikation, Sachbeschädigung über Datendiebstahl zu schwerer Erpressung oder Nötigung, aber auch Misshandlung und Körperverletzung führen können.

Anhand zahlreicher anonymisierter Beispiele zeigt er auf, dass nach Bekanntwerden des Umstandes viele Mitarbeiter/innen über Teilbereiche Bescheid wussten, bei niemanden aber die einzelnen Informationen zusammengeführt wurden.

Führungsverhalten, insbesondere das Erkennen von Warnsignalen ist eine unabdingbare Voraussetzung, um in diesem Bereich präventiv arbeiten zu können.

Dr. Thomas Müller im Fokus

Dr. Thomas Müller ist Europas führender Kriminalpsychologe. Der gebürtige Tiroler wurde einer breiten Öffentlichkeit durch seine Tätigkeit bei der Aufklärung der spektakulärsten Serienmorde der Gegenwart bekannt.

Gemeinsam mit seinem Mentor und Freund Robert Ressler (1,7 Millionen verkaufte Bücher weltweit - u. a. „Ich jagte Hannibal Lektor“) interviewt Dr. Müller in Hochsicherheitstrakten Serienkiller, um deren Erfahrungswelten und Abgründe verstehen zu lernen. Zukünftige Morde können dadurch besser und schneller aufgeklärt werden.

TERMIN: 16.11.2011, Mi 13.00 - 16.30
ORT: Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten
Kurs-Nr. 11031011z

KOSTEN: € 130 (Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

Kosten für Unternehmer/innen
abzüglich WK-Bildungsscheck: € 30



SEMINARHIGHLIGHT

WIFI-Sprachkurs gewonnen



Foto: WIFI

Gemeinsam mit dem Hitradio Ö3 hatte das WIFI in ganz Österreich 100 Sprachkurse verlost. WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl (l.) und WIFI-Kurator Gottfried Wieland gratulierten Gudrun Zwetzbacher zum Gewinn eines Sprachkurses im WIFI Niederösterreich.



Fachakademie Medien- informatik & Mediendesign

Die Ausbildung zum Medieninformatik-Profi!

Mit Kenntnissen in den Bereichen Multimedia, Web-Programmierung, Web-Design, Desktop-Publishing und einem fundierten technischen Basiswissen werden Sie zur gesuchten Fachkraft. Die 4-semestrige berufsbegleitende Ausbildung ist ideal für Personen, die in Werbeagenturen, PR-Agenturen oder Grafik-Studios tätig werden wollen oder bereits sind.

INFO-Veranstaltung

23.11.2011

Mi 18.00 - ca. 20.00

Lehrgangstart: 15.2.2012

WIFI Neunkirchen

16879011z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung im Kundenservice

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

Die Ford Motor Company (Austria) GmbH bietet:

Einfache Arbeitskräfte (w/m)

Sofort verfügbar, konkurrenzlos günstig und unbegrenzt vielseitig. Vom Transit Connect bis zum Transit Variobus erfüllen die Ford startup Modelle einfach alle Transportbedürfnisse Ihres Betriebs.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte einen Ford-Händler in Ihrer Nähe oder besuchen Sie uns auf www.ford.at

Genau die Arbeitskraft, die Sie suchen:
Die FORD **startup** NUTZFAHRZEUGE.



ab netto € 10.490,-¹⁾
(ab brutto € 12.588,-²⁾)



ab netto € 15.990,-¹⁾
(ab brutto € 19.188,-²⁾)



ab netto € 18.490,-¹⁾
(ab brutto € 22.188,-²⁾)



ab netto € 20.290,-³⁾
(ab brutto € 24.348,-⁴⁾)

startup



Feel the difference

Kraftstoffverbr. ges. 6,0 – 9,3 l/100 km, CO₂-Emission 159 – 255 g/km.

Symbolfotos: 1) Netto-Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung) exkl. USt. 2) Brutto-Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung) inkl. USt. 3) Netto-Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung) exkl. USt und exkl. NoVA. 4) Brutto-Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung) inkl. USt und inkl. NoVA. Freibleibende und unverbindliche Angebote. Nähere Informationen auf www.ford.at oder bei Ihrem Ford-Händler.



NEW DESIGN CENTRE  **WKO NÖ**

Kreativ-Highlights im Herbst

Alles was Recht ist - Schutz vor Ideenklau
So schützen Sie Ihre kreative Leistung vor Missbrauch!

19.11.2011 **WIFI St. Pölten**
Sa 9.00 - 16.00 21230011z

Workshop Werbefotografie

Mit neuen Ansätzen zu außergewöhnlich kreativen Bildern

21. - 22.11.2011 **WIFI St. Pölten**
Mo, Di 9.00 - 16.00 21239011z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung:
T 02742 890-2000
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Jetzt WIFI-Kreativprogramm bestellen!

Akademische Feier der New Design University (NDU)



Foto: Gerald Lechner

Kürzlich wurden in der New Design University (NDU) 57 Jungakademikerinnen und -akademiker geehrt. Sie konnten ihr Diplom als „Bachelor of Arts“ bzw. „Master of Design“ entgegennehmen. Im Bild Universitätsprofessor Christian Knechtl (NDU), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die frischgebackene „BA“ Kathrin Bichler, St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler und NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen.



Erfolgreiche 4. Business-Lounge der Jungen Wirtschaft St. Pölten



Foto: z. V. g.

Anmeldestopp im Autohaus Wiesenthal: Rund 1000 St. Pöltner UnternehmerInnen waren auch heuer wieder bei der Business-Lounge der Jungen Wirtschaft (JW) St. Pölten dabei. Damit war der Event wieder einmal ausgebucht. Der heurige Stargast: ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel. Im Bild v. l. Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Walter Seemann (JW), Peter Schröcksnadel, Mario Burger (JW) und Harald Bracher (Autohaus Wiesenthal).

„Was tun, wenn der Kunde nicht zahlt?“

Über Forderungsfinanzierung, Inkasso- und Debitorenmanagement informierten kürzlich der KSV1870, die Junge Wirtschaft NÖ und die Intermarket Bank beim Infoabend „Was tun, wenn der Kunde nicht zahlt?“ in Mödling.



Foto: Bilderbox



Die FÖRDERline der WKNÖ
kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018 

branchen

NÖ Handwerk und Gewerbe ist Weltspitze



Foto: Kraus

Von links: Sonja Zwanzl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich; Thomas Landsteiner; Europameister 2010 Markus Stöger; Vizeweltmeister 2011 Stefan Eichinger; Johannes Zoder; Roman Dienbauer und Johann Ostermann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung.

Der Niederösterreicher Stefan Eichinger (Beruf: Sanitär- und Heizungstechniker, Betrieb: Raiffeisenlagerhaus Zwettl) hatte bei den World Skills 2011 (Berufsweltmeisterschaften) in London den 2. Platz erreicht.

Roman Dienbauer (Beruf: Möbeltischler, Betrieb: Tischlerei Johann Ostermann, Wiesmath) konnte sich im Mittelfeld platzieren. Insgesamt konnte sich das rot-weiß-rote Team über 3 Goldmedaillen, 1 Silbermedaille und 2 Bronze-medailien, sowie 12 Auszeichnungen für besondere Leistungen freuen.

Als Gesamtergebnis bedeutet das eine europaweit hervorragende Leistung: Österreich ist das erfolgreichste Teilnehmerland der EU! Damit schloss man nahtlos an die Erfolge bei den World Skills an.

Lebensmittelgewerbe

Hygieneschulung

Die Landesinnung der Lebensmittelgewerbe veranstaltete für alle Mitglieder und deren Mitarbeiter eine Hygieneschulung. Vortragender: Lebensmittelinspektor Norbert Mayer (Lebensmittelinspektion Außenstelle St. Pölten).

Dazu konnte Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger etwa 150 Teilnehmer begrüßen. Schwerpunkte waren etwa der Umgang mit Lebensmitteln, Personalhygiene, bauliche und gerätespezifische Anforderungen oder Eigenkontrollmechanismen.

Die Teilnehmer erhalten nun ein Zeugnis als Nachweis der jährlichen Mitarbeiter-Hygieneschulung und sind ab sofort



Foto: Absenger

Lebensmittelinspektor
Norbert Mayer

befugt, die Mitarbeiter im eigenen Betrieb in der Hygiene zu schulen. 2012 gibt es wegen des großen Erfolges dieser Veranstaltung auf jeden Fall eine Folgeveranstaltung.

Elektro-, Gebäude- und Kommunikationstechniker

Erfolgreiche Tagung

An die 40 Kommunikationstechniker freuten sich über das attraktive Fachprogramm: Bei Traumwetter wurde ein Windrad des Energieparks Bruck/Leitha bestiegen, wo auch Einzelheiten zur Windenergie erfahren werden konnten. Bei der Fachtagung (Heuriger Köck, Schönabrunn) referierten Berufsgruppenobmann Rudolf Jursitzky und Vertreter der Industrie mit anschließender Diskussion. Den Abschluss bildeten der Besuch des Wind-Infocenters in Praelenkirchen, der Test eines Elektrofirmautos und eine Weinverkostung (Heurigenkeller Dietrich, Praelenkirchen).



Foto: z. V. g.

Windrad im Energiepark
Bruck/Leitha

Eignungstest für Elektrolehrlinge

Es hat seit Jahrzehnten Tradition: Die Elektroinnung Niederösterreich bietet ihren Betrieben an, zukünftige Lehrkandidaten in einem speziell für den Elektrobereich zugeschnittenen Test überprüfen zu lassen.

Der Test findet jeweils an Samstagen im Frühjahr eines jeden Jahres im Schülerheim der LBS Stockerau statt und wird jährlich von mehreren hundert Kandidaten besucht.

Der schriftliche Test beinhaltet die Gebiete Rechtschreibung, Logik, Konzentration, technisches Grundwissen, Mathematik und Elektrophysik. Besonders Mathematik bereitet zukünftigen Elektrolehrlingen oft Schwierigkeiten. Der Test ist ein Wissenstest und kann daher viele andere Bereiche wie etwa Fleiß, Teamfähigkeit oder Geschicklichkeit nicht abdecken.

Weiters wird den anwesenden Eltern eine umfassende Information durch den Verwalter des Schülerheimes, den ehemaligen Direktor Gerhard Graf,

gebieten: Lehrberuf, Schule und Schülerheim, sowie Rechte und Pflichten der zukünftigen Lehrlinge. Jährlich besuchen rund 320–340 junge Menschen die Eignungstests, bei den Betrieben liegt die Beteiligung bei etwa 70 Prozent.

Gerhard Graf empfiehlt „jedem Betrieb, der beabsichtigt Lehrlinge aufzunehmen, diese bei uns im Vorfeld testen zu

lassen. Der Test kann einen guten Überblick über die Eignung eines jungen Menschen für den Elektroberuf geben, ist jedoch natürlich keine 100%ige Sicherheit, ob der junge Mensch auch praktisch und theoretisch bis ins Letzte geeignet ist, den Lehrberuf Elektroinstallations-techniker zu erlernen. Dies kann kein Test“. Besonders in Anbetracht des neuen modula-

ren Lehrberufes scheint es für Lehrbetriebe durchaus wichtig, Lehrkandidaten zum kostenlosen (der Kandidat hat einen kleinen Unkostenbeitrag zu leisten) zu schicken.

Anmeldungen für die im Frühjahr 2012 stattfindenden Eignungstests sind ab Herbst wieder in der Innung möglich. Weitere Infos unter <http://noe.elektrotechniker.at>



Die Kandidaten werden mit den Eltern einzeln über das Testergebnis informiert. Im Bild Gerhard Graf für die Schule (vorne links) und „Aufsicht“ Robert Kofler für die Innung (2. von rechts sitzend).

Foto: z. V. g.

Gewerbliche Dienstleister

Energethikermesse in Mank



Von links nach rechts: Franz Muttenthaler, Franz Fürhauser, Martina Kirchberger, Roland Trenk, Doris Buchegger, Alexander Adrian und Doris Widhalm

Foto: z. V. g.

Am 15. Oktober fand die zweite Mostviertler Energethikermesse in Mank im Mostviertel statt. An die 1.000 Besucher sorgten für einen vollen Stadtsaal. Rund 40 Aussteller aus allen Bereichen der

Humanenergethik stellten sich dem Publikum.

Doris Widhalm, Doris Buchegger und Martina Kirchberger – das Organisationsteam der Messe – können mit Stolz auf die Veranstaltung blicken.

Berufsfotografen

Landesinnungstagung

am Dienstag, dem 29. November 2011, 20:00 Uhr; Ort: WestLicht.Schauplatz für Fotografie, Westbahnstraße 40, 1070 Wien.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung d Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung und des Tagungsprotokolls 2010

3. Bericht Landesinnungsmeister Josef Henk

4. Finanzbericht

5. Grundumlagen ab 2012 (Beschluss)

6. picout.com – Bildauswahl via Internet - Softwarepräsentation Martin Arbeitshuber

7. Diskussion und Allfälliges
Der Rechnungsabschluss 2010, das Tagungsprotokoll 2010 und der Vorschlag 2012 liegen zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.

Mechatroniker

Mehr Betriebe, mehr Umsatz, mehr Personal

Wirtschaftslage: Weitgehend positiv, aber nicht berauschend, so das Fazit der Landesinnungstagung.

Heuer lag der Umsatz im ersten Quartal um 4,2% über jenem von 2010 - während das sonstige Gewerbe nur 1,3% verzeichnete, auch das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag mit 3,5% deutlich darunter. Laut Statistik Austria weist die Beurteilung der Geschäftslage (Kriterien: gut/schlecht/saisonüblich) einen Positivsaldo von 14% auf (2. Quartal, gegenüber elf Prozent im 1. Quartal).

Kein Wunder, dass auch die Zahl der aktiven NÖ Betriebe ähnlich wie im Jahr davor um 5,84% auf nunmehr 1.214 angestiegen und eine durchschnittliche Erhöhung des Personalstandes um 3,9% geplant ist (2010 nur 2%), wie Landesinnungsmeister Rudolf Hoch mitteilte. Einzige Schattenseite: das für 2012 prognostizierte Umsatzplus von nur 1,2%.

Dabei steigt die Zahl der NÖ Mechatronik-Betriebe kontinuierlich an: Derzeit gibt es in NÖ 1.214 Mechatronik-Betriebe (1.419 inkl. ruhen-der Betriebe): +5,84 % gegenüber 2010 (1.147/1.376), 2009: 1.088/1.283, 2008: 1.089/1.278), etwa die Hälfte der Betriebe sind so genannte EPU (Ein-Personen-Unternehmen).

Lehrberufe: Neuigkeiten

Aufgebaut in drei Modulen kann der geplante neue Lehrberuf „Mechatronik“ bis zu vier Jahre dauern, informierte der für das Lehrlingswesen zuständige Landesinnungsmeister-Stellvertreter Andreas Kandioler. Es sollen dabei insgesamt fünf Lehrberufe zusammengefasst werden: Mechatronik, Maschinenfertigungstechnik, EDV-Systemtechnik, Elektromaschinentechnik, Waagenhersteller. Die drei Abschnitte: zwei Jahre Grundmodul, 1,5 Jahre Hauptmodul der jeweiligen Fachrichtung und ein halbes Jahr Spezialmodul. Aller-

dem Baubeginn 2010 ist man zeitlich auf Kurs, im Herbst 2012 wird der erste Unterricht erfolgen, die Gesamtkosten belaufen sich auf nunmehr 30 Millionen Euro. Die Schule wird über 17 Klassenräume, zahlreiche Labors, einen Werkstättenbereich, einen Sportsaal und ein Schülerheim verfügen;

Gegenstimmen beschlossen.

Weiters informierte Rudolf Hoch über die Haftung für Abgabenverbindlichkeiten bei der Weitergabe von Bauleistungen, über Effizienz- und Produktanforderungen für Drehstrom-Niederspannungsmotoren, die aus der Elektromobilität erstehenden Chancen für klei-



Foto: Michael Kress/Profi-Kress

Von links: Innungsgeschäftsführer Robert Kofler, Landesinnungsmeister Rudolf Hoch, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Andreas Kandioler und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Harald Graf.

dings muss man sich über den neuen Lehrberuf erst mit der Gewerkschaft einigen, betonte Andreas Kandioler.

Die Lehrlingszahlen sind ziemlich konstant bei den derzeit insgesamt sechs Lehrberufen im Bereich der Mechatronik im Gewerbe (2010: 98, 2008: 119, 2007: 115).

Dem Lehrberuf „Luftfahrzeugtechnik“ in Langenlebarn, zuletzt an diesem Standort um ein Jahr verlängert, droht laut Rudolf Hoch 2012 das endgültige „Aus“, lediglich das zweite und dritte Lehrjahr würden noch auslaufen. Die überlegte Übersiedlung nach Amstetten sei aber nicht möglich, betonte der dortige LBS-Direktor Josef Schagerl, weil man nicht über die erforderlichen Ausbildungseinrichtungen verfüge. Die von der Bundesinnung angestrebte Wiederbelebung des Lehrberufes „Fahrradtechnik“ würde von der Gewerkschaft blockiert, obwohl schon jedes dritte Fahrrad mit einem E-Motor ausgerüstet sei, berichtete der Innungsmeister.

Planmäßig verläuft der Neubau der Berufsschule Amstetten, informierte Kandioler: Seit

moderne Raumlüftung und eine Photovoltaik-Anlage sind „Tüpfelrn am i“.

Bundes-Lob für NÖ Arbeit

Ausdrückliches Lob für die NÖ Mechatroniker-Führung gab es durch Bundesinnungsmeister Robert Heissenberger: Er betonte die „Sachkenntnis“ von Innungsmeister Rudolf Hoch und dankte seinem Bundes-Stellvertreter Andreas Kandioler für dessen „hervorragende Ausarbeitung der Prüfungsordnung“. Weiters informierte der Bundesinnungsmeister über die soeben begonnenen Kollektivvertragsverhandlungen, bei denen die Gewerkschaft einige Verbesserungen des Rahmenrechts verlangt – „aber auch die Bundesinnung hat Forderungen“, betonte Robert Heissenberger.

Positive Finanzen

Innungsgeschäftsführer Robert Kofler informierte über die finanzielle Gebarung der Landesinnung: Danach wurde die jährliche Valorisierung (Anpassung) der Grundumlagen nach dem Preisindex der paritätischen Kommission mit drei

ne und mittlere Unternehmen – für Mechatroniker eher nur für Spezialprodukte interessant – und schließlich über die Förderung von Fortbildungsmaßnahmen (betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen, Seminare der volkswirtschaftlichen Gesellschaft für Lehrlinge und einmalige Betriebsförderung für die Lehrlinge, die für eine praktische Zwischenprüfung angemeldet waren, vom Ministerium aber keine Förderung mehr bekommen haben. Alle Infos ausführlich in den Newsletters, bei Seminaren etc. muss jedoch vorher angesucht werden.

Die Mitgliederinformation ist seit zwei Jahren gänzlich von den früheren Rundschreiben auf elektronische „Newsletter“ umgestellt worden, die per e-mail versendet werden (allein heuer bereits 20). Mitglieder, die diesen Newsletter noch nicht erhalten, wenden sich bitte an: mechatronik@wknoe.at Alle wichtigen Informationen: <http://noe.mechatroniker.at> (die NÖ Seite auf der Homepage der Bundesinnung) und <http://metall-kv.at>



Lebensmittelhandel

Die Könige sind gekrönt



Von links: Gerhard Holub (Obmann Lebensmittelhandel), Helmut Robitsch (Bezirksblätter), Georg Wolf, Johann Mohr, Martin Kromer, Josef Uher (Obmann-Stv) und Julius Kiennast (Bundesobmann).

Foto: z. V. g.

Die beliebtesten NÖ Kaufleute wurden im Rahmen der Landesgremialtagung des NÖ Lebensmittelhandels in Hainburg an der Donau gekrönt.

Die Werbekampagne „Mein Kaufmann ist König“ war bereits 2010 ein großer Erfolg, und konnte sich 2011 über eine noch größere Teilnehmerzahl bei Händlern wie Kunden freu-

en. Bei der Tagung wurden nun jene drei Kaufleute ausgezeichnet, die die meisten Stimmen der NiederösterreicherInnen für sich gewinnen konnten.

Knapp doppelt so viele Teilnehmer wie 2010 haben teilgenommen und ihre Stimme für insgesamt 355 verschiedene Betriebe abgegeben:

Die Krone in Bronze und einen Scheck über € 1.000 erhielt der Vorjahressieger Martin Kromer aus 2130 Mistelbach/Zaya, die silberne Krone und € 2.000 ergingen wie auch 2010 an Georg Wolf aus 2172 Schratzenberg bei Poysdorf und mit Gold sowie 3.000 EUR wurde Johann Mohr aus 3100 St. Pölten geehrt.

Auch unter den Teilnehmern gab es Gewinner: nämlich Christine Spies, die sich über einen Verwöhn-Aufenthalt für zwei Personen im Romantik Hotel Richard Löwenherz in Dürnstein freuen konnte, und 100 Teilnehmer, die Einkaufsgutscheine im Wert von je 30 EUR erhalten haben. www.meinkaufmannistkoenig.at

Lebensmittelhandel & Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

Informationspflicht-Rückholaktionen

Wenn Lebensmittelunternehmer Grund zur Annahme haben, dass ein von ihnen vertriebenes Lebensmittel gesundheitsschädlich ist und eine Gemeingefährdung vorliegt, so haben sie unverzüglich die Öffentlichkeit zu informieren.

Diese Information hat im Einzelhandel durch einen Aushang im Kassenbereich zu erfolgen, der die im §1 (2) angeführten Informationen enthält (Bezeichnung Lebensmittel, Erzeuger,...). Der Aushang muss deutlich sichtbar (mindestens Format A 4, Schriftgröße Kleinbuchstaben 5 mm) und leicht lesbar

sein. Er muss bei verpackten Lebensmitteln bis zum Ablauf des Verbrauchsdatums bzw. Mindesthaltbarkeitsdatums, bei unverpackten Lebensmitteln für die Dauer der zu erwartenden Haltbarkeit – jedoch höchstens zwei Wochen – im Einzelhandel verbleiben.

Verfügt der Lebensmittelunternehmer über eine Internetseite, die auch dem Fernabsatz der Lebensmittel dient, so hat die Information auch auf dieser zu erfolgen. Die Verordnung gilt ab 19.10. und ist in den Landesgremien Lebensmittelhandel und Drogeriewarenhandel erhältlich.

Plakate Weihnachts-Einkaufssamstage

Plakate mit den Weihnachts-Einkaufssamstagen können in der Sparte Handel kostenlos und solange der Vorrat reicht bezogen werden. Kontakt: T 02742/851-18301, E-Mail handel.sparte@wknoe.at

Handel mit Mode und Freizeitartikeln

Ehrung von Erich Hanai

Das Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln spricht dem langjährigen Ausschussmitglied Erich Hanai (Baden) Dank und Anerkennung für

seine Tätigkeit im Landesgremium aus. Im Rahmen der Landesgremialtagung wurde ihm die Silberne Ehrennadel der Sparte Handel verliehen. Wir gratulieren herzlichst!



Von links: Geschäftsführerin Andrea Bernhard, Obfrau Jutta Pemsel, Erich Hanai und Spartenobmann Franz Kirnbauer.

Foto: Kraus

Auf den Spuren der alten Römer: Landesgremialtagung 2011



Foto: Kraus

Berufsweigobmann des Sportartikelhandels Ernst H. Aichinger im Gespräch mit Olympiasiegerin Michi Dorfmeister

Die heurige Tagung der Fachgruppe des Handels mit Mode und Freizeitartikeln fand im Römerland Carnuntum-Petronell statt: So hatten die mehr als 80 Tagungsteilnehmer am Vormittag die Möglichkeit, die NÖ Landesausstellung auf Einladung der Branchenvertretung zu besuchen, danach startete die gemeinsame Mitgliederversammlung:

Im Anschluss an mehrere Ehrungen von Firmenjubiläen referierte der bekannte Kriminalpsychologe Thomas Müller durchaus humorvoll über „Krisensituationen im Alltag und deren psychologische Gesetze“. Darüber hinaus erklär-

te Spitzensportlerin Michaela Dorfmeister in einem Interview mit dem Berufsweigobmann des Sportartikelhandels Ernst H. Aichinger anschaulich: „Erfolg ist nichts Selbstverständliches, aber in jedem von uns steckt das Potenzial, entsprechende Fähigkeiten zu entwickeln und zu verbessern.“

Zum Ausklang des Branchentages lud das Gremium zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch bei einem typisch römischen Abendbuffet. Einen detaillierten Bericht über die Tagung selbst entnehmen Sie bitte der kommenden Ausgabe unserer Branchenzeitschrift „Mode und Freizeit Intern“

Firmenjubiläen

Ernst H. Aichinger, Berufsweigobmann des Sportartikelhandels, gratulierte der Fa. Brandstetter (2763 Muggendorf) zum 30-jährigen Firmen-

jubiläum. Die Firma betreibt ein Sportartikelgeschäft und ist spezialisiert auf Fahrräder, Sport- und Campingartikel sowie die Vermietung von Skiern.



Foto: Kraus

Von links: Andrea Bernhard, Gertrude Brandstetter und Ernst H. Aichinger, Berufsweigobmann des Sportartikelhandels.

Darüber hinaus darf sich auch die Firma Franz Alexander Thür über ihr 30-jähriges Jubiläum freuen. Obfrau Jutta Pemsel gratulierte und über-

reichte eine Urkunde. Neben dem Handel mit Bekleidung und Textilien ist die Firma Thür auch im Handwerk Textilreiner und Wäscher tätig.



Foto: Kraus

Von links: Obfrau Jutta Pemsel, Christa und Franz Alexander Thür

Fahrräder aus China

Gegen Einfuhren von Fahrrädern der Tarifnummer ex 8712 mit Ursprung in China bestehen seit vielen Jahren Anti-dumpingmaßnahmen.

Aufgrund eines Antrages des „Europäischen Verbandes der Fahrradhersteller“ wurde im Juli des vorigen Jahres eine Auslaufüberprüfung eingeleitet. Die Kommission kommt in ihrer Untersuchung zu dem Schluss, dass eine Aufrechterhaltung der Maßnahmen eindeutig im Interesse der Gemeinschaftsindustrie, der Verbraucher sowie der Zu-

lieferer von Fahrradteilen liegt. Der Wirtschaftszweig der Union kann nach Wiederherstellung eines fairen Wettbewerbs wieder Erfolge verzeichnen. Sollten die Maßnahmen auslaufen, müssten einige Hersteller ihre Tätigkeit einstellen.

Die Europäische Kommission gibt daher mit VO 990/2011, L 261 v. 06.10.2011 die Verlängerung der Maßnahmen um weitere 5 Jahre bekannt. Der Anti-dumpingzoll beträgt unverändert 48,5% auf den Nettopreis frei Grenze der Union unverzollt.

Direktvertrieb

Kurs neu: Chance für die Zukunft

Erstmals wurde im WIFI Mistelbach der Kurs „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ in der neuen Konzeption abgehalten: In vier Modulen wurden den Teilnehmern eine Einführung in den Direktvertrieb, rechtliche Grundlagen, Eckpunkte zu Steuern und Rechnungswesen sowie Marketing und Verkauf vermittelt. So konnten die Teilnehmer ihre Geschäftsmodelle auf Stärken und Schwächen überprüfen und gegebenenfalls gleich unter Anleitung der Trainer Anpassungen vornehmen.

Neu ist auch, dass jedes Modul einzeln buchbar ist. Überzeugt vom neuen Konzept zeigte sich auch Jung-Direktberater Edgar Schörg: „Der Beitrag von Obmann Herbert Lackner ist für mich persönlich

ein wertvoller Ansporn. Mein Verhandlungsgeschick und Auftreten wurden unter professioneller Hilfestellung analysiert und verbessert.“ Nächster Kurs: 18. und 19. November im WIFI Mödling, Infos und Anmeldungen unter: www.wifi.at, Stichwort „Direktvertrieb“



Papier- und Spielwarenhandel

Tag des Kalenders



Foto: WKNÖ

Alljährlich findet am 15. Oktober der Tag des Kalenders statt. Aus diesem Anlass überreichten Vertreter des Landesgremiums des Papier- und Spielwarenhandels repräsentative Kalender an WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl (im Bild mit Obmann Andreas Auer und Geschäftsführer Harald Sippl) ...



Foto: NLK Reinberger

... sowie an Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav. „Der Tag des Kalenders ist eine liebgewonnene Tradition und soll darauf hinweisen, dass Kalender auch schöne und herzeigbare Geschenke sind“, erläutert Obmann Andreas Auer (hier rechts im Bild).

Handelsagenten

Bundesgremialausschuss tagte in NÖ

Nach rund 10 Jahren tagte der Ausschuss erstmals wieder in NÖ. Das Landesgremium lud die Teilnehmer nach Waidhofen/Ybbs, wo Hausherr Obmann-Stellvertreter Franz Eichletter ein perfektes Rahmenprogramm zusammengestellt hatte.

Hauptthema waren Möglichkeiten, den Berufsstand der Handelsagenten noch stärker in den Fokus der Geschäfts-

herren zu rücken und so auch in Zukunft attraktive Vertretungen für die Mitglieder zu sichern. Neben den bereits erfolgreich angelaufenen Printmaßnahmen sorgte ein unkonventioneller Imagefilm für angeregte Diskussion.

Seine Gestaltungsform verlässt bewusst traditionelle Klischees, denn wie Bundesobmann Uwe Kroiss betonte: „Nur wer aus der Masse her-

vorsteht, erreicht auch die Aufmerksamkeit der Kunden.“ Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Firma Mazda

Lietz, die einige ihrer auch für Handelsagenten bestens geeignete Modelle den Teilnehmern präsentierte.



Foto: z. V. g.

Der Bundesgremialausschuss tagte in Waidhofen/Ybbs. Im Bild von links nach rechts: Franz Eichletter, Armin Klausner, Christian Rebernig, Renate Kratochwil, Florian Aspalter (Lietz), Uwe Kroiß, Karl Gerstl und Kurt Lang.

Fahrzeughandel

Erlass: Kfz-Zulassung auf Minderjährige

Mit 19. Jänner 2013 tritt im Zusammenhang mit der vorgezogenen Lenkberechtigung für die Klasse B (§19 Abs. 1 FSG) eine neue Mindestalterbestimmung in Kraft (Umsetzung der 3. Führerscheineinrichtlinie 2006/126/EG vom 20.10.2006).

Demnach kann ein Bewerber um eine Lenkberechtigung für die Klasse B die theoretische und praktische Ausbildung in einer Fahrschule frühestens sechs Monate nach Vollendung des 15. Lebensjahres beginnen, wenn er eine vorgezogene Lenkberechtigung für die Klasse B beantragt („L17 – Ausbildung“). Bis zum Inkrafttreten dieser Bestimmung ist weiterhin die Vollendung des 16. Lebensjahres als Mindestalter für die L17-Ausbildung relevant.

Weil bei der vorgezogenen Lenkberechtigung für die Klasse B die Ausbildung (vor allem auch die Ausbildungsfahrten) bereits vor dem Erreichen des Mindestalters zum Lenken des Fahrzeuges der Klasse B (in diesem Fall 17 Jahre) begonnen werden kann, soll die Möglich-

keit bestehen, bereits ab dem Mindestalter, welches hier für die theoretische und praktische Ausbildung relevant ist, das Fahrzeug der Klasse B auf den minderjährigen Auszubildenden ohne pflegschaftsgerichtliche Bewilligung zuzulassen.

Das bedeutet: vor dem 19.1.2013: mit Vollendung des 16. Lebensjahres mit dem 19.1.2013: sechs Monate nach Vollendung des 15. Lebensjahres

Lenkberechtigung für die Klasse AM (Moped):

Eine Lenkberechtigung für die Klasse AM darf gemäß § 18 Abs. 1 FSG nur erteilt werden, wenn unter anderem das 15. Lebensjahr vollendet ist. Auch hier wird das Fahrzeug in der Praxis oft vor dem 15. Geburtstag angeschafft, um die praktischen Schulungseinheiten mit dem eigenen Moped zu absolvieren. Deshalb soll auch hier eine Zulassung auf den minderjährigen Fahrschüler ohne pflegschaftsgerichtliche Bewilligung möglich sein, und zwar frühestens 2 Monate vor Vollendung des 15. Lebensjahres.

Wohnmobile: Übergangsregelung für Euro 4

Vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) wurde uns folgendes zur Ausnahmeregelung bei der Erstzulassung von Euro 4 Wohnmobilen mitgeteilt: Wohnmobile, die auf einem Fahrgestell der Klasse N1 aufgebaut sind, können nur mehr bis 31.12.2011 in der EU erstmalig zugelassen werden, wenn das Fahrzeug eine Typgenehmigung hinsichtlich der Emissionen nach der Richtlinie 70/220/EWG idF. 2003/76B aufweist. Die vom BMVIT eingeräumte Ausnahmeregelung läuft mit folgenden Stichtagen ab:

Wohnmobile der Abgasklasse EURO 4, welche als vollständige Fahrzeuge vom Hersteller angeboten werden, können noch bis 31.12.2011 erstmalig zum Verkehr zugelassen werden.

Wohnmobile der Abgasklasse EURO 4, welche durch einen Aufbautenhersteller vervollständigt wurden, können noch bis 30.6.2012 erstmalig zum Verkehr zugelassen werden.

Eine weitere Ausnahme ist nicht möglich. Nach diesen Stichtagen können nur mehr Fahrzeuge erstmalig zugelassen werden, die der Abgasklasse EURO 5 entsprechen.

Wir bitten um Beachtung!

auf Einladung des Gremiums ein gemeinsames Abendessen mit dem österreichischen Wirtschaftsdelegierten Herwig Palfinger, Leiter des Wirtschaftscenters Helsinki, statt.

Herwig Palfinger konnte den NÖ Messebesuchern einen Überblick über die derzeitige Situation des Wirtschaftsstandortes Finnland und deren Verflechtung mit Österreich geben.

Mit einer Stadtrundfahrt und Besichtigung der Innenstadt von Helsinki wurde der Eindruck der Messe noch verstärkt: Die Stadt ist durch ihre Lage am Finnischen Meerbusen mit der Schärenküste vom Meer geprägt. In der Architek-

tur vermischen sich europäische/skandinavische mit karolisch/russischen Elementen: eine Stadt mit nördlicher Lebensweise und einem Hauch östlicher Mystik.



Foto: WKNÖ

2012 wird Helsinki Design-Welthauptstadt

Elektro- und Einrichtungsfachhandel

Skandinavische Einrichtungstrends



Foto: WKNÖ

Skandinavisches Möbeldesign in neuer Formgebung

Die Möbelmesse „Habitaré“ in Helsinki überzeugte mit modernem und landestypischem Design: Die diesjährige Messereise unter der Leitung von Gremialobmann Josef Halter, Berufszweigobmann Josef Gloss und Geschäftsführer Wolfgang Fuchs führte Ende September insgesamt 24 Teilnehmer nach Helsinki.

Die auf der Messe ausgestellten Möbel, Beleuchtungskörper, Textilien und Accessoires waren geprägt von modernem europäischen Design und typisch finnischem Lebensstil. Aufgefallen sind Verwandlungsmöbel, wie etwa ein Couchtisch, der in der Höhe und mit Ausziehtischplatte zum Esstisch verwandelt werden konnte. Neben romantisch-fin-

nischen Lebensstil-Möbeln gab es auch moderne Sperrholzsitzmöbel mit eigener Formgebung, die zum Sitzen und Hinlegen einluden. Im Rahmen des Messebesuches fand

Sekundärrohstoff- und Altwarenhandel

Landesgremialtagung

Auf Einladung der Firma Schaufler fand die heurige Landesgremialtagung des Sekundärrohstoff- und Altwarenhandels im Betrieb der Firma in Ybbs/Donau statt.

33 Teilnehmer zeigten ihr Interesse an den Neuerungen im Sekundär- und Altstoffbereich. Dies war auch das Hauptthema der Tagung. Christoph Pinter (Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ) referierte über dieses Thema. Änderungen, geplante Änderungen und Auswirkungen auf Österreich führten zu regen Diskussionen.

Auf den theoretischen Teil der Tagung folgte die Werksbesichtigung im Betrieb: Das Privatunternehmen ist vor allem

auf Recycling von Eisen- und Metallschrott sowie auf Abfallmanagement und Logistik spezialisiert.

Industriedemontagen sowie ein Eisenfachmarkt ergänzen das Leistungsprofil der Firma Schaufler (rund 150 Mitarbeiter, Standorte in Ybbs/Donau, Mitterndorf im Müritzal und Wien-Strebersdorf).

Logistiklösungen wie der Containerterminal sowie der firmeneigene öffentliche Donauhafen sorgen neben der LKW-Flotte für zukunftsweisende und umweltschonende Transportmöglichkeiten. Sowohl national als auch international hat sich Schaufler damit zum leistungsstarken Partner für die stahl- und metallverarbeitende Industrie entwickelt.



Foto: z. V. g.

Teilnehmer der Gremialtagung bei der Firma Schaufler



Für umweltfreundlichste Lkw gilt vorerst kein Tiroler Nachtfahrverbot



Obmann Franz Penner

Foto: z. V. g.

Umweltfreundliche Lastkraftwagen sind weiterhin vom Tiroler Nachtfahrverbot ausgenommen.

Erfüllen Fahrzeuge den Abgasstandard EURO 5, der derzeit EU-weit gilt, dürfen sie weiterhin ganzjährig rund um die Uhr durch Tirol fahren. Die Wirtschaft konnte damit eine vernünftige Vorgehensweise erreichen und ein totales Nachtfahrverbot auf der A12 abwenden, ist Franz Penner, Obmann der Sparte Transport und Verkehr in der WKNÖ, über das Einlenken des Landes Tirol bei der Neuregelung dieser Luftreinhaltemaßnahme erleichtert.

Vermieden werden konnte zudem, dass sich Nachtfahrten

mit Lkw in den Tagesverkehr verschieben. Die Ausnahme für EURO 5-Lkw (>7,5t hzG) gilt ein weiteres Jahr bis 31. Oktober 2012. Ausgenommen sind auch Fahrzeuge der strengeren Abgasstandards EEV und EURO 6. Fahrverbote wie das Tiroler Nachtfahrverbot, das Sektorale Fahrverbot oder das Tiroler Fahrverbot für ältere Lkw lieferten bisher bereits einen wichtigen Grund für Beförderungsunternehmen, ihre Fahrzeugflotten zu erneuern.

Finanzielle Anreize würden die Fuhrparkerneuerung jedoch weiter beschleunigen, verweist Franz Penner darauf, dass die Erstzulassung schwerer Nutzfahrzeuge zur Güterbeförderung in den ersten drei Quartalen 2011 noch unter dem Niveau 2008 vor der Wirtschaftskrise lag.

Der Bund und mehrere Bundesländer haben Förderaktionen für moderne Fahrzeugen auslaufen lassen.

Lediglich das Land Kärnten gewährt derzeit 4.000 Euro für die Anschaffung von Lkw, die zumindest den Abgasstandard EURO 5 erfüllen. „Daran könnten sich Bund und Länder ein Beispiel nehmen“, meint Franz Penner.

EU-Wegekostenrichtlinie im Amtsblatt veröffentlicht

Mit der Novelle der EU-Wegekostenrichtlinie können EU-Mitgliedsstaaten zusätzlich zu den Infrastrukturkosten auch die externen Luftverschmutzungs- und Lärmkosten über die Lkw-Maut vergebühren. Lkw, deren Motoren den geltenden EU-Abgasstandard EURO 5 erfüllen, sind bis Ende 2013 von der Anrechnung der Luftverschmutzungskosten ausgenommen, jene der umweltfreundlicheren Klasse EURO 6 bis Ende 2017.

Für ältere Fahrzeuge kann der Tarifaufschlag z. B. bis

3 Cent für EURO 4-Fahrzeuge auf Fernstraßen oder bis 7 Cent für EURO 3-Fahrzeuge auf Stadtautobahnen pro Fahrzeugkilometer betragen. Bei Zuschlägen für Lärm unterscheidet die Wegekostenrichtlinie zudem zwischen Tages- und Nachtfahrten. In Bergregionen ist auch weiterhin unter gewissen Bedingungen ein Mautaufschlag von bis zu 25 % erlaubt, der bei Lkw der EURO-Klassen 0 bis 2 und ab 2015 auch bei Euro 3 zusätzlich zu den externen Kosten angerechnet werden darf.

Güterbeförderungsgewerbe

Gleichstellung

Eine erfreuliche Klarstellung für alle Transporteure hat der Verwaltungsgerichtshof in seinem Erkenntnis (Zl. 2010/02/0147) vom 16. September 2011 zu § 26a Abs. 4 StVO 1960 (Ausnahme Halte- und Parkverbot) geliefert:

Private Transportunternehmen sind als Paketdienstanbieter den Postdienstleistern gleichgestellt. In dem von der Fachgruppe NÖ unterstützten Verfahren wurde klargestellt, dass Paketdienstanbieter, die eine Zustellung von Paketen in Form einer Postsendung vornehmen, an Halte- und Parkverbote nicht gebunden sind, sofern dies der Betriebseinsatz

erfordert und der übrige Verkehr dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt wird.

Erfreulich ist dieses Erkenntnis (die Beschwerde wurde trotz der drohenden Geldstrafe von nur 59 € vom VwGH ob seiner Wichtigkeit nicht abgelehnt) aus dem Grund, weil die zuständigen Behörden eine Unterscheidung zwischen Post- und Paketdienstanbietern größtenteils nicht vorgenommen hatten und die Ausnahme für Fahrer von Transportunternehmen nach § 26a Abs. 4 StVO verneinten, weil hierbei nicht im Rahmen eines „Postdienstes“ im Sinne des Postgesetzes agiert worden sei.



Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018





Reisebüros

Fachgruppentagung



Foto: z. V. g.

Obfrau Sabine Riedl (erste Reihe Mitte) mit den Tagungsteilnehmern

Die Tagung war heuer im Freilichtmuseum in Petronell-Carnuntum. Nach den Vorträgen über „Social Media“ (Lena Doppel) und „Krisenmanagement in der Tourismusbranche. Eine Chance?“ (Josef

Peterleithner, Konzernsprecher der TUI Österreich) wurden die Teilnehmer durch die NÖ Landesausstellung geführt. Der Abend fand in Bad Deutsch-Altenburg seinen Ausklang beim Buschenschank.



Wer regiert das Land?

Lobbyismus und die „Tyrannei des Marktes“ waren die Themen einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion an der IMC FH Krets. Gastgeber waren Vizerektor (FH) Karl Ennsfellner, Ilse Ennsfellner (Obfrau der Fachgruppe „Unternehmensberatung und IT der WKNÖ“) und Erich Hauer begrüßten zum Thema Skandale (BAWAG, Eurofighter-Beschaffung, E-Mail-Affäre im Innenministerium, BUWOG und Telekom). Die Diskutanten orteten eine „allgemeine Pauschalverurteilung der PolitikerInnen“, wengleich die Gründe dafür „nur zu verständlich“ sind. Madeleine Petrovic betonte jedoch in Hinblick auf jene KollegInnen, die ihr Amt mit größtem Einsatz erfüllen: „Wir haben das nicht verdient“. WKO-Vizepräsident Hans Jörg Schelling widersprach der The-

se, wonach es allgemein zu einer Politikerverdrossenheit käme, und Peter Heintel verwies auf überzogene Ansprüche der Allgemeinheit und zweifelte, „ob PolitikerInnen in der Lage sind, die komplexen Erwartungen aller Anspruchsgruppen zu erfüllen“.

Der Diskussionsbogen spannte sich vom Problem des Lobbyismus über die Problematik teilweise fehlender Moral bis hin zur Komplexität zu entscheidender Sachverhalte.

Abschließend waren sich aber alle Diskutanten einig, dass durch Interesse und das Stellen kritischer Fragen seitens der WählerInnen, das Beharren auf konkreten Antworten und vor allem durch Engagement jeder Staatsbürger zur Reformierung der politischen Parteien und einer daraus folgenden neuen politischen Moral bei-

tragen kann. Ilse Ennsfellner, selbst als Lektorin an der FH Krets Mitinitiatorin der Veranstaltung, sieht in derartigen Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung der Studierenden: „Die Arbeit in der Fachgruppe zeigt mir, wie entscheidend die intensive Vernetzung zwischen Funktionären und Mitgliedern ist, um gegenseitiges Verständnis herzustellen. Zugleich sind

Veranstaltungen wie diese ein wichtiger Anknüpfungspunkt für die Zusammenarbeit der Fachgruppe mit den Studierenden, die wir zu einem der Schwerpunkte unserer Arbeit gemacht haben und die auch meinen Kollegen des Studiengangs Unternehmensführung und E-Business-Management, Studiengangsleiter Franz Piller und Erich Hauer, ein großes Anliegen ist.“

Ingenieurbüros

Drittes Autarkie-Forum

Die Fachgruppe der NÖ Ingenieurbüros rief heuer unter dem Motto „Green Strategies – Technik und neue Strukturen“ zur Teilnahme am 3. Autarkie Forum auf. Für Initiator Friedrich Bauer sind nicht die Kosten, sondern die Verfügbarkeit von Energie das Thema der Zukunft: „Einerseits steigt der weltweite Energiebedarf dramatisch an, andererseits ist erneuerbare Energie überall ausreichend vorhanden.“

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, betonte: „Diese Entwicklung bietet für die niederösterreichischen Ingenieurbüros im Bereich von Arbeitsplatzsicherung und künftigen Auftragspotenzial eine enorme Chance.“

Dass die Fachgruppe Ingenieurbüros mit dem Thema Autarkie den Nerv der Zeit ge-

troffen hat, bewies die hochrangige Teilnehmerliste der Experten: Walter Fremuth (Bank- und Energiewirtschaft), Florian Beer (Lebensministerium), Alfred Hammerschmid (Bios Bioenergiesysteme) Klaus Woltron (Minas Gruppe), Wolfgang Urbantschitsch (E-Control), Gerald Kirschenhofer (Sycube), Bernhard Weilharter (KWP Consulting) und Valeriy Dubrovin (ukrainische Universität) wurden von Albrecht Reuter (Fichtner IT) moderiert.

Friedrich Bauer zum 3. Autarkie Forum: „Wenn wir gemeinsam beginnen, jedem Unternehmen, jeder Gemeinde/Region und jedem Gebäudebesitzer den Weg zur optimalen Energieanwendung zu ebnet, schaffen wir letztlich eine neue, gesunde und lebenswerte Welt.“

Buch- und Medienwirtschaft

World Cookbook Award



Foto: z. V. g.

Fachgruppen-Obmann Karl Puš und Christine Saahs

Die Fachgruppe lud in den Nikolaihof, wo die Besitzerin und World Cookbook Award-Gewinnerin Christine Saahs den rund 40 TeilnehmerInnen ihr Buch „Ich koche für mein Leben gern“ näherbrachte.

Eine ausführliche Kräuterkunde durfte dabei nicht fehlen: Im Kräutergarten machten sich alle pflückend ans Werk und sammelten Wildkräuter - im Anschluss wurden Salat und eine Teemischung zubereitet.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Mitarbeiterrehrung bei Fa. Weichselbaum



Im Bild v.l. Tischlermeister Gerhard Weichselbaum, WK-Bezirksobmann Helmut Schiefer, Herbert Scholler (25 Jahre), Eduard Lag (AK), Christine Kritzl (20 Jahre) und Brigitte Weichselbaum.

Ein Doppeljubiläum gab es in der Meistertischlerei Gerhard Weichselbaum in Fernschnitz, mit der seit über 100 Jahren bodenständiges Handwerk verbunden wird.

„Wir sind stolz auf unsere gesamte Belegschaft“, betont Weichselbaum, „wobei uns die Ausbildung qualifizierter Mitar-

beiter stets ein großes Anliegen ist. In all den Jahren wurden im Unternehmen ca. 100 Lehrlinge ausgebildet.“

Für ihre langjährige Firmentreue erhielten Herbert Scholler und Christine Kritzl Auszeichnungen der Wirtschafts- und der Arbeiterkammer sowie Dank und Anerkennung durch den Firmenchef.

Wandergesellen zu Besuch

Aus Schwaben und Hamburg kommen die Handwerksburschen, die auf ihrer Wanderung die Kenntnisse im Zimmerhandwerk vervollständigen wollen. Sie statteten dieser Tage der Wirtschaftskammer Amstetten ihren Besuch ab.

Mit dem Spruch der Wandergesellen, der Glück und Erfolg verheißt, haben sie sich wieder verabschiedet und verbringen drei Jahre und einen Tag auf Wanderschaft, um dann mit viel Erfahrung und Wissen in ihrer Heimat dem goldenen Handwerk nachzugehen. Im Bild von links nach rechts: Benjamin Bolte, WK-Leiter Andreas Geierlehner und Matthias Müller



Besuch beim Unternehmerinnenforum



Beim Unternehmerinnenforum 2011 in Pachfurth war auch eine große Abordnung von Amstettener Unternehmerinnen unter der Führung von FiW-Bezirksvorsitzender Elisabeth Lenhardt (Bildmitte mit Schal) dabei, um den Forderungen von Frau in der Wirtschaft Nachdruck zu verleihen: Neben unbürokratischen Finanzierungsüberbrückungen für KMU mit Liquiditätsproblemen oder der steuerlichen Absetzbarkeit der Kinderbetreuung über das 10. Lebensjahr hinaus reichte der Forderungskatalog bis hin zur steuerlichen Absetzbarkeit für die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen.

Frau in der Wirtschaft im Internet

<http://wko.at/noe/fiw>

Baden

wko.at/noe/baden

10 Jahre Nuklearforschung in Seibersdorf

Anlässlich der 10-Jahresfeier der Nuklearforschung in Seibersdorf versammelten sich Wissenschaftler aus 20 Ländern sowie rund 80 Botschafter im Marmorsaal am Wiener Minoritenplatz.

Im Bild Vizekanzler Michael Spindelegger, Seibersdorf Labor GmbH-Geschäftsführerin Martina Schwaiger sowie Jarko Ribarski von der WK-Bezirksstelle Baden.



Kunstmühle Dornau eröffnete Kulinarium und Museum



Foto: z.V.g.

Im Bild v.l. Carmen Jeitler-Cincelli, Andreas Kolm, Susanne Kühn, Bgm Brigitte Lasinger, Andreas Marquardt, Ulli Kühn, Dorli Kühn, GR Silvia Eitler und GGR Andreas Steiner.

Die Kunstmühle Dornau, weit über die Bezirksgrenzen bekannt, hat sich unter der Führung von Susanne Kühn in der Gastronomie einen guten Namen gemacht und zählt mittlerweile zu den Top 5-Fischrestaurants in ganz Niederösterreich.

Neu ist nun Susanne's Kulinarium. Bei diesem Konzept können die Besucher des Lokals auch zu Hause weiterschlemmen. Eine saisonal ausgewählte Palette an Produkten ist glasweise erhältlich. Derzeit stehen diverse Chutneys ebenso am Programm wie hausgemachte Mehlspeisen und Käsegebäck.

Die Palette wird laufend er-

gänzt. Im erweiterten Mühlenladen bietet Ulli Kühn ausgewählte Naturkostprodukte sowie saisonales Obst und Gemüse.

Eine besondere Attraktion ist das neue Mühlenmuseum. Der Familienbetrieb Kühn hat mit der Dornauer Mühle seit mehr als 370 Jahren die gesamte Region mit Getreideprodukten versorgt. Die stillgelegte Mühle erfährt jetzt eine Renaissance als Museum. Müllermeisterin Susanne Kühn führt durch die Mühle und gewährt stimmungsvolle Einblicke in das traditionsreiche Handwerk.

www.muehlsteinstube.at

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Berg: Nahversorger Herbert Denk geehrt



Foto: NÖN

Im Bild v.l.: Herbert Denk, Emma und Eveline Denk sowie Bezirksvertrauensmann Walter Schmutterer

Anlässlich der Übergabe seines Lebensmittelgeschäftes an Nachfolger Rudolf Paar überreichte Bezirksvertrauensmann Walter Schmutterer an Herbert Denk eine Ehrenkunde der Wirtschaftskammer NÖ. Denk war seit 35 Jahren als Nahversorger in Berg aktiv und zählte damit zu den wichtigsten Unternehmern der Gemeinde. Schmutterer dankte neben Herbert Denk auch Emma und Eveline Denk für ihren Einsatz und wünschte alles Gute.

20 Jahre Astroberatung und Energetik Brunner in Pachfurth

Anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums lud Unternehmerin Elena Brunner in ihre Praxis in Pachfurth zu einer kleinen Feier.

Seit 1991 bietet sie ein umfassendes Angebot an ganzheitlich-spirituelle Astrologie und energetischer Balance.

Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger gratulierte zum Jubiläum und wünschte viel Erfolg.



Foto: Bezirksstelle

Vorträge zum Thema Wirtschaftsmediation



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v.l. Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, Leopold Buchinger, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, Gerda Rupp-Lang, Roman Stadlmair sowie Bernhard Schaefer

Mit Unterstützung der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie fand in der Bezirksstelle eine Infoveranstaltung zum Thema Wirtschaftsmediation statt.

Die Vortragenden der Experts Group WirtschaftsMediation NÖ referierten über Konfliktkosten und die Mög-

lichkeiten der Einsparung von Konfliktkosten durch eine moderne Streitkultur.

Im Anschluss an die Vorträge hatten die Teilnehmer Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss mit den Experten und Mediatoren Problemfälle zu besprechen und im persönlichen Gespräch Lösungsansätze zu erörtern.

80. Geburtstag von Johann Brunthaler

Am 16. Oktober feierte der ehemalige Viehhändler Johann Brunthaler (Mitte) aus Sommerin seinen achtzigsten Geburtstag.

Aus diesem Anlass besuchten in Vertretung der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ die Unternehmer Rudolf Zeiss (r.) und Manfred Weißkirchner (l.) den Jubilar und überbrachten die besten Glückwünsche.



Foto: z. V. g.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

16. November: Bezirksstammtisch der Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie

Die Fachgruppe Gastronomie/Hotellerie veranstaltet am Mittwoch, 16. November, um 14.30 Uhr einen Bezirksstammtisch im Hotel-Gasthof-Vinothek Sommer in Auersthal, Hauptstraße 112.

Auf der Tagesordnung stehen die Themen „Wirtesterben“, Weinstraße NÖ“ und „Landesausstellung 2013“. Dazu gibt es Informationen und Diskussionen mit Fachgruppenobmann Rudolf Rumppler, Landtagsabgeordneten René Lobner, Spartengeschäftsführer Alexandros Rambacher und Martina Pöll von der Weinviertel Tourismus GmbH sowie Moderatorin Eva Rossmann.

Für die musikalische Umrahmung sorgen Jimmy Schlager und Chris Heller.

Neue Raumordnungspläne im Bezirk

In Strasshof soll das Raumordnungsprogramm geändert werden. Der Entwurf liegt bis zum 25. November im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Weitra: Neue Vinothek „Zur Reblaus“



Im Bild v.l. Melanie Flöck, Bürgermeister Raimund Fuchs, Inhaber Willi Hentsch und Sandra Flöck mit Tochter Lena, Eva Hentsch, Lisi Hentsch und Katharina Hentsch.

Am Rathausplatz in Weitra wurde dieser Tage die Vinothek „Zur Reblaus“ offiziell eröffnet.

Inhaber Willibald Hentsch und seine Lebensgefährtin Sandra Flöck freuten sich über das große Interesse der zahlreichen Besucher. In der „Reblaus“ werden an die 70 verschiedene, qualitativ hochwertige Weine angeboten.

Hentsch ist besonders stolz darauf, jeden der Weinbauern, die ihn beliefern, persönlich zu

kennen – und dadurch auch die Herkunft der einzelnen Weine genau beschreiben zu können.

Auf dem Speiseplan der „Reblaus“ stehen traditionelle Gerichte und auch für musikalische Genüsse wird gesorgt. Als kleiner Vorgeschmack sangen bei der Eröffnungsfeier Tina Stocker und Anita Haslinger.

Unter den zahlreichen Gästen waren unter anderem Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck sowie Bürgermeister Raimund Fuchs.

„Basel III – aus der Nähe betrachtet“



Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, Werner Friedl, Thomas Böhm und Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck

Im Rahmen einer Info-Veranstaltung der WK-Bezirksstelle Gmünd gaben Experten Tipps unter dem Titel „Basel III aus der Nähe betrachtet“.

Nach der Begrüßung durch Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck wurden unter anderem die Fragen „Was ändert sich durch Basel III?“ und „Was können KMU im Hinblick auf die geänderten Kreditvergabebedingungen der Banken tun“

erörtert. Dazu stand Werner Friedl, Mitglied der Experts Group Bonitätsmanagement & Controlling, Rede und Antwort.

Praxistipps zum Thema Basel III gab es dann auch von Direktor Thomas Böhm von der Volksbank Oberes Waldviertel.

Beim Buffet diskutierten die Teilnehmer Möglichkeiten, mit den neuen Richtlinien möglichst optimal umzugehen.

Bad Großpertholz: Platz 3 bei „move on 2011“ für Fliesenlegermeister Jürgen Hahn



Im Bild v.l. Direktor Paul Ambrozy, Landeshauptmann-Stv. Sepp Leitner, Jürgen Hahn, Monika Racek und Direktor Günter Ernst.

Bei einer Veranstaltung im TFZ Wr. Neustadt wurden die Gewinner beim Unternehmerpreis „move on 2011“ ausgezeichnet.

Fliesenlegermeister Jürgen Hahn konnte den 3. Platz in der Kategorie „Jungunternehmer Waldviertel“ für seinen im Juli 2010 in Bad Großpertholz gegründeten Betrieb „Fliesnerei Hahn“ entgegennehmen.

Die Jury würdigte in ihrer Begründung vor allem die individuelle Kundenbetreuung, das Anbieten von kreativen Techniken, aber auch die regionalen Kooperationen und

das Bestreben, Arbeitsplätze zu schaffen. PRO NÖ-Präsident Sepp Leitner und Wirtschaftsverband NÖ-Präsident Günter Ernst, die den Preis vergaben, würdigten die Leistungsstärke, Innovationskraft und vor allem die Wichtigkeit der kleinen und jungen Betriebe in NÖ.

Jürgen Hahn: „Ich bin sehr zufrieden mit der Entwicklung meiner Firma und freue mich über die Auszeichnung.“ Besonders wichtig ist es ihm, „den Fokus weiterhin auf die Ansprüche meiner Kunden zu legen und sie bestmöglich zu betreuen“.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Guntersdorf: Bürgermeister Günther Bradac feierte runden Geburtstag



Bezirksstellenobmann Vbgm. Alfred Babinsky überreichte die Ehrenmedaille der WKNÖ an Günther Bradac (re.)

Günther Bradac, erfolgreicher Florist und Gärtner aus Guntersdorf, feierte seinen 50-er mit vielen Freunden und Wegbegleitern.

Für seine Verdienste um die gewerbliche Wirtschaft überreichte ihm Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Der Jubilar ist als Bezirksvertrauensmann seit 1995 für seine Gärtner- und Floristenkollegen erste Ansprechperson. Als Bürgermeister von Guntersdorf ist er bis zum heutigen Tag sehr erfolgreich tätig.

Bei zahlreichen Vereinen, unter anderem als Obmann von Land um Hollabrunn, setzt er immer wieder Initiativen für die Region.

Jungmeister Franz Gundinger

Im Bericht über den Betriebsbesuch bei der Fa. Sitar in Maisau in der vorigen Ausgabe der NÖWI wurde bei der Ehrung für den Jungmeister im Malerbetrieb leider der Name falsch geschrieben.

Der junge Mann heißt Franz Gundinger.



Näheres zur Betriebshilfe gibt es im Internet:
www.betriebshilfe.at

Großer Erfolg für das Projekt „Discover Your Future“ der BHAK Hollabrunn

Im Festsaal des Erzbischöflichen Seminars organisierte das Matura-Projektteam „Discover Your Future“ der BHAK Hollabrunn einen Berufsorientierungstag.

Ziel war der Austausch zwischen Schülern und Unternehmern über Karrieremöglichkeiten sowie Berufsfelder. Dies ist den Maturanten bestens geglückt!

Sie organisierten eine professionelle Messe für ihre Mitschüler und begrüßten eine bunt gemischte Auswahl an Ausstellern – darunter die Werbeagentur MBC, Erste Bank Sparkasse, Raiffeisenbank Hollabrunn, Elektro Babinsky, NÖ Versicherung, aber auch die WKNÖ Bezirksstelle Hollabrunn.

Die Schülerkollegen waren vom breiten und informativen Angebot begeistert.



Impulsveranstaltung zur Energiewende in der Region Hollabrunn



Vortragende und Gastgeber v.l.: Reinhard Indraczek, Barbara Sturmlechner, Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Renate Mihle, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Günther Ratzbor und Otmar Schlager.

WK Obmann Alfred Babinsky konnte zum Thema „Energieautarkie“ rund 50 Interessenten in der WK-Bezirksstelle begrüßen.

Renate Mihle präsentierte das Ergebnis der LEADER-Bezirkserhebung vom letzten Jahr.

Danach berichteten Barbara Sturmlechner, Modellregionsmanagerin der Klima- und Energiemodellregion um Hollabrunn, und Reinhard Indraczek, Modellregionsmanager in

Hardegg, über den Stand ihrer Projekte.

Im zweiten Vortrags-Block ging es um die Strategien zur Erreichung des Zieles Energieautarkie: Otmar Schlager, Energieagentur der Regionen, beschrieb das Einsparungspotential der Gebäudesanierung. Damit könnte ein Viertel (!) der Gesamtenergie (Summe aus Wärme, Strom, Mobilität, ...) eingespart werden!

Günther Ratzbor, Experte für Umweltverträglichkeit aus Deutschland, behandelte das Thema Windkraft. Er präsentierte Studien über die Auswirkungen von Windkraftanlagen auf Mensch und Natur.

Das auch für ihn überraschende Ergebnis: weder auf Revier- und Flugverhalten, noch auf die Artenvielfalt oder den Bestand von Vögeln und Fledermäusen konnten messbare Einflüsse nachgewiesen werden.

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

Horn

wko.at/noe/horn

Plattform „Jobwald“: 5-jähriges Jubiläum

Es begann mit einer spontanen Idee – der Name „Jobwald“ war innerhalb von drei Minuten gefunden und im WWW als Domain registriert!

„Und unser Baby hat schnell laufen gelernt und sich auch sonst hervorragend entwickelt“, beschreibt Gründer Roland Surböck die ersten fünf Jahre der Jobplattform www.jobwald.at, die Mitte Oktober 2006 das Licht der (Online-)Welt erblickt hat.

Ein Blick auf die Zahlen bestätigt diesen positiven Befund: „Seit der Gründung vor 5 Jahren wurde jobwald.at mehr als 2,5 Millionen mal geöffnet, bereits über 500 Firmen haben mit unserer Plattform Mitarbeiter gesucht und gefunden, derzeit finden sich auf der Seite rund 900 Stellenangebote“, freut sich der Horner Unternehmer. Im Bild Roland Surböck, Gründer und Geschäftsführer von www.jobwald.at, mit Mitarbeiterin Anita Steiner.



Foto: Dieter Schewig

Firma Suchan in Winkl freut sich über erfolgreichen Lehrling

Im Bild v.l. Wiens Landesinnungsmeister Wien Georg Senft, Michael Jamy und Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl.



Foto: Weinwurml

Österreichs 60 beste Metalltechnik-Lehrlinge kämpften dieser Tage beim Bundeslehrlingswettbewerb in insgesamt acht Berufsgruppen um Gold, Silber und Bronze.

In der Berufsgruppe Schmiedetechnik belegte Michael Jamy (Röhrenbach) aus dem Lehrbetrieb Leopold Suchan in Winkl den hervorragenden dritten Platz.

Nach seinem Sieg beim Landeslehrlingswettbewerb im

Frühjahr konnte er nun auch auf Bundesebene die Jury von seinem Können überzeugen.

Das Werkstück, ein geschmiedeter Weinständer, war innerhalb von acht Stunden anzufertigen.

Sowohl Landes- und Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl als auch Bundeslehrlingswart Helmut Muralter waren vom Können, das der Nachwuchs zeigte, sehr angetan.

Neue Raumordnungspläne im Bezirk

In mehreren Gemeinden im Bezirk soll das Raumordnungsprogramm geändert werden. Die Entwürfe liegen bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

- * Gars/Kamp 22. November
- * Röschitz 22. November

Info-Abend zum Thema IT-Sicherheit

Schutz vor Viren, Hackern und Datendieben bedeutet mehr Sicherheit für den Betrieb. Wer es Datendieben und Angreifern nicht unnötig leicht machen will, erhält von Experten nützliche Tipps in Sachen IT-Sicherheit bzw. neue Lösungsansätze.

Wann: Donnerstag, 17. November, 18.30 Uhr

Wo: Kunst und Kultur Seminarhotel Geras, Vorstadt 11, Anmeldung: bis 15. November unter Tel. 02982/2277 oder E-Mail: horn@wknoe.at

Gütesiegel für Hauptschule Gars/Kamp



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v.l. WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl, Präsidentin Sonja Zwazl, Hildegard Kornell, Wolfgang Welser, WIFI-Kurator Gottfried Wieland.

Die Schwerpunkthauptschule Gars/Kamp erhielt das Gütesiegel für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Berufsorientierung. „Man muss es sich mit Leistung verdienen, es ist ein Gütesiegel der Qualität“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Verleihung.

Das Gütesiegel bekommen Schulen, die eine verbindliche Berufsorientierung in einer nachhaltigen Weise anbieten. Aus der Planung muss klar hervorgehen, welche Inhalte vermittelt werden; auch Realbegnungen müssen stattfinden. Bewertet werden die Organi-

sation der Berufsorientierung an der Schule, Aus- und Fortbildung der Lehrer, Aktivitäten und die Dokumentation.

„Der Berufsorientierungsunterricht hatte in der Hauptschule Gars schon immer einen hohen Stellenwert. Die Auszeichnung gilt auch unseren motiviert arbeitenden Schülern“, freut sich Hildegard Kornell als verantwortliche Lehrerin. „Die Berufsorientierung ist ein Fixpunkt in der 7. und 8. Schulstufe. Die Schüler werden optimal auf die Berufs- bzw. Schulwahl vorbereitet“, ergänzt Direktor Wolfgang Welser.

Bezirksstelle: Zurück zum alten Standort

Die Bezirksstelle Horn übersiedelt nach den Umbau- und Renovierungsarbeiten an ihren ursprünglichen Standort zurück.

Ab 21. November 2011 steht das WK-Team wieder am Kirchenplatz 1 zu den gewohnten

Öffnungszeiten und mit unveränderten Kontaktdaten zur Verfügung.

Telefon: 02982/2277

Fax: 02982/2277 30799

E-Mail: horn@wknoe.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 07:30 - 16:00 Uhr

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Neues Leader-Management stellt sich vor



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v.l. Sonja Eder, Günther Laister und Anna Schrittwieser

Die neuen Leader-Manager Sonja Eder und Günther Laister machten in der Bezirksstelle Korneuburg ihren Antrittsbesuch.

Das Leader-Management ist eine Gemeinschaftsinitiative der EU, mit der seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert

werden. Ziel ist es, die ländlichen Regionen auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen.

Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser wünschte dem neuen Leader-Management viel Erfolg und Ideen für den neuen Aufgabenbereich.

www.leaderwd.at

Gold für Rauchfangkehrer Markus Bruckner



Foto: z.v.g.

Gratulanten v.l.: Direktor Franz Wiedersich, Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, „Goldjunge“ Markus Bruckner, Lehrherr Alfred Mörth, Vizepräsident Christian Moser, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und der Vorsitzende der ARGE Berufsausbildung, Johann Ostermann

Bei der Feier für die landesbesten Lehrlinge und der Ausbilder-trophy im WIFI St. Pölten konnte Markus Bruckner die Goldmedaille als landesbester Rauchfangkehrer in Empfang nehmen.

Die Lehrlingswettbewerbe sind die alljährliche Leistungsschau des blaugelben Nachwuchses – und da seinen Lehrling an der Spitze zu sehen, das machte auch den Lehrherrn, Rauchfangkehrermeister Alfred Mörth, mächtig stolz.

Markus Bruckner ist nicht nur landesbester Rauchfangkehrer, er belegte auch beim Bundeslehrlingswettbewerb den hervorragenden 2. Platz.

Gemeinsam zum Erfolg – Führung und Entwicklung von Mitarbeitern

Die Plattform „Weinviertel Business Forum“ veranstaltet einen Info-Abend zum Thema: **Gemeinsam zum Erfolg – Führung und Entwicklung von Mitarbeitern**
Dienstag, 22. November, 18.30 – 20.30 Uhr, Veranstaltungszentrum Z 2000 (Lenausaal), Stockerau, Sparkassaplatz
Zentrale Themen dabei sind:

Der Chef als Führungskraft // Was ist zu berücksichtigen, damit es allen MitarbeiterInnen einschließlich mir als Führungskraft gut geht? // Wie wirke ich als Führungskraft burn-out-präventiv ein? // Die Tücken und Macken unserer Gesprächsführung u.v.m.

Vortragende: Christine Hackl (Dipl. Mentaltrainerin, Führungskräfte und Teamentwicklung). Moderation: Johann Lehner, DIE Wirtschaftstreuhand

Anmeldung und Auskunft:

DIE Wirtschaftstreuhand (Petra Lehner) T 02266/694-34, F 02266/694-44; E-Mail: office2000@dievwt.at,

www.weinviertelbusinessforum.at

Die „Schmankerlbox“ feierte Jahrestag

Jungunternehmer Martin Weiss aus Niederrußbach präsentiert unter www.schmankerlbox.at 22 verschiedene Geschenkkassetten sowie 330 Produkte von 29 Partnerbetrieben.

Die Palette der Einzelprodukte reicht von handgeschöpfter Waldbeerenschokolade über handgerührte Marillenmarmeladen, Cremehonige und Fruchtensäfte sowie duftende Chilispaghetti, Mohn- und Kürbiskernöle bis hin zum süffigen Hanfbier, Zigarren-Zwetschenbrand und Original Waldviertler Whisky.

Die meisten Hersteller sind Landesieger oder prämiert.



Foto: z.v.g.

Korneuburg: Der Grieche – am Hauptplatz

Griechische Küche und die bekannte herzliche Gastfreundschaft sind ab nun im Restaurant „Der Grieche“ am Korneuburger Hauptplatz 5 zu finden. Die beiden Brüder Athanasios (li) und Vasileios Salamanopoulos bieten neben griechischen Spezialitäten täglich ein dreigängiges Mittagsmenü sowie einen kostenlosen Zustellservice für Korneuburg.

Für die Kleinsten gibt es eigene Kinder-Teller und ein Getränk dazu. Demnächst wird auch ein Zubau eröffnet.

Das Team rund um die Salamonopoulos-Brüder sorgt für gemütliche Atmosphäre.

Geöffnet: Montag – Sonntag von 11 – 23 Uhr.



Foto: Bezirksstelle

Langenzersdorf: Neue Raumordnung

Die Marktgemeinde beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 29. November im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Krems

wko.at/noe/krems

Termin-Vorschau: Kremser Neujahrsempfang am 17. Jänner

Der Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Krems, findet am

Dienstag, dem 17. Jänner 2012, um 19 Uhr

im Stadtsaal, Edmund-Hofbauer-Straße 17, in Krems statt. Die offizielle Einladung wird rechtzeitig zugesandt.

„Kremser 10er“ jetzt im neuen Kleid



Foto: z. V. g.

Der Vorstand der Kremser Kaufmannschaft freut sich über die geglückte Premiere für den „KREMSER 10er“ im Kartenformat. Im Bild v.l. Obmann Karlheinz Hagmann, Maria Kwasnitzka, Hansjörg Henneis, Adolf Krumbholzer, Sonja Hockauf-Bartaschek, Christoph Göttlicher, Rosa-Maria Wagner, Erni Breith mit Fotomädchen Hanin.

Der Kremser 10er ist für die Kremser Kaufmannschaft seit 2001 ein großes Projekt, das von Beginn an ein voller Erfolg war.

Jetzt hat sich die Kremser Kaufmannschaft entschlossen, den Kremser 10er neu im Kartenformat aufzulegen.

Versehen mit Sicherheitsmerkmalen, ist der Kremser 10er im Kartenformat seit Ende

Oktober in der Kremser Bank, Volksbank und Raiffeisenbank erhältlich.

Die Münze Kremser 10er behält als Zahlungsmittel weiterhin in allen Geschäften ihre Gültigkeit.

Der Kremser 10er ist nun sowohl als Münze wie auch im Kartenformat in über 300 Geschäften in Krems einlösbar und verliert nicht an Wert.

Abend der Langenloiser Wirtschaft



Foto: z. V. g.

Im Bild v.l. Bürgermeister Hubert Meisl, Reinhard Kittenberger, Herbert Aumüller, Organisator Josef Hausmann, Helmut Miernicki, Stefan Seif, Moderator Martin Nastl.

Die Unternehmer der Gemeinde Langenlois wurden ins Glas.Haus der Kittenberger Erlebnisgärten geladen, um unter anderem zu erfahren, warum das Gartendorf Schiltern so richtig „aufblüht“.

Als Ehrengast der Veranstaltung gab der Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, eco. plus, Helmut Miernicki, einen

Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation, über Förderungen sowie die geplanten Maßnahmen zur Belebung der Wirtschaft.

Bürgermeister Hubert Meisl bedankte sich bei den Langenloiser Betrieben für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit, die zum beachtlichen Aufschwung der Großgemeinde Langenlois beitragen.

Paradeunternehmer Karlheinz Hagmann 70



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v.l. Herbert Aumüller, Karlheinz Hagmann, Erwin Kramer, Gottfried Wieland.

Karlheinz Hagmann verkörpert den dynamischen, weitblickenden und wagemutigen Unternehmer, der neben seinem „full-time-job“ als Konditormeister, Stadtrat, Obmann der Kremser Kaufmannschaft und jahrzehntelanger Funktionär der Wirtschaftskammer und des Wirtschaftsbundes auch noch für jene Zeit findet, die niemals die Chance bekommen haben, sich selbst zu helfen,

indem er das Behindertenheim „Stockingerhof“ in Oberwöbling unterstützt.

Anlässlich seines 70. Geburtstages gratulierten Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Stadtrat Baumeister Erwin Kramer sowie Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland und wünschten dem Jubilar noch viele aktive Jahre, Gesundheit und Freude an seinen diversen Freizeitaktivitäten.

Moore Stephens City Treuhand fusioniert mit der Kanzlei Lenz Bereuter Gehrler in Krems



Foto: z.V.g.

Im Bild v.l. Werner Braun (GF Moore Stephens City Treuhand Krems), Alois Karner mit Gattin Veronika Karner (Obst Gemüse Karner), Eva Lenz-Fischer (Moore Stephens City Treuhand Krems).

Zwei namhafte Wirtschaftsberater in Krems bündeln ihre Stärken: Die Kanzlei Lenz Bereuter Gehrler schließt sich mit Moore Stephens City Treuhand unter deren Namen zusammen.

Aus diesem Anlass lud die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Kunden und Geschäftspartner zu einem Welcome-Cocktail. „Für uns ist das ein wichtiger Schritt“, betont Eva Lenz-Fischer, bisher Geschäftsführerin von Lenz Bereuter Gehrler am Standort Krems. „Wir bieten

unseren Kunden jetzt ein größeres Team sowie ein internationales Netzwerk. Damit können wir unsere Servicequalität und Leistungspalette ausbauen.“ Eva Lenz-Fischer ist nun im Büro der Moore Stephens City Treuhand tätig.

Auch Werner Braun, Geschäftsführer der Moore Stephens City Treuhand in Krems, betont die Vorteile der Fusion – vor allem für die Kunden: „Eva Lenz-Fischer und Nina Gailer sind eine ideale Ergänzung für unser Team.“

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Stammtisch der Gastwirte: 17. November

Am Donnerstag, 17. November, findet um 15 Uhr ein Stammtisch der Gastwirte im Gasthaus Wagner-Löffler in St. Veit statt.

Themen des Stammtisches sind Förder- und Beratungsaktionen sowie Barrierefreiheit – Behindertengleichstellungsgesetz.

Im Anschluss findet eine zweistündige HACCP-Hygienschulung speziell für Gastwirte statt und wird mit einer Schulungsurkunde im Sinne der gesetzlichen Vorschriften bestätigt.

Anmeldung erbeten:
Tel. 02762/52319,
Fax 02762/52319-31199,
E-Mail: lilienfeld@wknnoe.at

FiW: „Be Boss – 33 Stolpersteine beim Führen und Kommunizieren“

Am DO, 24. 11., 9.00 Uhr, veranstaltet Frau in der Wirtschaft im Landgasthof Zum Schüller, Hainfeld, Wienerstraße 75, ein Unternehmerinnenfrühstück der Bezirke Lilienfeld und St. Pölten zum Thema „Be Boss – 33 Stolpersteine beim Führen und Kommunizieren“.

Tatjana Lackner, Begründerin der Schule des Sprechens,

informiert über Chancen und Risiken beim Führen, Delegieren und Kommunizieren – bis hin zum Viralen Marketing oder zum Zeitkiller Nr. 1 – Besprechungen

Anmeldung erbeten:
WK-Bezirksstelle Lilienfeld,
Tel. 02762/52319,
Fax 02762/52319-31199,
E-Mail: lilienfeld@wknnoe.at

Tourismusschule im WIFI St. Pölten: Tag der offenen Tür



Foto: Lechner

Führungen, Kostproben und alle Infos für eine erfolgreiche Karriere am Freitag, 18. 11., von 10 bis 18 Uhr im WIFI St. Pölten

Nähere Infos >>>

www.wifi-tourismusschule.at

Bäckerstammtisch: Es ging auch um die Kollektivvertragsverhandlungen



Foto: Bezirksstelle

Beim Bäcker-Stammtisch v.l. (sitzend) Michael Singraber, Heinz Steigenberger und Elisabeth Käppl; (stehend) Walter Praschl, Marianne Kramer, Alexandra Höfer und Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner.

Die Bäcker des Bezirks trafen sich dieser Tage in der WK-Bezirksstelle Lilienfeld zu einem Stammtisch. Bezirksinnungsmeisterin Elisabeth Käppl berichtete über Aktuelles aus der Innung, die Kollektivvertragsverhandlungen und die erfolgreiche 1. Bäckerwallfahrt am Sonntagberg.

Informiert sein – NÖWI lesen!

Melk

wko.at/noe/melk

HS Pöggstall: Schüler trifft Unternehmer



Foto: z.V.g.

Im Bild v. l. sitzend die Schüler Verena Kipperer, Christina Zainzinger, Michael Fischl, Harald Kalistl, Wolfgang Toifl, Andreas Aigner. Stehend: Dir. Gottfried Röster, Markus Bayer, HOL Reinhard Badstöber, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Martin Traxler (Fa. Drascher), Franz Eckl, Gerhard Renner, Floristin Sabine Lagler, Prok. Friedrich Krenn (Raika), Bernhard Sekora (Jägerbau) und SR Elisabeth Kupsa.

Die Veranstaltungsreihe „Schüler trifft Unternehmer“ der WKNÖ-Bezirksstelle Melk hat wieder in der Hauptschule Pöggstall Halt gemacht.

Direktor Gottfried Röster begrüßte über 150 Eltern und Schüler, die teilnehmenden Unternehmer sowie WKNÖ-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, der auch über „Lehre mit Matura“ referierte.

An der Aktion haben die Un-

ternehmen Jägerbau Pöggstall BaugesmbH, Autohaus Eckl GmbH, Bayer Markus GmbH (Elektro und Sanitär), H. Drascher GmbH (Dachdeckerei, Zimmerei, Spenglerei), Sabine Lagler (Floristin), Margit Renner (Friseur) teilgenommen.

„Das große Interesse der Schüler und Eltern in Pöggstall ist für uns ein wichtiges Signal, hier nicht nur alle zwei Jahre, sondern jedes Jahr Station zu machen“, so Nunzer.

20 Jahre Frisierstube Margit in Mauer

Im Bild v.l. Bürgermeister Franz Penz, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Geschäftsführerin Margit Dobler und der Vertreter der Wirtschaft in der Gemeinde, Christian Kitzwögerer.



Foto: z.V.g.

Zu einer Feier anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums ihres Frisier-salons in Mauer, Kerngasse 10, konnte Margit Dobler zahlreiche Gäste, darunter Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bürgermeister Franz Penz und den Vertreter der Wirtschaft der Gemeinde Dunkelsteinerwald, Christian Kitzwögerer, begrü-

Ben. „Es ist eine besondere Freude, wenn regionale Betriebe mit Freunden und Stammkunden ihr Firmenjubiläum feiern“, so Nunzer.

Er überreichte eine Urkunde zum 20-jährigen Firmenjubiläum und wünschte Dobler und ihrem Team alles Gute für die Zukunft.

Auszeichnung für Fa. Gottwald aus Hürm



Foto: Marschik

Gratulantinnen und Geehrte – v.l. Landesabgeordnete Erika Adensamer, Landesrätin Barbara Schwarz, Elfriede Gottwald, Lorena Meierhofer, Präsidentin Sonja Zwazl und Rudolf Gottwald

Die Initiative TATEN statt WORTE der Interessensvertretung der NÖ Familien bewertet seit 2003 die familienfreundlichsten Unternehmen Niederösterreichs. An die drei besten jeder Kategorie werden schöne Preise vergeben.

Der 3. Platz in der Kategorie Großbetriebe ging heuer an die Firma Gottwald aus Hürm.

„Bei über 100 Mitarbeitern ist es wichtig, ein vielfältiges Paket an familienfreundlichen Maßnahmen anzubieten. Dazu gehören unter anderem: flexi-

ble Arbeitszeitregelungen und großzügige Weiterbildungsmaßnahmen“, so Firmeninhaber Rudolf Gottwald gegenüber der Jury.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gratulierte: „Wenn zu Hause das Chaos seinen Lauf nimmt und die Kommunikation in der Familie nicht stimmt, fehlen Kraft, Nerven und Konzentration auch im Beruf. Erfolgreiche Unternehmen wie die Fa. Gottwald wissen das und haben die Arbeitsplätze ihrer Mitarbeiter ganz gezielt familienfreundlich gestaltet.“

Thomas Wolf KG: Neues Firmengebäude

Im Bild v. l. Pfarrer Piotr Kastelik, LABg. Josef Jahrmann, Ulrike und Thomas Wolf sowie Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Versicherungskaufmann Thomas Wolf, konnte zur Eröffnung seines neuen Firmengebäudes (Loosdorf, Semmelweisstraße 9) viele Gäste begrü-

Ben, darunter Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, LABg. Bürgermeister Josef Jahrmann sowie Direktor Helmut Hofer als Vertreter des Vereins „Loosdorfer Wirtschaft Aktiv“. „Wir haben für unsere Kunden getreu unserem Motto den Versicherungsschutz ‚mit Sicherheit immer auf den Punkt‘ gebracht“, so Wolf: „Wir vertreten die Interessen unserer Kunden gegenüber den Versicherern, sorgen für eine kompetente Schadensabwicklung, kontrollieren Verträge und stehen im Schadensfall rund um die Uhr telefonisch zur Verfügung.“ Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer gratulierte dem „Dienstleister im besten Sinne des Wortes“ zum neuen Gebäude.



Foto: Macher

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Neue Raumordnungspläne im Bezirk

In mehreren Gemeinden im Bezirk soll das Raumordnungsprogramm geändert werden. Die Entwürfe liegen bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

* Stronsdorf	21. November
* Pillichsdorf	1. Dezember
* Poysdorf	6. Dezember
* Ladendorf	9. Dezember

Bausprechtage bei der Bezirksbehörde

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach finden regelmäßig Bausprechtage statt.

Terminvereinbarung unter:
Tel. 02572/9025 DW 33251.

Nächster Termin:

Donnerstag, 24. November
von 8.30 bis 12.00 Uhr
im 3. Stock (Zimmer A 306).

Infos über die optimale Vorbereitung der Unterlagen bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter Tel. 02742/851 DW 16301.

Georg Wolf und Martin Kromer holen Kronen



Foto: z.V.g.

Im Bild v.l. Pater Karl Wallner, Johann Plach, Martin Kromer, Georg Wolf jun., Gerhard Holub und Regina Spreitzer.

Im Rahmen der Tagung des NÖ Lebensmittelhandels in Hainburg/ Donau wurden NÖs beliebteste Kaufleute gekrönt.

Die Kampagne „Mein Kaufmann ist König“ war bereits 2010 ein großer Erfolg und konnte sich 2011 über eine noch größere Teilnehmerzahl freuen – sowohl auf Seite der Lebensmittelhändler als auch der Kunden.

Knapp doppelt so viele Teilnehmer wie 2010 haben teilgenommen und ihre Stimme für insgesamt 355 verschiedene Betriebe abgegeben.

Georg Wolf jun. aus Schratzenberg, sowie Vorjahrsieger

Martin Kromer (Bioladen „s gesunde Körper!“) aus Mistelbach konnten bei diesem Wettbewerb die Plätze 2 und 3 belegen.

Neben der silbernen und der bronzenen Krone gab es auch noch EUR 2.000,- bzw. EUR 1.000,- an Geldpreis für die beliebtesten Lebensmittelkaufleute aus dem Bezirk Mistelbach.

Sieger wurde Johann Mohr aus St. Pölten. Bezirksstellenausschussmitglied Johann Plach und die Bezirksvertrauensfrau der Lebensmittelhändler Regina Spreitzer gratulierten den beiden Preisträgern aus dem Bezirk.

MARKE – die Erfolgsformel für Frauen



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v.l. Rudolf Demschner, Waltraud Rigler, Karin Mewald, Maria Zwang und Susanna Fink

Susanna Fink, Kommunikations- und Persönlichkeits- und Imageberaterin, erklärte anhand der Formel „MARKE“ das Erfolgspotenzial für Frauen.

Der Vortrag im Gasthaus Schurlwirt war von „Frau in der Wirtschaft“ organisiert worden, an die 60 Unternehmerinnen waren gekommen, um die Erfolgsformel kennen zu lernen.

Dabei ging es um Aspekte wie Mut zu Herausforderungen (auch wenn man sich dabei das eine oder andere Mal blamiert), Auftreten und Anecken können („nur eine Null hat keine Ecken und Kanten“), Raus aus

der Selbstverständlichkeitsfalle, Komfortzone verlassen und Entscheidungen treffen (oft auch möglichst rasch).

Nicht selten konnte man ein Nicken bei den Anwesenden sehen, so als ob Frau Fink soeben einen Spiegel vorgehalten hätte. Neben der FiW-Landesvorsitzenden Waltraud Rigler konnte Bezirksvorsitzende Karin Mewald auch zwei Herren als Zuhörer begrüßen: Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

Im Anschluss an den Vortrag gab es noch Gelegenheit zum Netzwerken.

Frau in der Wirtschaft im Internet

<http://wko.at/noe/fiw>

„Brot und Wein“ – Infoveranstaltung zur Landesausstellung im Jahr 2013

Eine Informationsveranstaltung im Zuge der regionalen Vorbereitung zur NÖ Landesausstellung 2013 „Brot und Wein“ in Asparn an der Zaya und in Poysdorf findet am

23. November um 19 Uhr, im Stadtsaal Mistelbach,
Franz Josef-Straße 43 statt (Empfang & Einlass: 18.30 Uhr).

Unter Mitwirkung vieler regionaler Akteure werden die Projekte der Region, die zur nachhaltigen touristischen Aufwertung des Weinviertels beitragen sollen, vorgestellt.

Anmeldung erbeten unter:
Regionale Vorbereitung NÖ Landesausstellung 2013,
Weinmarktplatz 1, 2170 Poysdorf. Tel.: 02552/3515-30;

E-Mail: landesausstellung@weinviertel.at.

Marschalek GmbH wurde als „frauen- und familienfreundlichster Betrieb“ geehrt

Als familienfreundlichster Großbetrieb wurde die Marschalek GmbH (Systemgastronomie) ausgezeichnet.

Das Unternehmen wurde beim jährlichen Wettbewerb „Frauen- und familienfreundlichste Betriebe“ der Aktion „Taten statt Worte“ zum Sieger in der Kategorie der Großbetriebe ab 50 Mitarbeiter gewählt. Hinter der Marschalek GmbH „verbergen“ sich drei McDonald's-Filialen in Mistelbach, Hollabrunn und an der A5-Raststätte Hochleithen.

Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner und Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl gratulierten Firmenchefin Renate Marschalek zur Auszeichnung, die das Bemühen der Firmenleitung belohnt, den Mitarbeitern familiengerechte Arbeitsbedingungen zu bieten.

Das beginnt bei der Gestaltung der Arbeitszeit (Mütter können beispielsweise am Vormittag und am Abend arbeiten, zu Mittag heimgehen, um die Kinder zu betreuen).

Vorrangige Urlaubsplanung für Familien oder die eigenständige Auswahl der Arbeitszeit für Teilzeitarbeitnehmer lassen Raum für individuelle Bedürfnisse.

Weitere Schwerpunkte, die das Unternehmen auszeichnen, liegen im Bereich der Weiterbildung und der Familienfreundlichkeit. So finden Fortbildungsmaßnahmen während der Arbeitszeit statt, werden der Dienstzeit gutgeschrieben und vom Unternehmen bezahlt. Eine Ferienbetreuung, ein Hol- und Bringservice für Kinder von Betreuungseinrichtungen und Schulen, ein vergünstigter Personaleinkauf bei Partnerbetrieben, Gutscheine von Supermärkten, die Übernahme von Fahrtkosten zwischen Wohnort und Arbeitsplatz oder die Hilfe bei der Wohnungssuche gehören zur Liste der familienfreundlichen Maßnahmen des Unternehmens.

Warum das Unternehmen so agiert, ist für Renate Marschalek leicht erklärt: „Wir sind selbst ein Familienunternehmen und wissen über viele Bedürfnisse von Familien Bescheid. Kinder von Beschäftigten erhalten Freegifts oder eine Einladung zum Essen; Männer und Frauen sind bei uns gleichgestellt.“

Renate Marschalek beschäftigt insgesamt 114 Mitarbeiter, davon 74 Frauen.



LAbg. Kurt Hackl (l) und Rudolf Demschner (re) gratulieren Renate Marschalek (mit Mitarbeiterin Celin Kizil) zum Sieg.

Lehrstellenplattform wirkt: Mistelbach hat einen ausgeglichenen Lehrstellen-Saldo!



Die Vertreter der Mistelbacher Lehrstellenplattform: V. l.: Gernot Wiesinger, Rudolf Demschner, Elke Wimmer, LAbg. Kurt Hackl und Walter Paltram

Der Lehrberuf „Chef“ ist bei den mehr als 200 Lehrberufen in Österreich nicht dabei. Den Absolventen einer Lehrausbildung stehen aber alle Wege offen und nicht selten wird auch der Weg in die Selbständigkeit gewählt – gemäß dem Slogan „Karriere mit Lehre“.

Zeugnis bleibt wichtig

Auch heuer wurde mit dem unter Jugendlichen weit verbreiteten Vorurteil, dass für die Lehrherren die Schulzeugnisse der potentiellen Lehrlinge nicht wichtig sind, gleich zu Beginn des Erfahrungsaustausches zwischen Wirtschafts-, Schul- und AMS-Vertretern im Festsaal des Hauses der Wirtschaft in Mistelbach aufgeräumt. Das Zeugnis ist neben gepflegtem Auftreten und dem „Elternhaus“ eine wichtige Entscheidungsgrundlage für den potentiellen Lehrherrn.

Der Erfahrungsaustausch wurde über die von Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner und Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl initiierte Lehrstellenplattform organisiert. Mitglieder sind weiters Bezirksschulinspektorin Elke Wimmer als Schulvertreterin und der stellvertretende AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Paltram.

„Ende September gab es laut AMS-Daten 46 Lehrstellensuchende und 46 offene Lehrstellen. Wenn man davon ausgeht, dass nicht alle offenen Lehrstellen gemeldet und manche Lehrstellensuchende sich aus „taktischen“ Gründen gemeldet haben, „haben wir eigentlich einen Überhang an offenen Lehr-

stellen“, freut sich Kurt Hackl.

Baumeister Karl Macho vom Bauunternehmen AUST aus Großkrut brachte seine Erfahrungen aus der AUST-Lehrlingsbaustelle ein. Bei diesem Projekt wurde – unter Hilfe von Experten – ein komplettes Stiegenprojekt von der Planung, Kalkulation über Einkauf bis zur Ausführung von den eigenen Lehrlingen aus verschiedenen Lehrjahren durchgeführt. „Es ist erfreulich, wie viel Elan und Leistungsbereitschaft die Jugendlichen entwickelt haben. Sie sind mit der Herausforderung gewachsen und ich möchte, dass 10% meiner Außendienstmitarbeiter Lehrlinge sind, um entsprechendes Know-how in meinem Unternehmen zu behalten und weiterzuentwickeln“, so Macho.

„Wir werden verstärkt versuchen, den Eltern der potentiellen Lehrlinge klar zu machen, dass die Lehre eine ausgezeichnete Basis und keine Sackgasse darstellt“, so Hackl.

„Auch finanziell haben Facharbeiter im Vergleich zu Akademikern und Schulabgängern heute die Nase vorne, wenn man das Lebenseinkommen und die Chancen betrachtet“, betont Rudolf Demschner.

„Die in den Schulen angebotene Berufsorientierung kann man als „Weichenstellung“ im Lebenslauf für Jugendliche und Eltern sehen“, brachte es Elke Wimmer auf den Punkt.

Diskussionsthema war auch, dass das „Wollen“ der Jugendlichen extrem wichtig ist. „Die Fertigkeiten können wir den Jugendlichen dann umso besser beibringen“, so ein engagierter Lehrherr.

Mödling

wko.at/noe/moedling



**Social Media für Unternehmen:
Einsatzmöglichkeiten, Chancen
und Best Practices**

Wie Sie Ihr Unternehmen im Netz präsentieren

17.11.2011
Do 19.00 - 21.00

WIFI Mödling
21035021z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Traumlehrling gesucht: Speed-Dating mit Lehrlingen

Das Berufsinformationszentrum bietet in Kooperation mit der WK Mödling Unternehmen aus dem Bezirk eine einfache und zeitsparende Möglichkeit, bei einem Lehrlings-Speed-Dating künftige Lehrlinge kennen zu lernen.

BewerberInnen aus der Polytechnischen Schule Mödling werden sich aufgrund ihrer konkreten Berufswünsche interessierten Unternehmen präsentieren.

Lehrlingsexpertin Petra Pinker unterstützt die Bewerber bei der Selbstpräsentation.

Die Termine:

Tourismus-Dating am Montag, 28.11., 10.30 - 12.30 Uhr.

Lehrberufe: Koch, Restaurantfachmann, Konditor, Bäcker.
Zu diesem Termin werden aber auch Interessierte für die Lehrberufe Kosmetiker, Fotograf,

Frisör, Florist, zahnärztliche Assistentin und Tierpfleger eingeladen.

KFZ-, Metall, Baunebengewerbe-Dating am Dienstag, 6. Dezember, 10.30 - 12.30 Uhr.

Lehrberufe: KFZ Technik, Maschinenbautechnik, Karosseur, Installateur, Elektrotechnik, Tischler, Zimmerer, Maurer, Maler, Dachdecker, Rauchfangkehrer.

Büro-, Handels-Dating am Dienstag, 13. Dezember, 10.30 - 12.30 Uhr.

Lehrberufe: Büro-, Großhandels-, Speditions-, Immobilien-, Reisebüro-, Einzelhandel, EDV-Kaufmann und Lagerlogistik.

Anmeldung (für Unternehmen) beim AMS Mödling – Stefan Sich und Christin Rigby unter Tel. 02236/805 DW 206 bzw. 209.

Betriebsanlagen: Sprechtag bei Stadt & BH

Beratungen beim Gebietsbauamt V.: Jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr

Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter Tel. 02236/9025-45502 Fax-DW: 45510
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren am FR, 25. Nov., von 8.00 bis 11.30 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338

Anmeldung unter Tel. 02236/9025-34238

Wir empfehlen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Gutbürgerliche Küche im Gasthaus „Zum Guten Tropfen“

Das traditionsreiche Gasthaus „Zum Guten Tropfen“ in der Mödliner Neudorferstraße hat in Petra Klauser (rechts) eine neue Pächterin gefunden.

Gemeinsam mit Lebensgefährten Markus Stöger will sie ihren Gästen die Philosophie „originell - traditionell“ durch qualitativ hochwertige, gutbürgerliche Küche näher bringen. 15 Jahre Erfahrung in der Eventgastronomie bringen die beiden in den Betrieb ein. „Mit saisonalen Schmankerln wie Wildbret-, Schwammerl- und Ganslessen setzen wir Highlights auf unsere Karte. Erlesene Weine und Bierspezialitäten sollen in gemütlicher Atmosphäre zum Verweilen verführen. Für mich ist der Umgang mit Menschen jeden Tag eine schöne Herausforderung“, so Petra Klauser zur neuen Bezirksvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft, Barbara Thier (links).



Foto: Bezirksstelle

Sprechttag der SVA in Mödling

Am Freitag, 25. November, 8.00-12.00 Uhr
Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorferstraße 101.

Wolfgang Kulik organisierte sein letztes Benefiz-„Rumpelkammerfest“

Im Bild v. l. Klaus Percig, Wolfgang Kulik, Karin Dellisch

Wolfgang Kulik, Mödliner „Institution“ des Cafés im Landespflegeheim, setzte mit dem „9. Rumpelkammerfest“ einen Höhepunkt vor seinem Pensionsantritt.

„Ich habe mehr als 1000 Tombolapreise dieses Mal zugunsten des neuen Hospizes im Pensionistenheim sammeln können. Das soziale Engagement ist mir schon immer am Herzen gelegen“, so Kulik, der mit seinen Rumpelkammerfesten insgesamt 60.000 Euro für soziale Zwecke gesammelt hat. Ein wenig Wehmut klingt jetzt, vor dem Pensionsantritt, schon an: „Es waren knapp 30 gute Jahre, die ich mit meinem Cafe im Landespflegeheim in Mödling verbringen durfte. Als Untertullnerbacher habe ich hier viele Freunde gefunden, zu denen ich den Kontakt sicher nicht abreißen lassen werde.“

Für Kuliks Verdienste im Interesse der NÖ Wirtschaft und sein herausragendes soziales Engagement überbrachten Bezirksstellenausschuss-Mitglied Klaus Percig und Karin Dellisch Dankes- und Anerkennungswünsche der WKNÖ.



Foto: Bezirksstelle

Vortrag: Social Media für Unternehmen

17. November, 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, Mödling, Guntramsdorfer Straße 101: Vortrag mit Ritchie Pettauer

Für diese WIFI-Veranstaltung kann der Beitrag von EUR 50,- (inkl. Buffet) mit dem WK-Bildungsscheck beglichen werden.

Zuwachs für die Junge Wirtschaft in Mödling: Jürgen Giwiser ergänzt das Team

Im Bild v. l. JW-Bezirksvorsitzende-Stellvertreter Nina Strass-Wasserlof und Jürgen Giwiser mit Bezirksvorsitzender Nadja Wasserlof.

Das Mödlinger JW-Team hat in Jürgen Giwiser als weiteren stellvertretenden Bezirksvorsitzenden personelle Verstärkung gefunden.

Jürgen Giwiser hat sich vor 3 Jahren mit seinem EDV-Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen „care:IT“ selbständig gemacht.

Zum Leistungsspektrum seines Unternehmens sagt er: „Wir implementieren und betreuen für unsere Kunden Microsoft, Linux und Apple-Systeme. Gemeinsam mit unseren Partnern bieten wir auch Lösungen für Telefonie und Internetanbindungen an.“

Seinen bisherigen Erfolg als Unternehmer schreibt Jürgen Giwiser der Effektivität von Networking-Aktivitäten zu: „Ich möchte im Rahmen meiner neuen Aufgaben bei der Jungen Wirtschaft mein Wissen und die Begeisterung für die Vernetzung zu anderen Unternehmen weitergeben. Denn wer hilft, dem wird geholfen. Veranstaltungen, Vorträge und sportliche Aktivitäten stellen ideale Plattformen für Erfahrungsaustausch und neue Kontakte dar.“

Jürgen Giwiser freut sich, beim nächsten Jour Fixe der JW-Mödling am 7. Dezember um 18.30 Uhr im Cafe Echtzeit, Mödling, viele junge Unternehmer persönlich kennen zu lernen.



Foto: Bezirksstelle

„baumhaus“ - Café und Genussbar neu in Mödling

Kristina Baum (Bildmitte) und Harald Schmidt (links) haben nach beruflichen Stationen in Abu Dhabi, Südtirol, Obertauern und am Neusiedlersee nun in Mödling in der Babenberggasse ihr „baumhaus“ geschaffen. „Wir wollen eine gemütliche Lounge-Atmosphäre im Lokal selbst und im Schanigarten bieten. Unsere regionale und abwechslungsreiche kleine Karte wird begleitet von Weinen von jungen aufstrebenden Winzern aus der Region und aus dem Burgenland“, so die Junggastronomin beim Besuch von Bezirksstellenausschuss-Mitglied Klaus Percig (re). Der Waldviertler Schafkäse, das surf & turf-Pfandl, feine Paninis und die frischen Waffeln im „baumhaus“ haben schon ihre Fans gefunden. „Wir freuen uns auf alle bekannten, aber auch neuen Gäste und heißen sie herzlich willkommen“, sagt Kristina Baum.



Foto: Bezirksstelle

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen



Die Firma - unsere zweite Familie

Wie wir unser Firmenumfeld gestalten

29.11.2011	WIFI Neunkirchen
Di 19.00 - 21.00	12002021z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
 T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Infotronic Touchscreen GmbH lieferte neue Terminal-Generation aus

Cooler Auftritt mit interaktiver Information, die auf Berührung jederzeit vertieft werden kann: **Markanter Eyecatcher des „i-line unique“ ist der 46-Zoll-Monitor, eingesetzt im Portrait-Format.**



Foto: z.V.g.

Information interaktiv, einsetzbar indoor und outdoor: Eine neu entwickelte Geräteserie aus dem Hause Infotronic Touchscreen Systeme GmbH in Pitten vereint diese Eigenschaften unter einer edlen Hülle.

Die ersten Geräte des neu entwickelten Typs „i-line unique“ wurden im Linzer Passage Citycenter positioniert. Und zwar in den beiden Eingangsbereichen, wo sie interessierten Besuchern nicht nur einen ansprechenden Überblick über die Shops, sondern über sanfte Bildschirmberührung auch weiterführende Details anbieten.

„Der große Vorteil dieses neuartigen Infoterminals mit den Riesenbildschirmen ist die Sicherheit des geschlossenen Systems. Das ist vor allem im öffentlichen Bereich ein wichtiger Faktor“, erklärt Infotronic-

Gründer und Geschäftsführer Martin Unger.

Die Terminals mit der edlen Optik sind in der Regel an das Netzwerk des Hauses angeschlossen. So können Inhalte von einem Punkt aus zentral aktualisiert werden.

Neben Einkaufszentren liegen Messen oder jede Art von Produktpräsentationen, auch Schulen oder Universitäten im Visier des innovativen Teams von Infotronic. „Interessant dürfte für den Betreiber die Auswertung der ‚Klicks‘ sein. So können die Informationen und Angebote optimal auf die Nachfrage angepasst werden“, ergänzt Martin Unger.

Nachdem die Indoor-Variante Serienreife erlangte, wird nun an einem Outdoor-Terminal gearbeitet. Es wird voraussichtlich im nächsten Jahr präsentiert.

Sprechttag der Bezirksstellen-Obfrau

Die Obfrau der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen, Waltraud Rigler, ist am Mittwoch, 16. November, von 14 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle persönlich für Anliegen und Probleme der Unternehmerinnen und Unternehmer zu erreichen.

Terminvereinbarung erbeten unter Tel. 02635/65163. Foto: WKNÖ



„Panoramapark“ in Neunkirchen eröffnet



Foto: z.V.g.

Die Betreiber des Einkaufszentrums mit Bezirkshauptmann Alexandra Grabner-Fritz (3 v.re.), Bgm. Herbert Osterbauer (2.v.re.) und Vize-Bgm. Martin Fasan (4.v.re.)

Zur Eröffnung des „Panoramaparkes“ in Neunkirchen, Schraubenwerkstraße, konnten die Betreiber zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen.

Der Park umfasst 20 Geschäfte mit 7000 m² Verkaufs- und 900 m² Bürofläche. Knapp 12 Millionen Euro sind in die ers-

te Ausbaustufe des Panoramaparks investiert worden, wo derzeit 90 Beschäftigte einen Job finden.

Bgm. Herbert Osterbauer erwartet sich vom neuen Einkaufszentrum, dass die Einkaufsstadt Neunkirchen weiter belebt wird.

Quarzit-Sandwerke Feichtinger GmbH ehrte langjährige Mitarbeiter

Im Rahmen einer Firmenfeier im Schloss Gloggnitz ehrten die Geschäftsführer der Quarzit-Sandwerke Feichtinger GmbH, Anton und Josef Ehrenböck, langjährige Mitarbeiter des Unternehmens.

Zweimal Gold: 40 Jahre

Die Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen, Waltraud Rigler, und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten Johann Spies und Josef Rath für 40-jährige Tätigkeit die Goldene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Für 20-jährige Tätigkeit erhielten Margareta Seiser und Franz Faustbeck die Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



Foto: Bezirksstelle

Seit nunmehr 10 Jahren sind Anton und Josef Ehrenböck Geschäftsführer der Quarzit-Sandwerke Feichtinger GmbH. in Gloggnitz.

Obfrau Waltraud Rigler gra-

Sprechttag – Betriebsanlagengenehmigung

An der BH Neunkirchen finden regelmäßig Bausprechstage in der Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) statt. Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 02635/9025, DW 35235 bis 35238.

Es ist empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information über die optimale Vorbereitung der Unterlagen bei der WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 - DW 16301 oder 16302.

Pitten: Neue Raumordnung

Die Marktgemeinde beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 24. 11. im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Ausbildungsbetriebe vor dem Vorhang



Foto: WKNÖ /

Im Bild v.l. WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Spartenobfrau Renate Scheibelbauer-Schuster, Obfrau Waltraud Rigler, Walter Hölzl, Präsidentin Sonja Zwagl, Hermine Wagner, Ulrike Marvan und Johann Ostermann, Vorsitzender der ARGE Berufsausbildung in der WKNÖ.

Bei der Lehrlingsehrung und der Vergabe der Ausbildertrophy 2011 im WIFI in St. Pölten wurden auch zwei Betriebe aus dem Bezirk Neunkirchen für ihr Engagement in der Lehrlingausbildung ausgezeichnet.

Die Firma J. Wagner aus Gloggnitz erhielt in der Kategorie 1 - 9 Beschäftigte eine Ehrenurkunde.

Die Firma Walter Hölzl aus Payerbach wurde mit einer Spezialtrophie geehrt – ihre Lehrlinge haben zuletzt viele Platzierungen bzw. Siege bei Bundes- und Landeslehrlingswettbewerben errungen.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl hatte 20 ausgezeichnete Betriebe vor den Vorhang gebeten.

Für die WK-Bezirksstelle gratulierte Obfrau Waltraud Rigler den beiden regionalen Firmen zur Auszeichnung.

tulierte zur 10-jährigen Geschäftsführertätigkeit, überreichte eine Urkunde der Bezirksstelle Neunkirchen und wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

St. Pölten-Wagram: Neues Haus der Fliesen



Foto: z.V.g.

Im Bild v.l. Matthias Stadler, Stefan Neumayer, Zaklina Kaller, Christine Kürzel und Mario Burger

In St. Pölten-Wagram eröffnete kürzlich das Haus der Fliesen. Hinter dem fantasievollen Firmennamen „La casa di Piastrelle“ stehen die Inhaberin Zaklina Kaller und ihr Geschäftspartner Stefan Neumayer.

Zahlreiche Freunde, Bekannte und Promis, darunter Bgm. Matthias Stadler, Traisenbaugeschäftsführerin Christine Kürzel und Baumeister Mario Burger, gratulierten zur Neueröffnung und wünschten für die Zukunft alles Gute.

Neue Raumordnungspläne im Bezirk

In mehreren Gemeinden im Bezirk soll das Raumordnungsprogramm geändert werden. Die Entwürfe liegen bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

- | | |
|-------------------------|--------------|
| * Wölbling | 14. November |
| * Neustift-Innermanzing | 15. November |
| * Obritzberg - Rust | 25. November |

Kooperation zwischen Tourismusschule und Gourmet am Bildungsmarktplatz 2011

Auf dem „Bildungsmarktplatz 2011“, der auf eine Initiative von Gernot Kohl (FH St. Pölten), Johannes Zederbauer (New Design Universität) und der St. Pöltner Wirtschaftsservicestelle eco-point zurückgeht, wurde nun eine Partnerschaft zwischen der Gourmet Group und der Tourismusschule im WIFI St. Pölten geboren.

Die AbsolventInnen der 5-jährigen Höheren Lehranstalt für Tourismus und der 3-jährigen Fachschule für das Gastgewerbe erfüllen die vorhandenen Jobprofile des Unternehmens, eine klassen- und schulformenübergreifende Kooperation mit Vorträgen, Projektarbeiten und Betriebsbesichtigungen ist in Planung.

Im Bild v.l. Johannes Zederbauer (NDU), Sissy Nitsche (TMS), Peter Mossgöller (Gourmet Group) und Gernot Kohl (FH-St. Pölten)



Foto: Veigl / TMS

Info-Abend am 24. November zum Thema „Erfolgreiche Betriebsübergabe“

Am 24. November um 18:30 Uhr findet in der Sparkasse NÖ Mitte West AG, St. Pölten, Herrngasse 4, die Veranstaltung

Erfolgreiche Betriebsübergabe – Zufall oder Konzept statt.

Jährlich werden mehr als 6.000 Betriebe in Österreich übergeben, wobei die Tendenz steigend ist. Vor 15 Jahren wurden noch 75 % der Betriebe, bei denen eine Betriebsnachfolge anstand, innerhalb der Familie übergeben. Heute wird nur noch die Hälfte familienintern weitergegeben.

Kurt Weinreich von der Rechtsanwaltskanzlei Thum Weinreich Schwarz Fuchsbauer, Friedrich Hahn von Ecovis Scholler & Partner, Franz Neuwirth von der Sparkasse NÖ Mitte West AG geben hilfreiche Tipps für die Betriebsübergabe.

ANMELDUNG & Infos unter: www.wko.at/noe/stpoelten

Mitarbeitererehrung im Gasthof Winkler

Oberkellner Adrian Galovic feierte sein 20-jähriges Dienstjubiläum. WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ und gratulierte gemeinsam mit der Familie Winkler – Franz jun., Ilse und Franz sen. – zum Jubiläum.



Foto: z.V.g.

FiW besuchte das ORF-Landesstudio



Foto: z.V.g.

Eine Gruppe von Frau in der Wirtschaft St. Pölten besuchte das ORF-Landesstudio im St. Pöltner Regierungsviertel.

Chefredakteurin Christiane Teschl ließ die Unternehmerinnen hinter die Kulissen des ORF Landesstudios blicken. Bezirksvertreterin Piroška Schania: „Man kann sich gar nicht vorstellen, wenn man nur das Ergebnis der Produktion – nämlich Radio NÖ oder die TV-Sendungen – vor Augen hat, was alles dahinter steckt.“

Info-Abend: Kennzahlen, Bonität & Co.

Um Kennzahlen, Rating, Bonität und ihre Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzierung geht es bei einem Info-Abend am **DI, 22. Nov., um 18 Uhr**, im Business- & innovationszentrum in der Heinrich-Schneidmadr-Straße (neben der FH St. Pölten) in St. Pölten.
Info & Anmeldung: www.biz-st-poelten.at

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Brauerei Wieselburg: Mitarbeitererehrung



Foto: NÖN Erlaufthal/Schoder

Bei der alljährlichen Firmenfeier der Brauerei Wieselburg der BRAU UNION Österreich wurden zahlreiche Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Bei der Feierlichkeit wurden auch 4 Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet.

Die Ehrung nahmen Martin Vyskocil (Mitglied des Management-Teams), Braumeister Christian Huber, Verkaufsdirektor Robert Hellwagner und Logistikleiter Wolfgang Holzer vor. Die Mitarbeiter erhielten auch Medaillen und Urkunden der Wirtschaftskammer. Im Bild die Geschäftsleitung mit Jubilaren und Ehrengästen.

Kirstin Eßletzbichler ist neue Bezirksvertrauensperson der Friseure



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v.l. Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Landesinnungsmeister Reinhold Schulz, Kirstin Eßletzbichler, Landesinnungsmeister-Stv. Dieter Holzer und Bezirksstellenleiter Harald Rusch

Beim Bezirksstammtisch der Friseure wurde Kirstin Eßletzbichler, Salon TopHair in Scheibbs, zur neuen Bezirksvertrauensperson der Friseure bestellt.

Sie ist damit Ansprechpartner für die Friseurbetriebe im Bezirk und Bindeglied zur Lan-

desinnung der Friseure. Für die Landesinnung der Friseure gratulierten Landesinnungsmeister Reinhold Schulz und Landesinnungsmeister-Stv. Dieter Holzer, die beim Bezirksstammtisch über aktuelle Neuerungen in der Branche berichteten.

Benefizveranstaltung des Direktvertriebs



Foto: E. Aigelsreiter

Im Bild v.l. Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Verein „Meierhof Perwarth“-Obmann Manfred Haselsteiner, Helga Huber, Bürgermeisterin Claudia Fuchsluger, Susanne Frank, Landesobmann Direktvertrieb Herbert Lackner, Cathérine Hülmbauer („MÖWE“) und Herbert Hinterberger.

Zur Unterstützung der „MÖWE-Kinderschutzzentren“ in Zusammenarbeit mit „Licht ins Dunkel“ veranstaltete das Landesgremium des Direktvertriebes eine Benefizveranstaltung in der Kulturwerkstätte Meierhof in Perwarth.

Obmann Herbert Lackner und die Organisatorin und Bezirksvertrauensperson Susanne Frank freuten sich über großes Interesse und zahlreiche Besucher. Im schönen Ambiente des Meierhofes und geselliger Stimmung brachte die Benefizveranstaltung den beachtlichen Erlös von 3200 Euro.

Die Summe kam durch die Verlosung von Sachpreisen, Verkauf kunsthandwerklicher Gegenstände und vor allem aber der Versteigerung von Bildern regionaler Künstler, darunter jeweils auch ein Werk von Josef Brammer und Robert Kabas, zustande.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Bundeslehrlingswettbewerb: „Silberne“ für Metallbau Schinnerl-Lehrling

Im Bild v.l. LIM Georg Senft (Wien), Daniel Eder (Lehrling Fa. Metallbau Schinnerl GmbH), sowie BIM LIM Harald Schinnerl.



Foto: P.Rofis - Kress

Beim Bundeslehrlingswettbewerb der Metalltechniker in der Landesberufsschule in Wien errang Daniel Eder, Lehrling der

Metallbau Schinnerl GmbH, die Silbermedaille in der Kategorie „Metalltechnik-Schweißtechnik“. Insgesamt gingen 6 Medaillen an Teilnehmer aus NÖ. Bundes- und Landesinnungsmeister Harald Schinnerl freute sich über den Erfolg seines Lehrlings: „Es ist kein Zufall, dass Österreich in London bei der Berufsweltmeisterschaft eine Goldmedaille in der Metalltechnik gewonnen hat – unsere jungen Metalltechniker sind Weltspitze!“ Die Wirtschaftskammer Tulln gratuliert recht herzlich zum „silbernen“ Erfolg.



Auszeichnungen für drei Tullner Lehrlinge

Im Bild v.l. LIM Rudolf Hoch, David Gutscher (Maschinenfertigungs-techniker, Heiligeneich), Reinhard Lehrner (Fa. Grasl Pneumatic-Mechanik, Reidling)



Beim Landesinnungstag der Mechatroniker in Waidhofen/Ybbs konnte LIM Rudolf Hoch drei Lehrlinge und deren Ausbildungsbetriebe aus dem Bezirk Tulln mit Urkunden und Erinnerungsmedaillen ehren:

David Gutscher und die Fa. Grasl Pneumatic-Mechanik,

Sitzenberg-Reidling; David Miklas von der Fa. EEP-Maschinenbau in Zeiselmauer und Stefan Karrer von der Fa. Thermo-Trans Kältetechnik, Tulln.

Die WK-Bezirksstelle Tulln gratuliert den Firmenchefs und Lehrlingen.



LIM Rudolf Hoch und Kälte-anlagentechniker Stefan Karrer



David Miklas (Fa. EEP) und LIM Rudolf Hoch bei der Ehrung

30 Jahre Orthopädie Schuhtechnik Halbmayr in Tulln

Anton Halbmayr, Stefan Tschirk, Maria und Martin Halbmayr und Gerhard Beyer



Seit 30 Jahren besteht schon die Spezialwerkstätte für orthopädische Schuhe Anton Halbmayr in der Karl-Metz-Gasse. Der Familienbetrieb bietet nicht nur orthopädische Schuhe und Modelleinlagen an, sondern alles, was zur Schmerzlinderung und Heilung rund um den Fuß dient. Innenschuhe gehören genauso dazu wie Diabetes-Rheumatikversorgung.

1983 wurde das Angebot mit Gesundheitsschuhen, Therapie- und Bandagenschuhen erweitert. Dass zusätzlich jede Art von Schuhreparaturen angeboten wird, ist für Anton Halbmayr und sein Team selbstverständlich. Stolz ist er darauf, mittlerweile schon 7 Lehrlinge ausgebildet zu haben, darunter Sohn Martin, der in der Zwischenzeit die Meisterprüfung mit Erfolg absolviert hat und ebenfalls im Betrieb tätig ist. Für weitere 30 Jahre ist daher bereits bestens vorgesorgt.

Tulln: Neue Raumordnung

Die Stadtgemeinde Tulln beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern – und zwar für die KG Tulln, Nußallee; KG Langenlebern-Oberlagen, Rafelswörth; KG Tulln, In der Au; KG Tulln, Reitherstrasse und Alter Ziegelweg.

Der Entwurf liegt bis zum 14. 11. im Stadtbauamt Tulln (2. Stock, Zimmer 01) zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Riviera jetzt auch mit Tierpflegeprodukten

Original Schwedenbitter und Holzhacker Franzbranntwein der Firma Riviera, einem der ältesten Familienunternehmen Österreichs, sind national und international bekannt.

Neu ist, dass nun auch Tierpflegeprodukte unter der Pflegefamilie RIVVET für alle Haustiere angeboten werden.

„Wir wollen mit unseren Naturprodukten auch Beschwerden von Tieren lindern“, so Wolfgang Wächter. Im Bild Harald (li) und Wolfgang Wächter.



Foto: Riviere

Sieghartskirchen: Wiedereröffnung für Fleischwaren Berger



Foto: Fleischwaren Berger

Im Bild v.l. Silvia Wolfsberger, Pfarrer Gregor Slonka, Pfarrer Josef Pilsinger, Bezirksstellenobmann Franz Reiter, Gaby Kritsch, Rudolf Berger, Martina Höfinger, Claudia Berger, Herta Berger, Jennifer Hackensöllner und Katharina Klaghofer

Nach einer turbulenten Zeit des Umbaus und der Veränderung wurde das Geschäft im Stammhaus am Karl Berger Platz dieser Tage neu eröffnet.

Seit 121 Jahren besteht das Geschäft im Ortszentrum von Sieghartskirchen. Das vergrö-

Berte Lokal mit den zusätzlichen Parkplätzen bietet nun noch mehr Komfort für die Kunden.

Bezirksstellenobmann Franz Reiter und Vizebürgermeisterin Silvia Wolfsberger gratulierten zur Wiedereröffnung.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Bausprechtag an der BH Wr. Neustadt

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft, Wr. Neustadt, Ungargasse 33, findet am Freitag, 25. November, von 8 - 12 Uhr statt.

Zur Vermeidung von Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel. 02622/9025/ DW 41239 bis 41244 ersucht.

Es wird empfohlen, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/DW 16301 od. 16302.

SVA-Sprechtag in Wiener Neustadt

Montag, 28. November, jeweils von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 14.30 Uhr in der WKNÖ-Bezirksstelle in Wiener Neustadt, Hauptplatz 15.

Mechatroniker ehrten Ausbildungsbetriebe



Foto: PRöfi-Kress

Ehrung für die Fa. SimTech Prüfanlagen, vertreten durch Michael Zeller, links im Bild Landesinnungsmeister Rudolf Hoch.

Speziell in einer Zeit rückläufiger Lehrlingszahlen stellt auch die Landesinnung der NÖ Mechatroniker ganz bewusst jene Betriebe ins Rampenlicht, die hervorragende Arbeit in der Lehrlingsausbildung leisten. Beim Landesinnungstag wurden vier Firmen mit einer Urkunde ausgezeichnet, unter ihnen die Firma SimTech Prüfanlagen aus Felixdorf.

Info-Frühstück zur „Macht der Marke“

„Effizient eine starke Marke erhalten.“

Dazu gibt das 1. Business Breakfast am 15. November ab 8.30 Uhr in der WKO Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, einen kompakten Überblick.

Themen: Recherchemöglichkeiten, Konkurrenzbeobach-

tung, Widerspruchsverfahren, Rechtsdurchsetzung – mit zahlreichen Praxisbeispielen Ab 11.00 Uhr dann Breakfast Buffet Kostenlose Veranstaltung, begrenzte Teilnehmerzahl;

Infos & Anmeldung: andrea.list-margreiter@wknoe.at oder Tel. 02622 22108 32322

Seminar für Lehrlinge – Braintuning

Seminar mit Lehrlingsexpertin Petra Pinker in der Bezirksstelle Wiener Neustadt: Braintuning: Ein gutes Gedächtnis ist nicht angeboren, sondern die Frage der richtigen Nutzung und des Tunings.

Freitag, 18. Nov., 08.00 - 13.00 Uhr,

Investition: € 132,00 zzgl. Mwst (75% förderbar durch WKNÖ; Infos auf www.lehre-foerdern.at)

Ort: Wirtschaftskammer Wr. Neustadt, Hauptplatz 15

Weitere Infos und Anmeldung:

Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel 02622 22108 32322,

E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Jimmy on Tour - Zukunft soll Spaß machen



Foto: z.v.g.

Bürgermeister Gustav Glöckler (re) besuchte im Rahmen der „Jimmy on Tour“-Aktion der WKNÖ die ASO Wöllersdorf-Steinbrückl und erzählte den SchülerInnen, wie es in der wirtschaftlichen Praxis aussieht, welche Anforderungen gestellt und welche Chancen durch die Lehrlingsausbildung geboten werden.

Bei dieser Schulaktion drehte sich alles rund ums Thema Lehre, z.B. die Vielfalt von Lehrberufen, Ausbildungsmöglichkeiten usw.



Die Firma - unsere zweite Familie

Wie wir unser Firmenumfeld gestalten

29.11.2011 **WIFI Neunkirchen**
Di 19.00 - 21.00 **12002021z**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Jeder fünfte Wiener Neustädter ist ausländischer Herkunft

Exakt 20,7 Prozent der Bewohner der Stadt Wiener Neustadt sind ausländischer Herkunft – das bedeutet, dass diese Personen entweder ausländische Staatsangehörige sind oder im Ausland geboren wurden.

Damit weist die Stadt Wiener Neustadt NÖs höchsten Anteil an Migranten auf, im Waldviertler Bezirk Zwettl ist er hingegen mit 2,4 Prozent am geringsten. Diese Zahlen gehen aus dem jüngsten Bericht des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) zum Thema „Migration und Integration in den Bundesländern“ hervor.

Baden vor St. Pölten

Hohe Ausländer-Anteile in NÖ haben nach der ÖIF-Erhebung auch die Bewohner der

Bezirke Baden mit 19 Prozent und der Landeshauptstadt St. Pölten mit 18,7 Prozent.

Am Stichtag 1.1.2011 lebten in NÖ 183.800 Personen ausländischer Herkunft, das sind 11,4 Prozent der Gesamtbevölkerung.

Zum Vergleich: In Wien hat bereits jeder dritte Einwohner Migrationshintergrund.

Die größte Zuwanderergruppe in Niederösterreich stammt aus der Türkei mit 25.500 Personen. Knapp dahinter auf Platz zwei liegen die Deutschen (24.700), gefolgt von Migranten aus Serbien, Montenegro und dem Kosovo (23.100). Weiters leben in Niederösterreich 15.900 Zuwanderer aus Bosnien-Herzegowina sowie 12.600 aus Rumänien.

-mm/nöwpd-

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Frau in der Wirtschaft: Rundgang durch Zentralfriedhof und den Jüdischen Friedhof

Fremdenführerin Marianne Hasenhüttl führte Unternehmerinnen des Bezirkes Schwechat durch den am 1. November 1874 eröffneten Zentralfriedhof und den Jüdischen Friedhof in Simmering.

Bei strahlendem Wetter wurden die Luegerkirche und die berühmtesten Ehrengräber besucht – z. B. von Beethoven, Schubert und Brahms, den Schauspielern Curd Jürgens und Paul Hörbiger oder von Sänger Falco.



Foto: Bezirksstelle

AMS Schwechat lud zum 1. Oktoberfest



Foto: NÖN / Fussi

Info Point-Betreuerinnen v.l.: Silvia Obermayr, Birgit Kornthaler, Katharina Schilhan, Verna Purer, Anja Krause, Martina Locher

Beim 1. Oktoberfest des AMS Schwechat unterhielten sich zahlreiche Unternehmer bei Bier, Weißwurst und Brezn und Musik von Harry Steiner. Am Info-Point waren Silvia Obermayr und Michael Klenkhardt (NÖGKK), Birgit Kornthaler (WKNÖ), Verna Purer und Anja Krause (Unternehmensberatung babgmbh), Martina Locher (Deloitte Consulting) sowie Katharina Schilhan, Claudia Gagony-Steiner und Michael Schöpf (AMS) aktiv.

AMS-Chefin Gabriele Fälbl freute sich über einen gelungenen Abend und dankte ihrem Team, das freiwillig mitgewirkt hatte.

Himberg: 60 Jahre HL Hutterer & Lechner



Foto: z. V. g.

Gratulanten und Gastgeber v.l.: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Christoph Schütz, Christiana Schütz-Hutterer, Obmann Franz Therner, Direktor Franz Wiedersich.

Die beiden Geschäftsführer Christiana Schütz-Hutterer und Sohn Christoph Schütz luden Ende Oktober zum Firmenjubiläum „60 Jahre HL Hutterer & Lechner GmbH“ in Himberg, verbunden mit der Eröffnung der neuen Maschinenhalle inklusive der neuen Spritzguss-Maschine der Firma Engel.

LH Erwin Pröll gratulierte der Firmenleitung zu „Unternehmergeist, Weitblick, Fleiß und dem Mut zur Entscheidung.“ WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser hob die positive Entwicklung im Bereich der Qualität, der Produkte und die Wahrnehmung von Chancen in den Märkten des Ostens hervor, ehe er gemeinsam mit Bezirksstellen-Obmann Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora an Christiana Schütz-Hutterer und Christoph Schütz eine Urkunde der WKNÖ zum Firmenjubiläum überreichte.

Erfolgsgeschichte HL

Durch ständige Entwicklung neuer Produkte und intensive Betreuung von Großhandel und Installateuren hat sich das Unternehmen im In- und Ausland einen guten Namen geschaffen.

Der Betrieb (auf einem Areal von 15.000 Quadratmetern) ist mit modernsten Produktions- und Verarbeitungsmaschinen ausgestattet und verfügt über

einen gut eingerichteten Werkzeug- und Formenbau, in dem die im Unternehmen benötigten Spritzgussformen, Vorrichtungen und Spezialmaschinen angefertigt werden. Zurzeit sind ca. 100 Mitarbeiter für HL tätig.

Seit 1990 ist HL um den Export in die Reformstaaten Ost- und Mitteleuropas bemüht. 1990 wurde das Informationsbüro für Ungarn in Budapest gegründet. Es folgten Büros in Brünn, Pressburg, Warschau, Marburg, Mailand und Sofia sowie 1998 in Moskau. Die Exportmärkte in Westeuropa werden von Deutschland sowie Istanbul aus bearbeitet. Die innovativen Produkte von HL sowie die intensive Marktbearbeitung haben zu einer Exportquote von 60% geführt.

Im Bemühen um Qualität wurde 1995 das Qualitätszertifikat ISO 9001 erworben. Qualität, Innovation sowie das Streben, Kundenwünsche prompt und zuverlässig zu erfüllen, stehen im Vordergrund der Unternehmensphilosophie.

Christiana Schütz-Hutterer: „Unser Erfolg im osteuropäischen Geschäft ist an einem Beispiel leicht festzumachen. Es wird bei der nächsten Fußball-EM 2012 in Polen und in der Ukraine wohl kaum ein Stadion oder ein Hotel geben, wo nicht unsere Produkte zum Einsatz gekommen sind.“



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Jungweintaufe im Stift Klosterneuburg



Foto: Bill Lorenz/Stift Klosterneuburg

In der Vinothek Stift Klosterneuburg fand die Jungweintaufe „DER JUNGE KLOSTERNEUBURGER 2011“ statt. Spartenobmann Fritz Kaufmann und Wirtschaftskammerobmann Walter Platteter stießen mit Abtprimas Bernhard Backovsky und Weingutsleiter Wolfgang Hamm auf den Jungwein an und konnten sich von dessen hervorragender Qualität überzeugen.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Neues Ausstattungs- und Interieurcenter bei HARTL HAUS



Foto: z. V. g.

Das neue Ausstattungs- und Interieurcenter bei HARTL HAUS wurde im Beisein von LHStv. Wolfgang Sobotka (Mitte) sowie zahlreicher politischer und wirtschaftlicher Prominenz eröffnet – BH Michael Widermann (l.), Bgm. Johann Lehr (2. v. l.), LAbg. Franz Mold (r.) und Katharina Schwarzinger (2. v. r.).

Die Geschäftsführer Roland Suter (3. v. r. mit Gattin Angelika) und Peter Suter (3. v. l.

mit Gattin Elisabeth) freuen sich, trotz der wirtschaftlich angespannten Situation in die Verbesserung der Qualität und Technik über € 7 Mio investiert zu haben.

Zum einen wurde die Produktionsanlage komplett erneuert, zum anderen das neue Ausstattungs- und Interieurcenter mit über 1.000 m² Ausstellungsfläche errichtet. HARTL HAUS ist mit seinen 280 Mitarbeitern ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.

Erfolgsformel für Frauen – MARKE



Foto: Bezirksstelle

Anne Blauensteiner (rechts), Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Zwettl, freute sich, dass sie aufgrund eines Info-Vortrages im Mai nun 13 Teilnehmerinnen zu diesem vertiefenden MARKE-Seminar begrüßen konnte.

Susanna Fink (Mitte), Trainerin und Coach im Bereich Kommunikation und Persönlichkeit, brachte in einer kurzweiligen und humorvollen Art eine Vielzahl von Themen – vor allem für Frauen – zur Sprache. „Die eigenen Stärken erkennen und sich mit seinen Schwächen versöhnen“ – das war ein wichtiger Punkt, ebenso die weibliche Rhetorik oder Strategien für den Umgang mit Herausforderungen und Stress. Die Teilnehmerinnen konnten wertvolle Erkenntnisse für Beruf und Alltag mitnehmen.

FiW-Treffen in Allentsteig und Schwarzenau



Foto: Bezirksstelle

Bei einem Treffen von Frau in der Wirtschaft Zwettl stand eine interessante Führung im Landeskrankenhaus Allentsteig unter der Leitung von Reinhold Fleischhacker am Programm. Er erläuterte die Bedeutung des Krankenhauses für die Region und für den gesamten Bezirk anhand der Beschäftigungs- und Auslastungszahlen.

Bei der anschließenden FiW-Sitzung in der Kaminstube Hahl in Schwarzenau dankte Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner (1. Reihe l.) den Unternehmerinnen Petra Zlabinger aus Schwarzenau (l. sitzend), Maria Dangi Ehsenbach (M.) und Waltraud Riegler aus Allentsteig (r.) für die Organisation der Veranstaltung und die Bereitschaft, als Ansprechpartnerinnen von FiW zur Verfügung zu stehen.

Frau in der Wirtschaft: <http://wko.at/noe/fiw>

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



**Industrietore
Verladesysteme
Schranken
Servicewartung
Störungsdienst**
Mewald GmbH
Industriestraße 2
2486 Pottendorf
T 0 2623/ 72225
info@mewald.at

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31,
ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Betriebsobjekte

Betriebsobjekt in 1110, 1100, 1210,
1220 oder 1230 Wien mit ca. 200 m²
Büro (oder Wohnung), ca. 500 m² Lager
und ca. 1.000 m² Freifläche (möglichst
befestigt) zum Kauf gesucht.
Anbot an office@steinbauer.co.at

Dienstleistungen

Parkettboden – Schauraum – Büro –
Museum - Produktion: Trockene Luft
in der Heizsaison führt zu massiven
Problemen. Jetzt den kostenlosen Ratgeber
anfordern: „Luftbefeuchtung –
Aber wie?“ www.wdaustria.com

Geschäftliches

Zentralstaubsauger
www.topvac.at

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG
!KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie. Sit-
well Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf
02236/366 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch
mit Zustellung und Betreuung, Tel.
07475/521 52

Styroporestrich - Dachboden-
isolierung - Ausgleichschüttung
www.bauhilfsmittel-derdak.at, Tel.
0664/444 42 66

PESCHL
PALETTEN/ FACHBODENREGALE
LOGISTIK
www.PESCHL-LAGERTECHNIK.AT
4600 WELS/ 1230 WIEN
0664 - 3572344

Elite-Netzwerk Bio-Branche bietet
innovativen Menschen interessante,
lukrative Tätigkeit haupt- oder neben-
beruflich. Tel. Doris W. Stahl, 0650/
979 73 44

ELEKTROINSTALLATIONEN-
Anlagenüberprüfungen, Netzwerks-
installationen KOSTENGÜNSTIG!
Holen Sie sich ein unverbindliches
Angebot, Sie werden überzeugt
sein. Tel. 0664/631 53 63, E-Mail:
elektrobau@live.at

Immobilien

AMSTETTEN: Die Wirtschaftskammer
Niederösterreich verkauft das Wohn-
und Bürohaus in 3300 Amstetten, Be-
ethovenstraße 2. Die Angebotsunter-
lagen können unter Tel.: 02742/851-
15501 oder per E-Mail: verwaltung@
wknoe.at bis 17.11.2011 angefordert
werden.

Internet

.AT .DE .CH .IT .EU .COM .INFO .BIZ .IN
Homepage, E-Mail, Online-Shops, SSL-Zert.
www.Domaintechnik.at, 06215/20 8 88

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche LKW und Lieferwagen, Bj. 1965
bis 2005, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edmann, Tel. 0664/196 99 12

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	113,8
		VPI 00	125,8
September 2011	103,9	VPI 96	132,4
		VPI 86	173,1
		VPI 76	269,1
Veränderungen gegenüber		VPI 66	472,2
Vormonat	+ 0,4%	VPI I/58	601,7
Vorjahr	+ 3,6%	VPI II/58	603,7
		KHPI 38	4556,5
		LHKI 45	5287,0

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100



PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparatu-
ren und §57a Überprüfungen, HAN-
GERPROFI-Steinger, 2111 Gewer-
bepark Tredsdorf bei Korneuburg, Tel.
02262/734 09, www.steinger.co.at

Verkaufe 2 MB Atego, 1-Achs-Sat-
telaufleger, Tel. 0664/160 49 95

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Schadensanierung

www.brandwasserschaden.cc
24 Stunde/365 Tage im Jahr
helpline@ASTRA-Services.at
Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

Bautrockner + Wasserschaden-Sanie-
rung. Aktionspreise für Miete - Kauf
Direkt vom Importeur/Erzeuger! WD-
AUSTRIA www.entfeuchter.at

Stellenangebote

Wir suchen dynamische, selbstbe-
wusste VerkaufsmitarbeiterInnen für
Immobilien, gerne auch Querein-
steiger. www.Mehr-verdienen.at,
0664/997 11 80

Suche

Marktstube in Rosenau/Sonntagberg
sucht sympatischen fähigen Nachfol-
ger, 0664/342 18 26 - Ertragsobjekt

Verkaufe

Staplerschaufel f. Kartoffel, Getreide,
etc., aufsteckbar auf Staplerzinken,
doppelwirkender Hydraulikzylinder;
Schneeschilder für Staplergabeln,
rechts und links schwenkbar. STIFF
Stahl- und Containerbau, 02263/67 39,
www.stiff.co.at

Abkantpresse, Drehb. VOEST, Bohrm.,
Stapler Linde, Pal-Regal, Messestand
zu verk., K. Weiss 0664/252 38 79,
www.ftwwiess.at

Ford Transit Pritsche, 2.0 TDE, 100
PS, Bj. 2004, km 130.000, DK, mittl.
Radstd., Plane, AV, Standhgz., Front-
antr., Luftsitz, € 12.990,- inkl. MwSt.,
Autohaus Gatterer, 3932 Kirchberg/
Walde, 02854/229

Verkaufe alle Geräte zur Begutachtung
§ 57a für Zugmaschinen, Tel. 02762/68
6 06

Verkaufe Mercedes Vito 109 CDI, Far-
be blau, Bj. 2005, KW 65, 4-fach bereift
(Leichtmetallfelgen), elektron. Klima-
anlage, VP: € 8.500,-, Tel. 0699/108
123 14

2 Stk. E-Stapler Toyota 7FBF16, Bj.
11/2005, 6000 Betriebsstd., Prüfbuch,
a € 8.500,-, Tel. ab Montag Hr. Werner
Keimelmayr, 0676/897 090 225

Vermiete

Büro in 1040, Theresianumnahe, 3
Geh-Minuten von U1-Sudtirolerplatz,
114 m², 3. Liftstock, voll klimatisiert,
ablosfrei, keine Vermittlungsprov.,
€ 1.125,- inkl BK excl MwSt, für Un-
ternehmen mit wenig Kundenfrequenz,
Email: hv@steinbauer.co.at

mediacontacta

Sie wollen
in der NÖWI
inserieren?

Media Contacta Ges.m.b.H.

Tel.: +43 (0)1/523 18 31

Fax: +43 (0)1/523 29 01-3391

ISDN: +43 (0)1/523 76 46

noewi@mediacontacta.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseur	Mostviertel	Friseursalon im Mostviertel wegen Pensionierung zu vergeben. Guter Kundenstock. Bei Interesse bitte melden.	A 4179
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet in Schwechat (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession, biete ich einen miet- und pachtfreien ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagen-Genehmigung zur Übernahme, gegen eine angemessene Investitionsabläse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 34 Jahren. Kurze Info über die (fast unglaubliche) Rarität unter der Tel.: 0676 7107403.	A 4186
Café Konditorei	Bez. Mistelbach	Gut eingeführte Café Konditorei (in Gaweinstal) mit eigener Erzeugung inkl. Eisproduktion. 42 Sitzplätzen und Schanigarten mit ca. 30 Sitzplätzen. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/73675622.	A 4187
Gastronomie	Wachau	Gut bürgerliches Gasthaus in der Wachau. Direkt am Donau Radwanderweg. Langfristig zu verpachten. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/1872254.	A 4188
Kosmetik/ Fußpflege	Industrieviertel	Etabliertes, seit 30 Jahren bestehendes Schönheitsinstitut in einer Großstadt im Industrieviertel, altersbedingt abzugeben. Weitere Informationen unter der Tel.: 0664/ 401 95 10.	A 4131
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien- Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht - da auch ich einmal in Pension gehen will - Nachfolger. Super Lage am Stadtplatz. Mietvertrag Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/1041080.	A 3758
Gastgewerbe	Bez. Korneuburg	Modern ausgestattete Tages-/Abendbar (49 m ² Raucherlokal) mitten im Stadtzentrum mit schönem Innenhof/(Gastgarten) gegen Invest. Ablöse abzugeben. Wohnmöglichkeit (100 m ²) genau über dem Lokal vorhanden! Nähere Informationen unter der Tel.: 0664 4627250.	A 4103
Raumausstatt- ung - Tapezierer - Maler und Farbenhaus	Bez. Tulln	Nachfolger gesucht - wegen Pensionierung (Altersgründen) zu verkaufen. Verkaufsraum 180 m ² . Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke u. Mischanlage.	A 4108
Fachbetrieb für Sonnenschutz	Bez. Mödling	Sonnenschutzfirma (Kundenstock) zu verkaufen. Wir liefern und montieren Jalousien, Rollläden, Markisen etc. Reichhaltiger und guter Kundenstock, jedoch ohne Lokal, Maschinen etc. zu verkaufen. Neuer Firmensitz sollte jedoch auch im Raum Mödling sein (wegen Dauerkunden Private und Gemeinden). Abgabe wegen Pensionierung. Ausgezeichnete Ertragslage und Auslastung, da Dauerkunden sowie div. Lieferverträge bestehen! Gut eingearbeitetes Personal kann übernommen werden. Informationen unter Tel.: 02236/33404.	A 4150

Stift Klosterneuburg Ein Stadl im Blickpunkt

Der um das Jahr 1500 errichtete Binderstadl – einst der Arbeitsraum der Fassbinder – neben der Stiftskirche in Klosterneuburg steht auch heuer wieder zwischen dem 11. November und dem zweiten Adventsonntag im Blickpunkt zahlreicher Besucherinnen und Besucher der Babenbergerstadt. Erster Anziehungspunkt ist hier das traditionelle Fasslrutschen vom vier Meter hohen Tausend-Eimer-Fass aus dem Jahre 1704 im Gedenken an den Heiligen Leopold, den Gründer des Stifts und Landespatron von Niederösterreich und Wien.

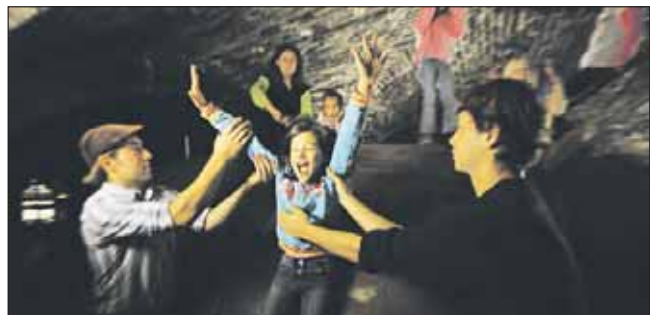
Spuren dieses Volksbrauchs, der die Erfüllung von Wünschen verheißt und heuer den Binderstadl vom 11. bis 15. November in den Mittelpunkt des Interesses rückt, lassen sich bis zum Jahr 1813 zurückverfolgen. Ob allerdings auch alle Wünsche der „Fasslrutscher“ in Erfüllung gegangen sind, ist un-

gewiss. Sicher ist aber, dass viele Wünsche der Straßenkinder von Rumänien und Moldawien in Erfüllung gehen werden, denn die Einnahmen werden auch heuer wieder dem Projekt von Pater Sporschill zugute kommen.



Fast 200 Jahre alt ist der Brauch des Fasslrutschens im Binderstadl des Stifts Klosterneuburg.

Als Rahmenprogramm zum Fasslrutschen wird in der Babenbergerhalle die Leopoldi-Weinkost veranstaltet, bei der auch der Jungwein des Stiftskellermeisters verkostet werden kann. Unter Beweis gestellt



Fotos: Stift Klosterneuburg

Auch heute noch wird gerne das Tausend-Eimer-Fass erklimmt.

wird hier auch, dass vom ältesten Weingut des Landes, das mit einer Rebfläche von 108 Hektar auch zu den größten gehört, viele „gute Tropfen“ kommen.

Am ersten (26. und 27. November) sowie am zweiten (3./4. Dezember) Adventwochenende ist der Binderstadl wieder ein Anziehungspunkt, findet doch im historischen Ambiente der gotischen Halle der von der Stiftspfarre organisierte Adventmarkt statt. Für junge Besucher ist am ersten und dritten Adventsonntag die „Engelswerkstatt“ geöffnet, bei der kleine Geschenke aus Gips

gebastelt werden können.

Für die musikalische Einstimmung auf die Weihnachtszeit sorgen Konzerte in der Stiftskirche und in der Sebastianikapelle. Das Spektrum reicht dabei von einem Benefizkonzert des Gesangduos „Die Strottern“, das am 20. November „neue Wienerlieder für Straßenkinder“ zu Gehör bringt, über Orgelkonzerte und „Alpenländische Weihnachten“ bis zu einem Kindermusical am 18. Dezember im Pfarrheim.

Nähere Informationen unter Tel. 02243/411-212 oder www.stift-klosterneuburg.at (G.H.)

Bühne im Hof



Die St. Pöltner Bühne im Hof hat mit ihrer kontinuierlichen, bereits über 15 Jahre andauernden Arbeit ein eigenes Profil entwickelt und künstlerische Ponierarbeit in St. Pölten geleistet. Im November und Dezember wird ein buntes Programm von Vorträgen über Konzerte, Benefizveranstaltungen und Kabarets geboten. Für folgende Veranstaltungen gibt es noch Karten:

Alfred Dorfer gastiert mit seinem Kabarett „bisjetzt“ am 18. November, Beginn 20 Uhr. Das Repertoire von **Giora Feidmann & dem Gershowin Quartett** reicht von Juwelen der Klassik bis hin zu modernen und jazznahen Kompositionen: 22. November, 20 Uhr. **Thomas Maurer** präsentiert sein neues Kabarett-Programm „Out of the Dark“ (1. Dezember, 20 Uhr). Und erstmals in der Bühne im Hof zu sehen ist **Tricky Niki** mit „Magic Entertainment“ (3. Dezember, 20 Uhr). Karten unter Tel. 02742/252291. www.bih.at

Live in Krems: Österreichische Kultband Papermoon



Papermoon: 1991 gewannen sie den Bandwettbewerb „Pop-O-Drom“. Heute, zwei Jahrzehnte später, gehören sie weiterhin zu den österreichischen Popgrößen. Edina Thalhammer und Christof Straub nahmen heuer ihr **Jubiläumalbum „Wake“** auf und geben ein **Jubiläumskonzert in Krems: 13. 12.2011, Stadtsaal Krems**.

Dort präsentieren die beiden neben ihrem aktuellen Album natürlich auch altbekannte Hits wie „Tell me a poem“ und „Over you“. Papermoon berührt mit zwei Stimmen, einer Gitarre und Songs in englischer, deutscher und französischer Sprache. Mit dabei sind natürlich auch die beiden Gitarren-Virtuosen Cathy Friedmann und Michael Scheed. Das Publikum liebt die Magie ihrer schönen Melodien und ihrer Poesie, die Papermoon ausmacht und ihre Musik zeitlos sein lässt. Kennengelernt hatten sich Edina und Christof bereits in der Schulzeit und gründeten eine Band. „Wir haben ein paar Songs geschrieben, und plötzlich ging alles sehr schnell.“ Ihr gleichnamiges Debüt-Album „Tell me a poem“ stürmte auf Anhieb auf Platz eins der Charts und wurde mehr als 100.000 Mal verkauft.

Karten sind in allen Raiffeisenbanken, bei Ö-Ticket (Tel. 01/96 096) und im Bühlercenter (Tel. 02732/73300-40) erhältlich. www.papermoon.at

Spielefest



Das **Spielefest 2011** geht vom 18. bis 20. November (jew. 9 bis 19 Uhr) in seiner bereits 27. Auflage im **Austria Center Vienna** über die Bühne. Bei über 20 Ausstellern, mehr als 5.000 Spielen und über 16.000 Quadratmetern Spielfläche gibt es alles - außer Langeweile.

www.spielefest.at

Theater



Eine neue Produktion der Theaterwerkstatt Schwechat feiert am 18. November 2011 im **Theater Forum Schwechat** Premiere: „Der Vater“ ist ein bezauberndes Lustspiel des Wiener Komödiendichters Eduard Bauernfeld.

www.forumschwechat.com

2 Karten für Schlagerbrunch gewinnen



Der Tullnerfelder Kulturverein lädt am Sonntag, **20. November 2011** (11:00 Uhr), zum Schlagerbrunch mit Udo Wenders ins **Gasthaus Mörwald in Feuersbrunn**. Preis pro Karte: 39,00 Euro (inkl. Buffet und Begrüßungsgetränk). Reservierung unter www.tullnerfelder-kulturverein.at oder Tel. 0699/11 72 32 48. Alle Veranstaltungen des 6. Tullnerfelder Advent steht unter der Patronanz von „Licht ins Dunkel“ und unterstützen das Projekt „Balance“ in Maria Ponsee in der Gemeinde Zwentendorf.

Die NÖWI verlost 1x2 Karten für den „Schlagerbrunch“: E-Mail mit Name, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Udo Wenders“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 15. November 2011. Die Gewinner werden telefonisch verständigt.

Gewinnspiel: Der Junge Leobersdorfer



Der „Junge Leobersdorfer“ ist ein Jungwein 2011 aus Grünem Veltliner und Weißburgunder. Er wurde ausschließlich auf Leobersdorfer Weinbergen angebaut und von den Jungwinzern Reinhard Dungal und Bernhard Weiszbart auf höchster Qualitätsstufe hergestellt. Sein fruchtig harmonischer Geschmack sorgt für pures Trinkvergnügen.

Die NÖWI verlost sechs Flaschen des „Jungen Leobersdorfers“: Einfach E-Mail mit Name, Adresse und Betreff „Junger Leobersdorfer“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 18. 11. 2011. Rechtsweg ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahren.